

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg: Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr. Mit Postversendung: Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Zeile 12 h. Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 51

Samstag, 29. April 1911

50. Jahrgang.

Marburger Wähler!

Die Stadt Marburg steht im Zeichen des Wahlkampfes: In kurzer Zeit wird über ihre wirtschaftliche und politische Zukunft die Entscheidung fallen. Jeder Einzelne ist berufen, ein maßgebendes Wort mitzureden, jedem Einzelnen ist es in die Hand gegeben, zum Wohl oder Wehe unseres mächtig aufstrebenden Gemeinwesens bestimmend einzugreifen. Da gilt kein Zaudern und Zögern, da gilt kein Zagen und Zweifeln. Jahre der Erfüllung liegen vor euch, wenn ihr die Waffe, die euch das Recht des Staatsbürgers in die Hände drückt, recht nützt, — sechs magere, sechs unfruchtbare Jahre aber, wenn ihr den Fahrmarktsphrasen eines Kiesel mehr glaubt, der jener Partei der Großsprecher angehört, die im Ansehen des ganzen Reiches und aller seiner Völker ob ihrer Unfruchtbarkeit so gründlich Fiasko gemacht hat. Der Name

Heinrich Wastian

hat im ganzen Lande den besten Klang und das mit Recht. Sein Name bedeutet an sich schon ein Programm, eine klare nationale, eine freiheitliche und wirtschaftlich scharfsinnig beschriebene Richtlinie. Der Name

Heinrich Wastian

ist die beste Bürgschaft, ist die sicherste Gewähr, daß die Interessen des Unterlandes, daß besonders jene Marburgs verteidigt und gewahrt bleiben, wenn ihr ihn am 13. Juni zum Manne eures Vertrauens erkürt. Der deutsche Wahlauschub unserer Stadt, in dem deutschfreihetliche Männer aus allen Berufsständen und Interessengruppen beisammen sitzen, hat sich auf diesen Tüchtigsten geeinigt, auf

Heinrich Wastian,

der in zwei knappen Jahren, da er Vertreter unserer Stadt im Reichsparlamente war, bewiesen hat, daß

er Willen und Kraft genug besitzt, in kurzer Frist hundertmal mehr zu leisten, als ein stadtfremder, sozialdemokratischer Parteigenoss nicht in einem Menschenalter zu schaffen vermag. Ehrensache aller, die ein Fünkchen Volkspatriotismus für unsere schöne Draustadt besitzen, die im Herzen Liebe zum deutschen Volke und zu seinen Freiheitsidealen und Verständnis für die harten Kämpfe der deutschen Nation um ihr Daseinsrecht fühlen, Ehrensache aller, die nicht mit geblendeten Augen verständnislos der harten Wirklichkeit hilflos gegenüberstehen wollen, ist es daher, für

Heinrich Wastian

mit aller Kraft einzutreten und ihm am 13. Juni die Stimme zu geben. Deshalb auf zur Arbeit, auf zum Siege!

Der allgemeine deutsche Wahlausschuss für Marburg.

König Peter kommt nicht!

Wenig tröstlich mögen die Gedanken sein, die durch die Seele eines Mannes ziehen, der eben zum Wanderstabe greifen wollte und nun doch die Landstraße meiden muß. „Wohlan, die Zeit ist kommen, mein Pferd, das muß gesattelt sein“, — und nun muß König Peter, der nach Pest zu ziehen gedachte, um sich an der Sonne der Habsburger Legitimität zu wärmen und einen Strahl auch für sich einzufangen, den Gaul wieder abtadeln lassen und in dem Konok verbleiben, aus dessen Winkeln ihm die bleichen Gespenster des ermordeten Alexander Obrenowitsch und der Droga Maschin entgegenstarren. Er wird nicht gern empfangen, denn trotz aller Wohlgerüche Arabiens will der kleine Blutfleck von seiner Hand nicht weichen, mit dem sie in jenen Tagen angespritzt wurde, da der letzte Nachkomme

des Befreiers Milosch von seinen getreuen Untertanen zerfleischt wurde. Er hat noch immer nicht die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen, sie freuen sich noch immer des Lebens und reichlicher Früchten, und die Enkel des Schwarzen Georg genießen ruhig die Früchte dessen, was sie in der Blutnacht vollbrachten. Man empfängt ihn nicht gern, wie man schon Alexander nicht gern empfing, und auch der Zar hat sich einst nur mühsam dazu verstanden, des Königs Peter Hand zu schütteln. Jetzt ist Kaiser Franz Josef heifer geworden und der sorgsam frisierte Bericht der Ärzte betont besonders, daß er vieles Sprechen vermeiden und in vollkommen staubfreier Luft leben müsse. Es ist nicht ängstlich um ihn bestellt, denn Heiserkeit ist keine tödliche Krankheit, aber sie genügt, um Herrn Peter von Serbien in der lieben Heimat festzubannen, dem Wandervogel die Flügel zu kappen. Man wird sich später begrüßen, so tröstet man ihn, denn man ist höflich im Cercle der Könige, aber weniger höflich sind die Völker, deren Instinkte nun einmal gegen König Peter und gegen die Methode seiner Thronbesteigung gerichtet bleiben.

Selbst magyarisches Feingefühl protestierte gegen die Ehrungen, die nach höfischem Brauche dem Gaste bereitet werden mußten, und wie die Polizei von Wien durch ihre Warnungen den Besuch des serbischen Königs vereitelt hat, so hat jetzt auch die Polizei der ungarischen Hauptstadt darauf gewiesen, daß nicht nur der goldene Pöbel das ehrwürdige Haupt des Gastes zum Zielpunkt unerfreulicher Geschosse machen und so vielleicht einen internationalen Konflikt heraufbeschwören könnte, sondern daß auch die Intelligenz, wenngleich in nicht so lauter Weise, gegen den glücklichen Erben des ermordeten Königpaars demonstrieren würde. Starke und gesunde Empfindungen des Volkes aber werden niemals straflos verlegt.

Zugleich erhoben sich dem armen König Peter

Schicksal und Glück.

Kriminalroman von Karl Hermann Werkmeister.

15 (Nachdruck verboten.)

„Ja, Tante, so schreibt man wohl in Amerika.“ Die Gräfin konnte einen etwas erstaunten Gesichtsausdruck nicht verbergen. Der Nefte, der einen Kommiss und eine Handlung besaß, ging ihr zu sehr gegen ihre gewohnten Verhältnisse.

„Walter hat also das Telegramm noch nicht — sonst würde er sicherlich geantwortet haben.“

Baron Rupert dreht den Brief nachdenklich hin und her. — „Großhandlung, was will das besagen? Die Stadt liegt in einem entlegenen Teil von Nordamerika, am Michigan-See, mehrere Tagereisen von Chicago weg. Dort kann einer heute Tausende haben und morgen ein Bettler sein. Wer weiß, ob die „Großhandlung“ Geld für ein Kabeltelegramm übrig hat.“

„Aber wenn Walter doch zu seinem Vergnügen und seiner Gesundheit zu lieb von Michigan bis zu dem großen Salzsee reist?“ wandte Margarete ein.

„Das ist wohl sehr weit?“ fragte Tante Puckhagen.

Margarete lächelte. „Ich glaube, etwa so weit wie von Berlin nach Peking. Es kann auch ein wenig näher sein.“

„Mir wird schwindlich“, antwortete die Tante ganz entsezt — zu solchen Reisen gehört ja ein Vermögen.“

Baron Rupert meinte: „Walter war zuerst am großen Salzsee — in Georgetown, dann am Mississippi. Er hat vielleicht dort noch Geschäftsanteile, die er einlassieren will. Wir können seine Verhältnisse unmöglich beurteilen. Bei Walter ist schließlich alles möglich. Er war ja auch einmal Arbeiter, Heizer sogar — so schrieb er wenigstens in der ersten Zeit. Daraufhin schickte Papa Geld an den Konsul des Staates. Wie gesagt — wir können gar nicht wissen, ob Walter reich oder arm ist, ob er soviel hat, anständig die Überfahrt zu machen.“

„Er will aber vielleicht gar nicht kommen, Rupert. Er ist uns doch so entfremdet. Es hat stets nur Geschäftsbriefe geschrieben, nie ein Wort von Sehnsucht oder Heimweh, nie eine Frage nach euer Ergehen. Und er wird wohl noch wissen, daß du das Fideikommiß erbst, daß er also nur an des Vaters kleinen persönlichen Nachlaß einen Anspruch hätte.“

„Er kann aber vielleicht bald auf mehr Anspruch erheben, Tante Elvira.“

„Lieber Rupert — wir können dich nicht so sprechen hören. Du bist ja viel wohler und mußt jetzt nur ernstlich wieder deiner Gesundheit leben. Italien hat dir doch so gut getan, gehe doch wieder hin, und wenn in deiner Abwesenheit Walter kommen würde, wir sind ja da, deine Beamten sind da, und August Wilhelm würde dein Vertreter sein. Er steht sich ausgezeichnet mit seinem Oberst und würde in Familienangelegenheiten so bringender Art jederzeit Urlaub bekommen.“

Baron Rupert lächelte; es war ein müdes, schmerzliches Lächeln.

Am denselben Nachmittag war der Forstausseher Hermann Menz etwas früher als gewöhnlich auf dem Nachhauseweg. Man konnte es bei der Kälte und Nässe nicht den ganzen Tag im Wald aushalten. Da rief ihn plötzlich eine Stimme vom Hohlweg herauf an:

„Holla, wohin gehen Sie denn?“

Unten stand der Lehrer aus dem Dorfe der Reinwalds.

„Kommen Sie ein wenig mit zu mir, Herr Lehrer. Machen wir eine Partie Sechsendsechzig bei mir. Einen Kornschnaps, wollte sagen einen hochfeinen Vikör und Havannazigarren erster Qualität mit Bauchbinde hab' ich auch.“

Der Lehrer rief lachend den Anhang hinauf: „Ich rauche zwar nur solche, die in Stankol gewickelt sind und von denen jede einzelne in einen Zedernholzkasten verpackt ist, aber weil Sie's sind, Herr Oberforststrat, will ich eine Ausnahme genehmigen.“

Darauf kletterte er vorsichtig die Stelung hinauf, — denn man konnte leicht ausglitschen in der Nässe.

Der Forstausseher lachte und sagte: „Die Herren Professoren sind doch immer so zerstreut. Die merken es nicht, ob die Zigarre drei oder dreißig Pfennig gekostet hat. Der Geist siegt über das Materielle.“

„Nicht in jeder Gesellschaft wird das aner-

auch im eigenen Lande Gegner. Da lebt ja noch sein rabiater Sprößling, der einst Kronprinz war und in der bosnischen Krise sich zu einer männlichen Jeanne d'Arc entwickeln wollte. Ein Jüngling von ungezügelter Temperament, von den Wogen europäischer Bildung nur leise berührt, ehrsüchtig und despotisch zugleich, bildet er noch immer trotz seiner Kaltstellung den Schrecken seines Vaters, dem er weder in Kindesliebe noch in Bajallentreue gelangt ist. Er ist es, der jetzt in der Hauptstadt des Königs Peter all die chauvinistischen Värmacher auf den Plan rief, die schon in der bosnischen Krise mit den Götzen des Horribilicribrifax den Säbel schwangen und den Vorderlader luden. Die Komitatschis, die Getreuen des Prinzen Georg, erfüllt von zornwütiger Vaterlandsliebe, empört über diesen König, der sich vor dem Räuber der Herzegowina und Bosniens verbeugen wolle, drohten die Fahrt des armen Peter mit Gewalt zu verhindern. Schwarze Fahnen sollten im ganzen Lande ausgehängt werden, um die Trauer der Nation über die Schwäche des Königs zu eklatantem Ausdruck zu bringen, und während er in der Burg von Ofen weilte, wollte man in Belgrad in zahlreichen Versammlungen beweisen, daß das hochgemute serbische Volk mit seinem Könige keineswegs des gleichen Sinns sei. Ja, man drohte sogar, daß man die Schienen aufreißen werde, auf denen König Peter der Gänge entgegenrollen wollte, und Dynamitbomben, gegen Galawagen geschleudert, sollten die eindringliche Kraft dieser Sprache noch verstärken.

So ist König Peter verhindert worden, dem Zuge seines Herzens zu folgen. Hier ließ man ihn nicht fort und dort wollte man ihn nicht haben; eine Kombination von Ereignissen, die sich immerhin zwanglos zu der Tatsache vereinigen lassen, daß König Peter jetzt ante portas steht. Nicht wie einst der große Sohn von Karthago, als er nach gewaltigen Siegen die Tore Rom's bedrohte, und dennoch Schrecken verbreitend; nicht gleich Goethes vertriebenem Grafen freundlich mit den Worten begrüßt: „Herein, o du Guter! Du Alter, herein!“, sondern abgewiesen, wie einst Paricida von der Schwelle Tell's. Die Wandervögel ziehen im Frühling ungehindert ihre weiten Wege, der arme König Peter aber bleibt daheim.

Untersteirische Wahlbewegung.

Wahlkreis Pottau—Leibnitz.

Wählerversammlung in Deutschach. — Eine Beleuchtung des Grazer Vertrauensmännertages. — Verzichtet auf das Erscheinen des k. k. Kandidaten.

Deutschach, 27. April.

Herr Bürgermeister Hirzer eröffnete die gestern abends in Herrn M. Knily's Gasthof stattgefundene Wählerversammlung mit einer herzlichen Begrüßung des bisherigen Abgeordneten Herrn Vinzenz Malik, des Landtagsabgeordneten Fehler und der zahlreich erschienenen Wähler von Deutschach. Herr Bürgermeister Hirzer besprach den Wahl-

kannt, verehrter Herr Oberforstrat. Es gibt Leute, die essen lieber Gansbraten, als daß sie ein gutes Buch lesen.“

„Sie haben recht, Herr Professor. Es soll aber auch Leute geben, die lesen den ganzen Tag gute Bücher und essen nie einen Gansbraten.“

Die beiden lachten. Es war bekannt, daß der Forstausseher eine Schwäche für gebratene Gänse hatte und daß der Lehrer, weil er sich gerne Bücher kaufte, ziemlich kärglich lebte. Sie hänselten einander freundschaftlich weiter, bis sie an das Forsthaus kamen. Dort hatte der heftige Wind eine Leiter umgerissen, die sonst an einem kleinen angebauten Stall lehnte. Der Stall wurde nicht benützt. Über dem Stall war ein kleiner Heuboden, und dessen hölzerner Fensterladen ging freischend in den Angeln.

„Da ist auch der Sturm reingefahren“, sagte der Forstausseher, ich will rasch zumachen, sonst gibt es ein Konzert für die Nacht.“

Er hub die Leiter auf und legte sie an. Der Hund stürzte ihn dabei, derselbe schnupperte so unruhig, sprang an seinem Herrn empor — und plötzlich rannte er die breitstufige Leiter hinauf und steckte seinen Kopf in den Heuboden.

„Ja, Waldi, was hast denn?“ lockte der Forstausseher, „kommst gleich herunter!“

(Fortsetzung folgt.)

Kampf 1907 und sagte, daß bisher nichts anders wurde, dieselben Personen betreiben auch diesmal wieder eine sonderbare Bewegung, welche nicht im Interesse des Deutschtums gelegen sein kann. Hierauf erteilte er Herrn Landtagsabgeordneten Fehler das Wort, welcher eingehend Bericht erstattete über die in Graz stattgefundene Landesvertrauensmännerversammlung am 24. April im Märchenaal zum wilden Mann. Er sagte, er hoffe, daß man sich dort eingehend mit den Arbeiten einer gesunden Organisation beschäftigen werde, er glaube, man wird darüber referieren, auf welche Art und Weise alle Deutschfreihellen der Steiermark verschmolzen werden sollen, zur gemeinsamen nationalen zielbewußten Arbeit. Man hoffe, die Herren von Graz mit einem grundlegenden Programm kommen zu sehen, das den Weg für die notwendige Einigkeit aller Deutschen der Steiermark ohne Unterschied der Partei bringen sollte, aber statt dessen beschäftigte man sich lediglich nach einigen Formfragen mit der Kandidatenaufstellung, wie dies früher bei der alten Volkspartei (und bei ihrem Vater, dem alten Manchesterliberalismus! D. Schriftl.) stattgefunden hat. Man versteht es heute noch immer nicht, mit Tatsachen und Verhältnissen zu rechnen, sondern fällt immer noch in das alte Netz der Personenfrage. Er teilte ferner mit, daß diese Vertrauensmännerversammlung aus allen Gauen der Steiermark vertreten war, nur nicht vom 10. Wahlkreise, dessen Vertreter sich fern hielten, indem sie durch Briefe und Telegramme bekanntgaben, für Malik weiterhin einzutreten. Zu sehen war nur eine starke Abordnung der bekannten Leibnitzer Gemeindevertretung, ferner traute sich noch Dr. Plachki trotz seiner Niederlage in Pottau, zu erklären, daß die Mehrheit für Malik in Pottau eine Zufallsmehrheit sei (?). Ferner erklärte Landtagsabgeordneter Fehler, daß die Gewerbetreibenden auf keinen Fall einem k. k. Obergerometer als Abgeordneten ein Vertrauen entgegenbringen können, wenn wir auch ganz gewiß keine Gegner dieses Standes sind, was wir dadurch beweisen, daß wir Hand in Hand in Leibnitz mit den Staatsbeamten für eine Vertretung derselben in der Leibnitzer Gemeindestube kämpften und gerade die herrschende Bürgerschaft dies immer zu vereiteln wußte. Erst voriges Jahr gelang es, diesen seit neun Jahren verlangten Wunsch durch unser Drängen dadurch zu verwirklichen, daß die Bürgerschaft eine solche ihnen genehme Kandidatur ausnahm. Ferner sprach er dieser „Vertrauensmännerversammlung“ in Graz, welche ohne Vertrauensmänner des 10. Wahlkreises über die Kandidatur in diesem Wahlkreise verhandelte und abstimmte, das Recht dazu ab und erklärte, daß dies für die Wähler des 10. Wahlkreises nicht maßgebend sein könne, weil sich die Wähler keinen Kandidaten ernennen lassen von jenen, welche ohne Rückhalt des 10. Wahlkreises dasitzen. Wenn jedoch der Leibnitzer „freihellische“ Wahlauschluß glaubt, durch Schreiben an die Bürgermeister mit dieser Abstimmung von Graz zu prunken, so zeigt dies, auf wie schlechten Füßen die Kandidatur des Herrn k. k. Obergerometer Rauter steht. Er schloß mit den Worten: Die Wähler des 10. Wahlkreises sind politisch zu reif, als daß sie es notwendig hätten, sich eine politische Bevormundung aus Graz zu engagieren. (Lebhafte Beifall und Zustimmung. — Heilruf.)

Hierauf erhielt Abg. Malik das Wort, der in rein sachlicher zweistündiger Rede seine Stellung zur Gegenkandidatur und die bereits von uns in diversen Versammlungen gebrachten Ausführungen klarlegte. (Stürmischer Beifall.) Nachdem noch Abg. Malik Anfragen über die Winststeuer, die Lehrerfrage und die Sozialversicherung mit Beifall beantwortet hatte, brachte Herr Lehrer Laindl nachfolgende Entschlüsse, welche einstimmig vom Bürgermeister Hirzer als angenommen verkündet wurden, ein.

Erste Entschlußung: Die heute den 26. April in Deutschach versammelten deutschfreihellen Wähler sprechen ihrem bisherigen Abgeordneten Herrn Vinzenz Malik den besten Dank für seine Tätigkeit aus und auch für seine Haltung in allen wirtschaftlichen und völkischen Fragen. Gleichzeitig bekräftigen die Versammelten im Interesse der ganzen Wählerschaft des 10. Wahlkreises die neuerliche Kandidatur des Herrn Malik und verlangen, daß der als Gegenkandidat aufgestellte deutschfreihellische Wahlwerber k. k. Obergerometer Rauter im Interesse der deutschen Einigkeit und im Interesse der Erhaltung dieses Wahl-

kreises in deutschfreihellischem Sinne zurückzutreten habe.

Zweite Entschlußung: Ferner spricht die Versammlung der Grazer Vertrauensmännerversammlung, welche am 24. April in Graz ohne den gesamten Vertrauensmännern des 10. Wahlkreises und ohne Rückhalt der Wähler desselben tagte, das Recht ab, überhaupt über eine Kandidatur des 10. Wahlkreises zu verhandeln und abzustimmen. Gleichzeitig verzichtet die Wählerschaft von Deutschach auf den Besuch des k. k. Obergerometers Rauter als Reichratskandidaten.

Hierauf schloß Herr Bürgermeister Hirzer mit einem feurigen Appell an die Wählerschaft, Treue um Treue zu bewahren und am 13. Juni geschlossen für Malik einzutreten. (Heilrufe.)

Gillier Wahlkreis.

Rohitsch-Sauerbrunn, 28. April.

Unser Anstaltsdirektor Dr. Mulli will keine Ruhe geben. Sein Vorgehen ist ein derart aufreizendes, daß die Wahl des Landesgerichtsrates Marchl zu Befürchtungen Anlaß gibt. Dr. Mulli wird es so weit treiben, daß Marchl statt über 100 nur 40 bis 50 Stimmen bekommen wird. Gestern abends veranstaltete er mit seinen blinden Anhängern eine sogenannte Wählerversammlung, zu welcher die Leute, die ihm untertan sind, einfach kommandiert wurden. Um sich selbst zu verherrlichen, ließ er eine Entschlußung zu Gunsten Marchls von allen Anwesenden unterschreiben und will diese dem Herrn Marchl feierlich überreichen. Ob dies auch andere Orte tun, ist sehr fraglich, es genügt doch die protokolllarische Festlegung der Entschlußung. Aber er will mit diesem Vorgehen einen Anhang zeigen, den er in Wirklichkeit nicht hat. Von den 56 Anwesenden war ein großer Teil überhaupt nicht wahlberechtigt, aber dies kümmert den Herrn Doktor nichts, wenn nur er wieder in der Zeitung als der „Macher“ und „Retter“ genannt werden kann und in den Augen seiner voreingenommenen Vorgesetzten glänzt. Die Gemüter sind hier schon derart erregt, daß es zum Äußersten kommen kann und dann werden wir öffentlich auf die Schuldigen hinweisen. Dr. Mulli besitzt nicht die Eigenschaften, die man vom Leiter einer großen Anstalt mit Fug und Recht verlangen muß. Der Mann genießt hier ein Einkommen von 13.000 K. jährlich. Dafür kann das Land schon zwei tüchtige, kaufmännisch und technisch gebildete Leute anstellen. Also weg mit Dr. Mulli, wir wollen hier endlich Ruhe und Frieden, nicht aber fortwährenden Zank haben.

Eigenberichte.

Die Zustände im Kurorte Sauerbrunn.

Rohitsch-Sauerbrunn, 28. April.

Im Jahre 1909 wollte der hiesige Brannenarzt Dr. Negri, jetziger Landtagsabgeordneter, auf seine eigenen Kosten, allerdings auf landschaftlichem Grunde ein Gebäude bauen. Es wurden ihm jedoch derartige Schwierigkeiten in den Weg gelegt, daß er auf den Plan, der ja für Sauerbrunn sehr vorteilhaft gewesen wäre, verzichten mußte. Er kaufte sich statt dessen ein altes, schon bestehendes Gebäude. Nun lebt hier der Distriktsarzt Herr Dr. Treo. Dieser Mann war seinerzeit ein erklärter und ausgeprägter Gegner des Dr. Mulli wegen verschiedener Schwereigkeiten, die ihm dieser in den Weg legte. Als nun Dr. Mulli von der Bürgerschaft angegriffen wurde, trachtete er, sich Freunde zu gewinnen. Was machte er mit Dr. Treo? Er versprach diesem, daß ihm auf Kosten des Landes eine entsprechend große schöne Villa mit Wasserleitung, elektrischer Beleuchtung etc. gebaut werde. Natürlich ging auf das hin Dr. Treo in das Lager des Dr. Mulli über. Und nun wird das Versprechen des Dr. Mulli zur Tatsache. An derselben Stelle, an welcher Dr. Negri auf seine eigenen Kosten ein Haus bauen wollte, aber nicht konnte, baut heute das Land Steiermark dem Distriktsarzte Dr. Treo ein schönes Gebäude um den Kostenaufwand von rund 26.000 Kr.!! Wir sind dem Dr. Treo diese Villa gewiß nicht neidig. Aber wir müssen doch fragen, ob das Land so viel übrige Gelder hat, daß es für private, in besten Verhältnissen stehende Personen Häuser baut, damit diese darinnen ein tadelloses Geschäft machen können? Andere arme Teufel werden verfolgt und geschädigt, aber für jene, die es verstehen, mit Dr. Mulli durch dick und dünn zu gehen, hat das Land bereitwilligst Gelder zur Verfügung. Dr.

Mulli kann eben beim hohen Landesausschuß alles durchsetzen!! Ganz ein merkwürdiges Verhältnis, das viel zu denken gibt. Nicht genug, daß das alte Kurhaus nur auf 140.000 Kr. versichert war und dadurch das Land zu ungeheurem Schaden kam; dieses arme Land muß auch noch für Privatwerke Gelder hergeben, wenn der unabänderliche Wille des geliebten Herrn Dr. Mulli es verlangt. Was werden die Herren Landtagsabgeordneten dazu sagen? Werden sie das alles gutheißen, was dieser Mann schon in Sauerbrunn gekostet hat? Stehen die bisherigen Millionenausgaben im Verhältnis zu den erzielten Mehreinnahmen? Das muß einmal ein objektiver Rechner konstatieren, darf sich's aber nicht von Dr. Mulli vorrechnen lassen. Dr. Mulli wird sagen, daß Dr. Treo die Verzinsung des Anlagkapitals garantiert. Da wollen wir einmal rechnen. Kostenpunkt 26.000 Kr., Verzinsung mindestens $4\frac{1}{2}\%$. Amortisation, Erhaltung, Affikuranz, Steuern etc. mindestens $2\frac{1}{2}\%$, das sind sieben Prozent von 26.000 Kr. Baukosten oder in Worten 1800 Kr. jährlich. Der Wasserzins dürfte mit 20 Kr., das elektrische Licht mit 200 Kr., nicht zu hoch gegriffen sein! Wird nun Dr. Treo wirklich jährlich über 2000 Kronen für eine Wohnung bezahlen, für die er nur eine Subvention von 1000 Kr. genießt? Wir wollen das ein bißchen bezweifeln.

Rohitsch-Sauerbrunn, 27. April. (Vehrsstellenbesetzung.) An der hiesigen, deutschen, dreiklassigen Kurortsvolksschule kommt mit erstem September d. J. eine Lehrerstelle zur provisorischen allenfalls auch zur definitiven Besetzung. Die Schule steht in der ersten Ortsklasse, der Ortschulrat gewährt auch ein freies Wohnzimmer im Schulhause und freie Beheizung. Der Kurort ist mit der Hauptlinie der Südbahn durch die Rohitscher Lokalbahn verbunden und eine Fahrstunde von Cilli entfernt. Bewerbungskandidaten, stammende deutsche Lehrer werden eingeladen, ihre Gesuche bis 31. Mai d. J. an den Ortschulrat im Kurort Rohitsch-Sauerbrunn zu richten.

Rohitsch-Sauerbrunn, 26. April. (Schadenfeuer und die Wehrleitung.) Um ungefähr 12 Uhr in der Nacht vom 26. auf den 27. d. ertönte der schaurige Ruf des Nebelhornes! Im Dachraume des Wohngebäudes des Besitzers Josef Schumer war aus bisher unbekannter Ursache Feuer ausgebrochen. Als der Alarmruf ertönte, stand bereits der ganze obere Teil des Dachstuhles in Flammen. Vor Eintreffen der Feuerwehr gelang es den rasch erschienenen Nachbarn und Ortsangehörigen, den Knopp an das Wohngebäude anschließenden Schweinestall, das Wirtschaftsgebäude, sowie aus dem brennenden Gebäude selbst die meisten Einrichtungsgegenstände zu retten. Der Feuerwehr, deren Mannschaft wie stets mit Unerbittlichkeit an die Bewältigung des Brandes schritt, oblag die Eindämmung des Feuers, was ihr auch nach mühevoller Arbeit gelang. Der Schaden, den der Besitzer erleidet, ist zwar durch Versicherung gedeckt, immerhin jedoch noch empfindlich, weil die Kurfalschön vor der Tür steht und das Gebäude bis dahin nicht mehr hergestellt werden kann. Bei diesem Brande zeigte sich wieder die Feuerwehrleitung in einem sonderbaren Lichte. Der Hauptmann, vollkommen kopflos, rannte mit einer Handlaterne von einem Orte zum anderen und wußte nicht was er anordnen soll. In seiner Zerknirschtheit ging er so weit, gegen Einheimische, die schon lange vor seinem Eintreffen brav an der Vergung der Einrichtungsstücke gearbeitet haben und denen er die Sonne seiner Gnade nicht leuchten läßt, die Gendarmerie zu hegen. Die verdiente Zurechtweisung wurde ihm auch zu Teil. Vom Hauptmannstellvertreter soll gar nicht gesprochen werden. Dieser Mann hat vom Feuerwehrlöschdienste überhaupt nicht die geringste Ahnung und wäre es im Interesse des Kurortes wohl gelegen, daß die Behörde einschreitet und Leute nicht an die Spitze der Feuerwehr stellen läßt, die ihren, schon wegen der vielen Fremden umso verantwortungsvolleren Posten in keiner Weise ausfüllen können. Fackelzüge zur eigenen Verherrlichung arrangieren, Kneipen und Belustigungen abhalten, das ist nicht der eigentliche Zweck der Feuerwehr. Am Brandplage war auch der Feuerwehrbezirksobmann Herr Ingenieur Miglitsch, der selbst den Löschdienst einleitete, erschienen. Sehr wacker verhielten sich auch fremde Angestellte, insbesondere Polier Altmstetner und Bauinspektor Wagner, die unermüdet an der Bewältigung des verheerenden Elementes arbeiteten. Ebenso brav war die Gendarmerie, die als erste am Brandplage erschien und den Sicherheitsdienst versah.

Bobova, 25. April. (Feuerwehr.) Am 7. Mai um 3 Uhr nachmittags wird die neue Feuerwehrhütte der neugegründeten Feuerwehr in Bobova feierlich eingeweiht. Es geht an alle Feuerwehren die freundliche Einladung, daran zahlreich teilnehmen zu wollen. Ebenso sind alle Feuerwehrfreunde eingeladen, diesem feierlichen Akte beizuwohnen. Auf recht zahlreiche Beteiligung hoffend mit Gut Heil: Feiw. Feuerwehr Bobova, Josef Baumann m. p., dtz. Wehrhauptmann.

Cilli, 25. April. (Gründung einer Bau- und Wohnungsgenossenschaft.) Heute fand im Deutschen Hause eine vom Bürgermeister-Stellvertreter Max Kauscher einberufene Versammlung statt, um eine gemeinnützige Bau- und Wohnungsgenossenschaft in Cilli mit beschränkter Haftung zu gründen. Die Gründung wurde einstimmig beschlossen. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Vizebürgermeister Max Kauscher, Obmann, Steuerverwalter Wilhelm Klementschitsch, Obmann-Stellvertreter, Sparkassebuchhalter August Pinter, Buchhalter, Raimund Hübner, Zahlmeister und Gerichtsoberoffizial Jakob Mesarce, Schriftführer; Aufsichtsräte: erster Staatsanwalt Dr. Emanuel Bayer, Postoffizial Artur Charwat, Forststrat Franz Donner, Steueroffizial Anton Gorinschel, Oberlandesgerichtsrat Adalbert Rogian und Obergerieur August Ribitsch. Die Genossenschaft tritt dem Verbände deutscher Gewerbe- und Wirtschaftsgenossenschaften Österreichs in Wien bei.

Pettauer Nachrichten.

Abschiedsabend im Männergesangsverein. Am Dienstag den 25. April hielt der Männergesangsverein einen Abschiedsabend zu Ehren seines scheidenden Mitgliedes und gewesenen Obmannes Herrn Dr. Fritz Marinitich, welcher nach Cilli versetzt wurde. Der jetzige Obmann Herr Perlo richtete nach Begrüßung des Scheidenden mit dem Wahlspruche herzliche Abschiedsworte an denselben. Er meinte, daß den Verein wenig freudige, meistens aber traurige Stunden zusammführten. Kaum trete ein Mitglied dem Verein bei, auf welches man größere Hoffnungen setze, führe das Schicksal denselben auch schon wieder weg. Ebenso sei es auch in diesem Fall. Herr Dr. Marinitich, von jedermann geschätzt und geehrt, in allen Kreisen, auch in den untersten, mit Berechtigung geachtet, hatte vor einiger Zeit die undankbare Rolle übernommen, die im Beretne durch ein unliebsames Vorkommnis entstandene Klippe zu überbrücken, was ihm auch vollständig gelungen ist und es wäre nur zu wünschen, daß diese Überbrückung auch in der Abwesenheit ihres Erbauers aufrecht bleibe. Redner hob sodann die Verdienste des Scheidenden um den Gesangsverein hervor und sagte, daß sich wohl selten ein Obmann die Liebe aller Sangesbrüder in diesem Maße erworben habe, wie Herr Dr. Marinitich, was am besten seine einstimmige seinerzeitige Wahl erwiesen habe und auch heute noch jeder für ihn durchs Feuer gehen möchte. Herr Perlo wünschte ihm in Cilli ein angenehmes Wohlergehen mit der Hoffnung auf ein baldiges und dauerndes Wiedersehen in den Mauern Pettaus. Nachdem die herrlichen Weisen des Liedes „Ich kenn ein' hellen Edelstein“ verklungen waren, dankte Herr Doktor Marinitich für die ihn ehrenden Abschiedsworte des jetzigen Obmannes Herrn Perlo. Er sagte, wenn etwas geleistet wurde, dann war er nach den Satzungen verpflichtet und es haben am Gelingen der Aufführungen nicht nur der Obmann, sondern auch der Chorleiter und wohl auch die Sänger ihren Anteil. Redner betonte, daß er gerne in Pettau war. Er forderte zum Schluß seiner von warmem Empfinden getragenen Rede die Mitglieder auf, dem Obmann dankbar zu sein für die wieder übernommene Arbeitslast, da er in der kurzen Zeit seiner Obmannschaft gesehen habe, mit welcher großen Arbeiten diese Stelle verbunden sei. Mit dem Wunsche des Wohlergehens und Blühens des Vereines schloß der Scheidende seine mit großem Beifall aufgenommenen Worte, worauf der Bundeswahlspruch erklang. Herr Chorleiter Direktor Eitler feierte ebenfalls Herrn Dr. Marinitich, sowie auch dessen Ehegattin, die stets eine fleißige Probenbesucherin war, derer man nicht vergessen dürfe. Herr Dr. Marinitich dankte im Namen seiner Gattin und bat, dem Anwachsen des Damenchores ein besonderes Augenmerk zuzuwenden. Hierauf sprach noch Herr Leposcha Dankesworte an den Scheidenden im Namen der Jungmannschaft, während Herr Paul Birich ihn als Jäger feierte. Ebenso sprach Herr Max Weg-

schaidner im Namen des zweiten Tenors herzliche Abschiedsworte. Ein Biergesang, bestehend aus den Herren Dr. Marinitich, Dr. Bauer, P. Birich und H. Heller trug besonders zur Unterhaltung der Gäste bei. Im heiteren Teil übernahm Herr Dr. Wreßnigg den Vorsitz und brachte dem Scheidenden noch einen Jägerwirlbel. Allgemein wird das Scheiden des Herrn Dr. Marinitich von allen Bevölkerungskreisen bedauert, da er sich besonderer Beliebtheit erfreute.

Kinematograph. Samstag und Sonntag hält Herr Brezeli mit seinem äußerst beliebten Kinematographen die letzten Abendvorstellungen. Sonntag nachmittags finden noch um 3 und 5 Uhr Vorstellungen statt. Das letzte Programm weist durchwegs interessante Nummern auf und dürfte auch sehr gut besucht werden.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 30. April statt. Beginn halb 10 Uhr vormittags.

Maikäferplage. Die in den letzten zwei Tagen eingetretene Witterungsänderung scheint für die Maikäfer nicht besonders angenehm gewesen zu sein, denn unter den Bäumen, insbesondere Eichen, liegt haufenweise totes Ungeziefer, welches vom Wind und vom starken Regen heruntergeschlagen wurde. Die äußerst kühle Nacht von Freitag auf Samstag dürfte das Ihrige auch noch beigetragen haben, so daß ein großer Teil dieser Schädlinge vernichtet wurde.

Sommer-Fahrordnung der Südbahn.

Am 1. Mai tritt auf den Linien der Südbahn die Sommer-Fahrordnung in Kraft. Die für uns wesentlichen Änderungen, bezw. Neuerungen, die mit Einführung der neuen Fahrordnung eintreten, sind folgende:

Linie Wien—Triest.

Der Schnellzug Nr. 2 wurde derart beschleunigt, daß er nach der neuen Fahrordnung von Triest erst um 8 Uhr 5 Minuten früh abgehen und in Wien bereits um 8 Uhr 15 Minuten abends eintreffen wird. Der Schnellzug Nr. 1 wird in Triest anstatt um 9 Uhr 5 Minuten bereits um 8 Uhr 55 Minuten abends eintreffen. Bei beiden Zügen wird vom genannten Tage an der Speisewagenverföhr von der Strecke Mürzzuschlag—Lainbach auf die Strecke Mürzzuschlag—Triest ausgedehnt. — Die Schnellzugs-Vortrains Nr. 1a und 2a, von welchen der letztere der neuen Lage des Hauptzuges Nr. 2 entsprechend angepaßt wurde (Wien-Südbahnhof an 8 Uhr 5 Minuten abends), werden in folgenden Zeitperioden geführt werden: Nr. 1a vom 1. bis 6. Juni, vom 29. Juni bis 18. Juli und vom 3. bis 17. September, Nr. 2a vom 2. bis 7. Juni, vom 30. Juni bis 19. Juli und vom 4. bis 18. September. — Die Graz—Salzburger Schnellzüge Nr. 17 und 18 werden mit 1. Juni wieder eingeführt. — Zur Entlastung der Kärntner Schnellzüge Nr. 7/407 und 408/8 wird in der Zeit vom 24. Juni bis 18. Juli der Zug Nr. 7/f 407/f (Wien-Südbahnhof ab 11 Uhr 35 Minuten vormittags, Villach-Hauptbahnhof an 8 Uhr 20 Minuten abends) und in der Zeit vom 28. August bis 17. September der Zug Nr. 408/f-8/f (Villach-Hauptbahnhof ab 9 Uhr 17 Minuten vormittags, Wien-Südbahnhof an 6 Uhr 25 Minuten abends) täglich in Verkehr gesetzt werden. Beide Züge werden Wagen 1., 2. und 3. Klasse führen. — Bei dem Personenzuge Nr. 33 (ab Graz 9 Uhr 5 Minuten abends) wurde das Vorfahren des Schnellzuges Nr. 3 von Windischfeistritz nach Pragerhof verlegt, so daß es den Bewohnern der zwischen Pragerhof und Cilli gelegenen Gemeinden künftighin möglich sein wird, bei Fahrten von Wien, Graz etc. den vorgenannten Schnellzug bis Pragerhof zu benutzen und daselbst in den Personenzug Nr. 33 umzusteigen. — Der Personenzug Nr. 73 wurde um 12 Minuten spätergelegt, (Marburg-Hauptbahnhof ab 5 Uhr 45 Minuten früh) und in seiner Zeitlage derart modifiziert, daß er von Lainbach erst um 10 Uhr 8 Minuten vormittags abgehen und daselbst den Anschluß an den um 9 Uhr 48 Minuten ankommenden l. l. Staatsbahnzug Nr. 1717 vermitteln wird, wodurch die Verbindung von München, Kärnten und Krain nach Abbazia eine wesentliche Verbesserung erfährt. — Als Neueinführung erscheinen die Personenzüge Nr. 33 und 66 in der Strecke Graz—Marburg, Graz ab 7 Uhr 40 Minuten abends, Marburg-Hauptbahnhof an 9 Uhr 22 Minuten, bezw. Marburg-Hauptbahnhof ab 11 Uhr 30 Minuten nachts, Graz an 1 Uhr 10 Mi-

nuten. Hierdurch werden die derzeitigen großen Zugpausen zwischen den Zügen Nr. 31 und 33, bezw. 32 und 34 entsprechend unterteilt.

Linie Spielfeld—Luttenberg.

Der Personenzugfahrplan dieser Linie wurde in namhafter Weise umgestaltet. Die bisherigen Züge Nr. 1841 und 1846 (Radkersburg—Luttenberg und vice versa) werden mit 1. Mai aufgelassen, dafür wird der Zug Nr. 1825 bis Luttenberg geführt werden (Spielfeld ab 7 Uhr 10 Minuten abends, Luttenberg an 9 Uhr 23 Minuten). — Weiters wird im Anschlusse an den neuen Graz—Marburger Zug Nr. 53 ein neuer Zug von Spielfeld nach Radkersburg mit Abfahrt von ersterer Station um 8 Uhr 53 Minuten abends und Ankunft in Radkersburg um 10 Uhr 3 Minuten täglich geführt werden. — Der Zug Nr. 1845 wird vom 1. Mai an um 36 Minuten später und nur bis Bad Raden verkehren und von dort als Zug Nr. 1846 um 6 Uhr 41 Minuten abends nach Radkersburg zurückkehren. — Der Personenzug Nr. 1826 wird von Luttenberg um 54 Minuten früher, das ist um 4 Uhr 37 Minuten nachmittags abgehen und in Spielfeld zum Anschlusse an den Zug Nr. 46 um 6 Uhr 56 Minuten abends eintreffen.

Linie Marburg—Franzensfeste.

Die Schnellzüge Nr. 407 und 408 werden heuer bereits ab 1. Mai täglich bis, bezw. von Willach verkehren; der erstere wird in der Zeit vom 24. Juni bis 17. September bis Wien, der letztere in der Zeit vom 25. Juni bis 18. September von Wien geführt werden. — Wie bereits erwähnt, werden zur Entlastung dieser Schnellzüge in der Hauptreisezeit die Züge Nr. 407/l und 408/l mit Wagen aller drei Klassen, und zwar ersterer in der Zeit vom 24. Juni bis 18. Juli und letzterer in der Zeit vom 28. August bis 17. September zwischen Wien, Marburg und Willach täglich verkehren. — Die Schnellzüge Nr. 411 und 412 wurden in Klagenfurt-Hauptbahnhof im Anschlusse an die k. k. Staatsbahn-Schnellzüge Nr. 507 und 508 gebracht; den Anschlusse an den vom 1. Juli bis 15. September am Werktage vor den Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr 40 Minuten abend in Klagenfurt eintreffenden neuen k. k. Staatsbahn-Schnellzug Nr. 1003 wird der Personenzug Nr. 439 vermitteln, auf welcher letzteren einige Wagen des ersteren übergehen werden. — Behufs Erreichung des Anschlusses an den mit 1. Mai neu zur Einführung gelangenden Marburg—Grazer Zug Nr. 66 wurde der Personenzug Nr. 416 ab Unterdrauburg um 7 Minuten früher gelegt; die Zeitlage des Zuges Nr. 421 wurde dementsprechend modifiziert. Infolge des um zirka 20 Minuten späteren Verkehrs des Tauernbahn-Schnellzuges Nr. 707/808 wurde der Personenzug Nr. 418 in der Strecke Spital—Millstättersee—Willach um 11 Minuten vorgelegt. — Der Personenzug Nr. 422 wird wegen des um 6 Minuten früher von Unterdrauburg abgehenden Zuges Nr. 1844 k. k. St.-B. in der Strecke Klagenfurt—Unterdrauburg um 7 Minuten, der vom 1. Mai bis Ende September täglich verkehrende Zug Nr. 434 (Willach—Klagenfurt) behufs Erreichung des Anschlusses an den ab 1. Mai um 27 Minuten früher von Klagenfurt Hauptbahnhof abgehenden Schnellzug Nr. 507 k. k. St.-B. um 24 Minuten früher verkehren.

Linie Pragerhof—Dfenpest.

Was die auf österreichischem Gebiete liegenden Teilstrecken der ungarischen Linien betrifft, wird aufmerksam gemacht, daß auf der Linie Dfenpest—Pragerhof zwischen den Stationen Sterntal und Pragerhof eine neue Personenhaltestelle Zirkoveß zur Eröffnung gelangen wird. Der Eröffnungstag wird seinerzeit bekanntgegeben werden.

Marburger Nachrichten.

Fahnenweihfest des Kaufmännischen Gesangvereines. Eine kurze Spanne Zeit von wenigen Wochen bloß trennt uns von den Pfingsten, den Festtagen der Fahnenweih des Kaufmännischen Gesangvereines. Nach wie vor ist der große Festausschuß mit den einzelnen Unterausschüssen eifrig mit den Vorarbeiten beschäftigt und wird in den nächsten Tagen mit der Festlegung des Programmes in seinen Einzelheiten begonnen, wobei sich der Ausschuß den Ausdruck des deutschen Dichtersfürsten zu eigen machen wird, der da sagt: „Wer Vieles bringt, wird jedem Etwas bringen“. Die Anmeldungen auswärtiger Vereine laufen täglich ein; aber auch die Marburger befreundeten Vereine

haben bis nun zum größten Teile ihre Mitwirkung und Unterstützung zugesagt und finden nächster Tage abermals Vertreterbesprechungen statt, deren Aufgabe es sein wird, Einzelheiten der Mitwirkung festzusetzen. Vom Festzuge wurde in Anbetracht der Lage bemessenen Zeit abgesehen und findet demnach bloß ein feierlicher Einzug aller mitwirkenden Vereine mit Fahne und Musik vom Bahnhofe aus in die Festlokalitäten bei Göß statt. Die Musikfrage hat ebenfalls bereits ihre Erledigung gefunden; es werden 3 Kapellen spielen. Was den Weibeit betrifft, soll sich derselbe Sonntag den 4. Juni vormittags vollziehen und wird jedenfalls durch eine in deutschen Kreisen bestbekannte und allseits beliebte Persönlichkeit vorgenommen werden. Als Fahnenmutter hat sich, wie bereits mitgeteilt wurde, die Gemahlin unseres Landtagsabgeordneten Wastian in überaus liebenswürdiger Weise dem Feste zur Verfügung gestellt, während Landtagsabgeordneter Herr Wastian die Festrede zu halten zusagte. Das Festkonzert wird Sonntag Nachmittag vom Kaufmännischen Gesangvereine allein bestritten, während beim Kommerz die befreundeten Vereine singen werden; doch darüber nächstens nach endgültiger Einteilung der Festordnung.

Südmärk-Jahresversammlung.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute abends um 8 Uhr im oberen Kasino-Speisesaale die Jahresversammlung unserer beiden Südmärk-Gruppen stattfindet.

Eröffnungsvorstellung im Zirkus Schmidt.

Heute abends 8 Uhr beginnt der bestrenommierte Zirkus M. Schmidt mit einem glänzenden Eröffnungsprogramm sein hiesiges, auf kurze Zeit berechnetes Gastspiel im eigenen, wetterfester gebauten Zirkus auf dem Beherplatz, Koloschinegg-Allee. Es kommen 14 Nummern des vielseitigen Repertoires zur Schau. Darunter ein vom Direktor und dessen Gattin vorgeführtes Pferde-Potpourri, dann der erstklassige Instrumental-Imitator Mister Robin, die sensationelle Schleuderbrett-Akrobaten-Truppe The Bergeres, ferner als besondere Attraktion die Todesfahrt „Yoping the Pop“ der The Kuzlans, weiters als kühner Damen-Jockey auf ungesatteltem Pferd Fräulein Stefani Szedoglavic. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, eine um 4 Uhr nachmittags zu ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr eine Galavorstellung zu vollen Preisen. Das Entree beträgt: Loge für 5 Personen 14 K., Logensitz 3 K., Sperrsitze 1. Reihe 2 K., 40 H., 2. Reihe 2 K., 1. Platz 1 K., 60 H., 2. Platz 1 K., 20 H., 3. Platz 80 H., Stehplatz 40 H. Militär und Kinder auf den billigeren Plätzen Ermäßigung. Kartenvorverkauf in Gaifers Papierhandlung, Burgplatz.

Dechant Gaberc wirbt Übertritte um Geld.

Wir erhielten unterm gestrigen folgende Zuschrift: „Sehr geehrter Herr Schriftleiter! In Ihrem geschätzten Blatte vom 25. April in Nr. 49 erwidert Herr Dechant Gaberc auf den von Ihnen in Nr. 39 gebrachten Bericht „Dechant Gaberc wirbt Übertritte um Geld, in einer Weise, welche mich veranlaßt, Sie um Aufnahme nachfolgender Zeilen freundlichst zu bitten: Ich erkläre dem Herrn Dechant Gaberc hiemit ausdrücklich, daß ich vor ihm einen Austrittsrevers unterschreiben mußte und daß Dechant Gaberc diesen Revers persönlich an den löbl. Stadtrat in Marburg übermittelte. Ferner ist die Behauptung des Dechant Gaberc eine Unwahrheit, daß ich zwei Stunden stürmisch Reisegeld verlangte, da ich mich nach einer höchstens 13 Minuten währenden Unterredung aus der Pfarrkanzlei entfernte. Schließlich ist es vollkommen wahr, daß Dechant Gaberc meinen Koffer als Pfand für die von ihm gewünschte Übertrittsbescheinigung zurückbehielt, was ja bei der gerichtlichen Tagssatzung durch Zeugen erwiesen und vom genannten Dechant selbst zugegeben wurde. Für Ihre gütige Aufnahme bestens dankend, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung Hans Rebricel.“

Die Gemeindevahlen in Pobersch.

die am 27. April stattfanden, endeten mit einem schönen deutschen und freiheitlichen Siege in allen drei Wahlkörpern. Nur im dritten Wahlkörper, wo von einem Wähler aus persönlichen Gründen gegen ein verdienstvolles Mitglied der Gemeinde agitiert wurde, gelang es dieser Agitation, die Stimmenanzahl für diesen einen Kandidaten herabzudrücken, so daß zwischen diesem und dem Sozialdemokraten Krepel das Los entscheiden mußte. Das Los entschied nun zugunsten des Sozialdemokraten. Gewählt wurden im dritten Wahlkörper als Ausschüsse die Herren: Johann Slotan, Rajetan Hohl,

Georg Böhm, Ferdinand Demosch, Georg Gasperitsch und Johann Krepel; als Ersatzmänner: Martin Doll, Franz Fischer und Franz Diviak. Im zweiten Wahlkörper als Ausschüsse die Herren: Oberlehrer Seidler, Franz Rosta, Blasius Plebec, Alois Wallner, Johann Pichenicig und Bartholomäus Gufel; als Ersatzmänner: Franz Raner, Alois Weber und Franz Pechter. Im ersten Wahlkörper als Ausschüsse die Herren: Kaspar Jerausch, Anton Pukl, Anton Pesditschel, Josef Rendl, Jakob Kerschnit und Johann Bass; als Ersatzmänner: Leopold Mellacher, Johann Köt und Josef Schmiermaul.

Panorama International. Von Helgoland und anderen Nordseebädern, die noch bis Sonntag abends vorgeführt werden, kommen wir von Montag an ins böhmische Erzgebirge, um eine interessante Wanderung von Friedland bis Flißberg zu machen und diese Landschaften kennen zu lernen. Unter diesen Bildern befindet sich auch die aus Webers „Freischütz“ bekannte Wolfschlucht.

Reichsverband Anter. Am Mittwoch den 3. Mai findet im Gasthose Zum schwarzen Adler die nächste Monatsversammlung statt. Mitglieder und Freunde des Verbandes sind hiezu herzlich eingeladen.

Wohltätigkeitskonzert des Marburger Männergesangvereines.

Der Kartenvorverkauf findet von Montag den 1. Mai ab beim Vereinszahlmeister Herrn Hans Hofitschel (Herrengasse) statt. Wegen der großen Kosten und in Anbetracht des Wohltätigkeitszweckes werden diesmal keine wie immer gearteten Begünstigungen eingeräumt. Es haben mithin die unterstützenden und die Familien der ausübenden Mitglieder die volle Eintrittsgebühr zu entrichten. Wegen der leichteren Abwicklung des Vorverkaufes findet eine Vorverkaufung auf Sitzplätze nicht statt.

Südmärkfortsgruppe Thesen. Mit Freuden begrüßen es die Marburger Südmärker, daß am äußeren Grenzwall unserer Stadt wieder eine neue Ortsgruppe gegründet werden soll. Die Gründungsfeier der Ortsgruppe Thesen findet morgen Sonntag um 3 Uhr nachmittags im Gastgarten des Herrn Johann Faidiga statt. Die Mitglieder der Marburger Südmärkfortsgruppen werden ersucht, sich recht zahlreich bei dieser Gründungsfeier einzufinden.

Fischerei-Bezirksverein. Aus dem Forellnbruthaus des Vereines wurden in den letzten Wochen teils in Vereinsbäche, teils in fremde Bäche 25.000 Stück schnellwüchsige angeführte Forelljungbrut eingesetzt, die sich auf folgende Bäche verteilten: Bergentalerbach und Feistritzbach bei Lembach, Radibach bei St. Lorenzen, St. Oswald-Bach, Tschermenzenbach, Ehgartenbach bei Mahrenberg und Mthling. Die Einsetzungen werden fortgesetzt.

Marburger Turnverein. Laut Beschluß der letzten Turnratsitzung findet das Schauturnen nicht am 11. Juni, sondern schon am 25. Mai (Christi Himmelfahrt) im Volksgarten statt. Die Turner und Turnerinnen werden ersucht, recht zahlreich und pünktlich in den Turnstunden zu erscheinen, da mit den Proben schon begonnen wird. Kommen Sie nun alle zur Turnstätte und helfen Sie an dem Werke Jahns. Wir müssen mit einer großen Schar hinausziehen und müssen Zeugnis ablegen und beweisen, daß der Samen, welchen F. Ludwlg Jahn heute vor hundert Jahren auf der Hasenheide bei Berlin ausgesät hat, emporgesprossen ist. Wenn Sie sich alle für die edle Sache einsetzen, dann wird uns die Stegpalme winken! Gut Heil zum guten Gelingen!

Fußballwettbewerb. Morgen Sonntag den 30. April findet um 3 Uhr nachmittags das bereits angekündete Wettspiel zwischen dem Marburger Sportverein und dem Kaufmännischen Sportverbände Marburg statt. Der Marburger Sportverein als erste und ältere Fußballmannschaft wird alles daran setzen müssen, um möglichst gut abzuschneiden und sich so die Führung im Marburger Fußballsport zu sichern. Die kaufmännischen Spieler sind eine junge, aber schnelle und gut zusammengespielte Mannschaft; es sind also für morgen große Überraschungen zu erwarten. Das Wettspiel findet bei jeder Witterung statt. Ermäßigte Eintrittspreise, und zwar Sitzplatz 50 H., Stehplatz 20 H. Studenten und Jungläufermannschaft haben freien Eintritt, für Sitzplätze sind jedoch die vorgeschriebenen Preise geltend.

Wohltätigkeits-Vorstellung zu Gunsten der deutschen Umgebungsschulen. Nach glücklicher Behebung verschiedener Hindernisse schreiten die Arbeiten für dieses gemeinnützige Unternehmen rüstig

vorwärts. Wieder hat der vorbereitende Ausschuss mehrere schöne Erfolge zu verzeichnen. Frau Hanna Wraga-Halm, als vorzügliche Bühnenkünstlerin in bester Erinnerung und jetzt in Glini als hochgeschätzte Gesangs- und Vortragsmeisterin tätig, hat in liebenswürdigster Weise die Übernahme der Spielleitung bei der Operette „Fatal“ zugesagt, wohl eine sichere Bürgschaft besten Gelingens. Ferner erklärte sich Herr Franz Schönherr, Gesangslehrer an der Landeslehrerinnen-Bildungsanstalt, auf die Bitte des Ausschusses bereit, die Proben des Orchesters und des Chores zu leiten. Da Herr Schönherr jetzt durch das Einstudieren eines schwierigen Chorwerkes für das große Konzert des Männergesangsvereines außerordentlich angestrengt ist, verdient sein freundliches Entgegenkommen um so höhere Anerkennung. Da nun der Abwicklung der geplanten Vertragsordnung nichts mehr im Wege steht, kann der Ausschuss demnächst an ihre Veröffentlichung gehen, welche der Marburger Bevölkerung gewiß noch manche willkommene Überraschung bieten wird. — Nächste Sitzung des Ausschusses: Dienstag 8 Uhr im Kasino.

Arbeiter-Madfahrerverein, Drauadler in Brunnendorf. Laut Beschluß der Generalversammlung vom 23. April, über welche wir noch berichten werden, findet am Sonntag den 30. April die Eröffnungspartie nach Ober-St. Kunigund (Herrn Mayers Gasthaus) statt. Abfahrt um 2 Uhr nachmittags vom neuen Klublokal Gasthaus Zur Josefstadt, Werkstättenstraße 22. Am Montag den 1. Mai Frühpartie nach Pöbnitz zum Gasthaus des Kollegen Vitawek. Abfahrt 7 Uhr früh vom Vereinslokal. Am Nachmittag des 1. Mai veranstaltet der Verein im Gasthause des Herrn Brauneg in Pöbtern ein Maifest unter Mitwirkung einer beliebigen Musikkapelle mit verschiedenen Belustigungen, sowie Tanzboden, Musikbahn etc. Anfang halb 3 Uhr, Eintritt frei, Abfahrt 2 Uhr nachmittags vom Vereinslokal. Es ergeht an die Mitglieder des Vereines Arbeiterschütz in Marburg und Umgebung, sowie an alle deutschen Vereine die freundlichste Einladung, sich an dem Feste recht zahlreich zu beteiligen.

Schülerstudienreise in die französische Schweiz. Ein aus Schulmännern und hohen Funktionären der Unterrichtsverwaltungen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz bestehender Ausschuss hat es unternommen, für die reifere Mittelschuljugend im Sommer 1911 eine Studienreise in die französische Schweiz zu veranstalten. Ihm gehören für Steiermark, Kärnten und Krain Dr. Gutschner des I. Staatsgymnasiums und Direktor Dr. Hassack der k. k. Handelsakademie in Graz an. Zur Teilnahme sind die Schüler der oberen Klassen und die Abiturienten der Gymnasien, Realgymnasien, Realschulen, Handelsakademien etc. im Alter von 14 bis 20 Jahren zugelassen. Als Tag der Abreise für die daran teilnehmenden Schüler aus Steiermark, Kärnten und Krain von Graz wurde der 17. Juli festgesetzt; die Reise geht über Wien nach Lausanne, hier werden die Reiseeteilnehmer in Gruppen von 10 bis höchstens 15 geteilt, die in den Pensionaten und Familienpensionen von Genf, Lausanne und Neuchâtel untergebracht werden. Für die österreichischen Teilnehmer ist ein sechswöchiger, für eine beschränkte Anzahl (60) ein vierwöchiger Aufenthalt vorgesehen. Die Kosten ab Wien belaufen sich für den sechswöchigen Aufenthalt auf 345 K. Für eine Anzahl mittelloser Schüler sind Reisebipendien angesetzt. Schriftliche Anmeldungen zur Teilnahme, ausgehend von den Eltern oder Vormündern der Schüler, müssen bis längstens 20. Mai an Dr. Alois Mayr, Supplent an der k. k. Handelsakademie in Graz, Grazbachgasse 71, gerichtet werden, welcher die österreichische Schülergruppe auf der ganzen Reise führen wird. Durch denselben Herrn sind ausführliche, illustrierte Programme gegen Einsendung von 35 H. in Marken, sowie auch weitere Auskünfte erhältlich.

Kaiser Franz Josef-Knabenhort. Das Viederspiel „Die Jahreszeiten“, zweistimmiger Chorgesang mit Solis und Deklamationen mit Orchesterbegleitung und Harmonium von Josef Bez, wurde am Samstag nachmittag im Turnsaale der Knaben-Volksschule 4 (Klostergasse) von den Zöglingen des Kaiser Franz Josef-Knabenhortes aufgeführt. Die Deklamationen und Lieder waren sehr gut einstudiert und wurden exakt gebracht. Die jugendfrischen hellen Stimmen wurden vom Orchester, das sich aus Musikfreunden für diesen Zweck zusammenstellte, sehr wirksam und einwandfrei begleitet. Die Aufführung macht dem Leiter des Hortes Herrn Lehrer Ernst Engelhardt alle Ehre, was schon die regen, lauten

Beifallsbezeugungen nach den einzelnen Absätzen des Viederspieler bewiesen. Aus der erheblichen Zahl der Besucher heben wir die Anwesenheit der Damen Baronin Gödel-Vannoy und Weiß v. Schleuffenburg, der Herren Baron Gödel-Vannoy, Oberst Rottes, Bürgermeisterstellvertreter Kais. Rat Dr. Mally, Sparkassendirektor Karl Pfrimer und vieler Mitglieder des Lehrerstandes hervor. Mögen die Bestrebungen der Leitung des Knabenhortes diesem immer neue Anhänger und Wohltäter bringen zum Nutzen der Jugend unserer Stadt.

Agrarische Amtstage. Der k. k. Vorkommissär für agrarische Operationen Sima-Gall in Marburg beginnt mit der Abhaltung agrarischer Amtstage. Diese Amtshandlungen finden unter Mitwirkung des Agrarinspektors und womöglich auch des Alpinspektors statt und haben den Zweck, den landwirtschaftlichen Parteien bequeme Gelegenheit zu reger Fühlungnahme mit den Agrarbehörden zu bieten. Es sollen auf dem Gebiete der neuen steiermärkischen Agrargesetze (Teilung gemeinschaftlicher Grundstücke und Regulierung der bezüglichlichen Benützung- und Verwaltungsrechte, Zusammensetzung landwirtschaftlicher Grundstücke, Schutz der Alpen und Förderung der Alpwirtschaft) Anfragen beantwortet, Eingaben entgegengenommen und verhandelt, Auskünfte und Ratschläge erteilt werden. Die ersten Amtstage (mit dem Beginn um 8 Uhr vormittags) werden im Oberburger Bezirke durchgeführt, und zwar am 2. Mai in Oberburg (Kanzlei des Bezirksauschusses), am 3. Mai in Laufen (Gemeindekanzlei) und am 4. Mai in Deutsch (Gemeindekanzlei).

Großer Brand in Zirkovez. Wie wir in der vorletzten Nummer mitteilten, wurde die Marburger Feuerwehr durch eine große Feuerröte alarmiert; vor Abbruch lehrte sie aber um, da es sich zeigt, daß das Feuer noch sehr entfernt war. Wie nun aus Zirkovez bei Pettau berichtet wird, war es dort, wo ein großer Brand wütete. Aus Zirkovez wird geschrieben: Am 24. April nach 2 Uhr nachmittags verkündeten die Hornsignale der Feuerwehr den abermaligen Ausbruch eines Großfeuers, das die Wirtschaftsgebäude, Schweinehaltungen, Wagenremisen, Holzlagen u. s. w. der Besitzer Sebastian Pernat vulgo Kovac, Georg Kmetec, Johann Medwed, Anton Goljat, Johann Napast, Jakob Koren, Anna Keppa und Johann Kaiser einscherte. Ferner wurden viele Schweine, viel Geflügel, die gesamten Fahrnisse und Futtervorräte ein Opfer des Brandes. Der Schaden beziffert sich auf mindestens 70000 K. Die Betroffenen sind sehr nieder oder gar nicht versichert. Bei dem herrschenden Nordwinde konnte das schnelle Weitergreifen des Brandes trotz der sogleich erschienenen Feuerwehren von Zirkovez, Podova, Kranichsfeld, Schifola und St. Lorenzen und der tatkräftigen Mitwirkung der Ortsbewohner nur mit größter Anstrengung eingedämmt werden. Eine größere Zahl von Gendarmen der umliegenden Posten hielt die Ordnung unter der Leitung des Zirkovezer Gendarmerie-Wachmeisters Debenaf aufrecht. Diesem gelang es auch, den Brand auf den unteren Teil der Gendarmereikaserne, die vom Feuer ergriffen worden war, zu beschränken. Das Feuer wurde durch unvorsichtiges Umgehen eines Mädchens mit Zündhölzchen in der Tenne verursacht. Bei den Rettungsarbeiten erlitten die Besitzer Seb. Pernat d. A., Maria Petersek und Agnes und Barbara Napast erhebliche Brandwunden. Wegen Wassermangels konnte das Feuer erst nach vierstündiger mühevoller Arbeit eingedämmt werden.

Seltames und Weiteres von einer Stellung. Aus Friedau wird uns geschrieben: Am 24. April wurden von 175 vorgeführten Stellungsplichtigen 53 als tauglich assentiert. Am zweiten Stellungstage verblieben von 119 vorgeführten 50 als tauglich. Wohl kommt es selten vor, daß ein Stellungsplichtiger vor der Kommission seine inneren Gebrechen verschweigt. Ein solcher, namens Jakob Herga, der ebenfalls als tauglich assentiert wurde, hatte es nämlich nicht anzugeben gewagt, daß er voriges Jahr bei einem Sturz vom Baugerüste drei Rippenbrüche erlitten hatte, und nach wiederholter Untersuchung, auch auf der Klinik in Graz als dreiviertel arbeitsverloren von der Unfallversicherung neuerdings, vorläufig bis Ende 1912, monatlich 22 K. 70 H. bezieht. Ein anderer aus der Gemeinde Witschütz wurde als tauglich assentiert, der, von der Stellungskommission befragt, ob er was gelernt hat, angab: „Ja, sechs Volksschulklassen und zwei Klassen Gymnasium.“ Über die weitere Frage, wo er das Gymnasium besucht

hat, schwieg Hergula — so sein Name — denn die zwei Jahre Gymnasium bedeuten den zweijährigen Besuch in Messendorf, wo er erst deutsch lesen und schreiben gelernt hat. Der aufklärende Gemeindevorsteher dankt der Assenkommission, daß sie ihn genommen hat.

Südmarkgau Marburg. Die befreundeten Gaugruppen werden herzlich eingeladen, die gründende Versammlung der Ortsgruppe Thesen, die morgen Sonntag den 30. April 3 Uhr nachmittags in der Gastwirtschaft Jaidiga stattfindet, zahlreich zu besuchen.

Alldeutscher Sprechabend. Da die Volksaufklärung als eine Notwendigkeit zur Erhaltung des Deutschtumes erscheint, finden jeden Mittwoch um 8 Uhr abends regelmäßig alldeutsche Sprechabende statt. Ort: Weiß' Gasthaus, Vittringhofgasse (1. Stock), Vereinsbude des Turnvereines „Jahn“. Einladungen werden nicht mehr ausgegeben, da jeder Abend in Hinkunft in diesem Blatte angekündigt wird. Gesinnungsgenossen, unterlasse es nicht, den geplanten Zusammenschluß der Alldeutschen zu fördern, werbet für eine zahlreiche Beteiligung. Anschriften sind an Herrn Franz Temm, Assistent in Marburg, Werkstätte, zu richten.

Die Ziehung der Südmarklotterie findet bereits am 4. Mai unter behördlicher Aufsicht im Gebäude der Staatsschuldenkasse in Wien statt. Es ist also nur mehr kurze Zeit Gelegenheit geboten, zum Ankauf von Südmarklosen und damit zur Schaffung einer Gewinnmöglichkeit, wie sie günstiger und besser von keiner anderen Lotterie ähnlicher Art geboten wird. Mit 20.000 Kronen im Werte ist der erste Haupttreffer angesetzt und dieser kann auf Wunsch des Gewinners nach den üblichen Abzügen auch in barem Gelde ausbezahlt werden. Weitere 80.000 Kronen aber sind zur Anschaffung von nicht weniger als 5099 andern Treffern bestimmt, mit welchen die Südmarklotterie so reich ausgestattet ist. Die Gelegenheit, an einem so günstigen Glücksspiel mitzutun und gleichzeitig einen edlen und wohlthätigen Zweck zu fördern, sollte niemand vorübergehen lassen. Lose sind zu 1 Krone bei allen Ortsgruppen zu haben, oder durch die Lotteriekanzlei Wien, 9/4, Dreihackengasse 4 zu beziehen.

Sei gepriesen Hofenrock. Selbst die Mode wird heute schon in Musik umgesetzt, was der jetzige Hofenrockrummel beweist. Der bereits vorteilhaft bekannte Tondichter Josef Steyskal in Graz hat nach etnem originellen heiteren Text von Anton Krall zu dem Couplet „Sei gepriesen Hofenrock“ eine flotte, ansprechende Musik geschrieben. Die soeben erschienene Neuheit, die um nur 70 H. samt Frankozusendung durch den Komponisten Josef Steyskal, Graz, Luthergasse 4, zu beziehen ist, kann Freuden helterer Musik zum Bezuge auf das Wärmste anempfohlen werden.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

29 Haustore,	2 Werkzeugkammern,
2 Wagenremisen,	3 Rollbalken,
2 Keller,	5 Sittertore,
7 Einfahrtstore,	1 Wasserleitung (offen),
1 Fabrik,	1 Balkontüre.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Tendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller auswärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiräte erbeten.

Trauriges Ende eines steirischen Arbeiters in Triest. Am 29. März nachts verunglückte der in den Hochöfen in Servola beschäftigte 55jährige Johann Horvat aus Pettau, indem er in eine glühende Schlackenmasse fiel und sich am ganzen Körper schwere Brandwunden zuzog. Er wurde im Allgemeinen Krankenhaus aufgenommen, wo er trotz der sorgsamsten Pflege am 23. April nachmittags den Verletzungen erlag.

Zusammengestürzt. Die in St. Peter wohnhafte 80jährige Witwe Kraner stürzte gestern in der Tegethoffstraße infolge Schwäche zusammen. Dieselbe wurde nach vorheriger Labung, welche ihr im Geschäfte des Frl. Winteritsch verabreicht wurde, mit dem gerufenen Rettungswagen in das Allgem. Krankenhaus gebracht.



Filiale

der

Anglo-Oesterreichischen Bank

in

Marburg a. D.

Österr. Postspark.-Konto Nr. 116.266, Ungar. Postspark.-Konto Nr. 25.606, Giro-Konto bei der

Österr.-Ungar. Bank.
TELEPHON Nr. 151.

Depeschen-Adresse: Anglobank-Marburg a. D.

Kassa-Stunden:

von 1/9 Uhr früh bis 1/1 Uhr nachmittags, von 1/3 Uhr nachmittags bis 5 Uhr nachmittags, an **Werktagen** vor **Sonn- und Feiertagen** von 1/9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 80 Millionen Kronen.
Reservefond: 17 Millionen Kronen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße Nr. 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstraße 16.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Zaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Lauba
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank- geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlostten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

Auskünfte kostenlos.

Bioskop-Theater. Heute beginnt das neue Schlagerprogramm, welches wieder sensationelle Nummern enthält, die selbstverständlich hier noch nicht zu sehen waren und auch nie mehr zu sehen sein werden, weil die heimische Kinematographen-Unternehmung beim Hotel Stadt Wien mit sehr großen Kosten das Alleinaufführungsrecht für den Marburger Bezirk inne hat. Kein Zirkus, kein Orpheum, kein Theater zc. kann einen derart erstklassigen Genuß, so vielseitige Darbietungen aus der ganzen Welt in einer einzigen Vorstellung bieten, als der Kinematograph. Es ist daher kein Wunder, daß die lebenden Bilder, welche Naturschönheiten, Industrie, Kunst, Sport, ganze Dramen oder Possen, Welt-ereignisse zc. beinhalten, immer größere Anziehung auf die weitesten Bevölkerungskreise ausüben, ist doch der Kinematograph nicht nur für Unterhaltung, sondern auch für Belehrung eine ganz vorzügliche Institution der Gegenwart. Der heimische Kinematograph hat während seines dreijährigen Bestandes immer und immer wieder in jeder Beziehung seine hohe Leistungsfähigkeit gezeigt, manche Großstadt besitzt kein solches erstklassiges Unternehmen. — In dieser Woche sind zehn großartige Schlagernummern eingeschaltet, wovon heute nur der Riesenfilm Opfer der Mutterliebe, ein sensationelles Lebensdrama besonders erwähnt sei, welcher gewiß auch hier seine Zugkraft betätigen wird. Trotz der enormen Anschaffungskosten sind diesmal die Eintrittspreise nicht erhöht und haben alle Ermäßigungen Gültigkeit. Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; jeden Werktag um 8 Uhr. Im übrigen sei auf die Plakate und Programme verwiesen.

Bedeutende Ermäßigung. Die Mitglieder des Marburger Gewerbevereines genießen für die Saison 1911 im Kaiser Franz Josef-Bad Luffer eine Ermäßigung von 50 Prozent Kur- und Musiktoys und Wäberbenützung und eine Ermäßigung von 25 Prozent der Zimmerpreise. Zur Legitimation genügt das Mitgliedsbuch.

Unerfreuliche postalische Zustände herrschen in der Umgebung von Marburg. So kommt es, wie man uns mitteilt, in Leitersberg, welches doch mit Marburg betnahe schon verwachsen ist, oft vor, daß zum Beispiel die Samstag-Nummer der Marburger Zeitung erst Dienstag (!) dort zugestellt wird. Aus St. Ruprecht wird uns mitgeteilt, daß dort öfters zwei aufeinanderfolgende Nummern unseres Blattes unter einem zugestellt werden. Ähnliche Beschwerden kamen uns auch aus anderen Orten zu. Aus diesen Umständen ist natürlich zu schließen, daß es mit der Zustellung anderer postalischer Sendungen die gleiche Bewandnis haben wird. Tatsächlich haben wir erst vor einiger Zeit aufmerksam gemacht, daß, wenn z. B. in den am Ende der Tegetthoffstraße (in der Nähe der Kosschneeggallee) befindlichen Briefkasten Samstag abends ein nach Leitersberg adressierter Brief geworfen wird, dessen Zustellungsort sich nur wenige Schritte davon außerhalb der Stadtgrenze in Leitersberg befindet, die Zustellung des Briefes dort später erfolgt, als wenn er nach Triest, Wien, Berlin oder Paris adressiert gewesen wäre. Das sind einfach unhaltbare und ungläubliche Zustände, denen die Postverwaltung hoffentlich doch einmal ein Ende bereiten wird.

Vom städtischen Meldeamt. Auf Grund der Volkszählungssakten wurde das städtische Meldeamt mit größeren Kosten, aber auch mit Zeit und Mühe, einer zeitgemäßen Reorganisation unterzogen. Die ganze Einwohnerschaft wurde auf Katasterblätter verzeichnet, welche alphabetisch geordnet eingelegt sind, das Nachsuchen von Wohnungsadressen ist dadurch sehr vereinfacht. Da das Meldeamt von allen Ämtern, Geschäftsleuten usw. sehr in Anspruch genommen wird, entsprechende Auskünfte oder Informationen aber nur dann erteilt werden können, wenn die Meldungen rechtzeitig erstattet werden, so wird die Einwohnerschaft aufmerksam gemacht, den Meldevorschriften gebührende Beachtung zu schenken. Die Unterlassung der polizeilichen An- und Abmeldepflicht zieht die Strafamtshandlung nach sich. Im übrigen verweisen wir auf die auf der letzten Seite befindliche Kundmachung des Stadtrates. Meldezettel werden auch in den einzelnen Wachtstuben ausgegeben.

Staatsstipendien für Schüler der 1. 1. Staatsgewerbeschule in Graz. Wir machen auf die im Inseratenteile unseres Blattes enthaltene Ausschreibung von Stipendien aufmerksam, die für Schüler der Staatsgewerbeschule in Graz oder für solche, die es werden wollen, zur Verteilung kommen.

Diese ist für die betreffenden gewerblichen Kreise von großer Wichtigkeit, da hiedurch solchen Gehilfen und Lehrlingen, die eine der Abteilungen der Schule behufs ihrer höheren gewerblichen Ausbildung besuchen wollen, dies aber ohne materielle Unterstützung nicht durchführen können, der Besuch dieser Schule ermöglicht wird.

Großviehmarkt in Pettau. In Pettau wird am Dienstag den 2. Mai ein Großviehmarkt abgehalten.

Die Dreifaltigkeitsquelle. Der im Besitze des Herrn Franz Schütz in Pl. Dreifaltigkeit befindliche Sauerling Dreifaltigkeitsquelle in Oberscheriafen erfreut sich einer stets steigenden Beliebtheit. Der Versand dieser Mineralquelle ist in der kurzen Zeit bereits ein großer geworden. — Morgen Sonntag wird bei der Dreifaltigkeitsquelle Tanzmusik abgehalten, zu welcher hiemit allseits die Einladung ergeht.

Kleiner Fahrplan (ohne Inserate). Derselbe erscheint im Verlage von E. Kralik am 1. Mat.

Für die deutsche Schule in Pöbniß haben gezeichnet: Anton Badl in Marburg 200 K., Holzindustrie in Marburg 10 K., Franz Plankl in Marburg 10 K., Richard Ogriseg in Marburg 30 K., Johann Baumgartner in St. Margareten 20 K., Andreas Plaker in Marburg 10 K., Franz Pachernig in St. Kunigund 4 K., ferner eingezahlt: Marburger Eskomptebank 20 K., G. Pirchan in Marburg 20 K., Karl Wolf in Marburg 5 K., J. Orniß in Pettau 2 K. Weitere Spenden erbittet die Schulvereinsortsgruppe Pöbniß.

Für die deutschen Kolonisten in Bosnien. Der Verein „Südmark“ gibt folgende Mitteilung aus: Vor mehreren Wochen, noch vor Beginn der Delegationstagung in Budapest, versprach Reichsfinanzminister Baron Burian einer deutschen Kolonistenabordnung aus Branjevo a. d. Drina, daß gleich nach Schluß der Delegationen die Streichung des § 5 im Kontrakte, den die Kolonisten mit der bosnisch-herzegowinischen Landesregierung seinerzeit abgeschlossen hatten, erfolgen werde, so daß endlich die deutschen Bauern, die vor 15 und selbst vor 20 Jahren Wälder rodeten und Neuland schufen, vertragsmäßig Eigentümer ihres Bodens werden können. Der § 5 verlangt die bosnische Landeszugehörigkeit; sie zu erlangen, war deswegen unmöglich, weil die österreichischen und ungarischen Heimatgemeinden die Entlassung aus dem Heimatsrechte verweigerten. Was aber ein Besitz für einen Wert hat, der einem rechtlich, d. i. grundbücherlich, nicht verbrieft ist, ist jedermann klar. Die deutschen Ansiedler sind so der Bewucherung ausgesetzt und müssen häufig ihre Ernte verpfänden, um Bargeld zu erlangen. Es ist nun außerordentlich beunruhigend, daß Baron Burian bis heute dieses Versprechen nicht eingelöst hat, weswegen viele Kolonisten daran denken, wieder abzuwandern. Am 7. April ging daher von der Vertretung der deutschen Bauern folgende Depesche aus Sarajevo an den verantwortlichen Minister ab: „Reichsfinanzministerium, Wien. Zahlreichere Auswanderung ärarischer Kolonisten immer bedrohlicher. Wirle dagegen, was ich kann. Erbitten mir Mitteilung, bis wann ich Kolonisten die Streichung des § 5 des Kontraktes in Aussicht stellen kann. Handelt sich auch um größere Grundkomplex-Erwerbungen mit Bankkredit nach Eigentumsübertragung.“ Diese Anfrage blieb unbeantwortet. Vielleicht hilft nun diese öffentliche Erinnerung.



SUNLIGHT

SEIFE bietet die beste Garantie gegen die vorzeitige Abnutzung der Wäsche.

Sie ist milde und rein und kann deshalb zum Reinigen auch der feinsten Kleidungs- und Zierstücke, Seldenstoffe, Flanelle, Spitzen u. s. w. Verwendung finden.

SUNLIGHT SEIFE erfreut sich einer über die ganze Erde reichenden Verbreitung.

Doppelstück zu 30 h, acht-eckiges Stück zu 16 h.



Viribus Unitis-Lotterie. Schon am 4. Mai findet unwiderruflich die Ziehung der Lotterie zu Gunsten des „Viribus Unitis“, Hilfsverein für Lungenkranke statt. Bei dieser mit zahlreichen Treffern dotierten Lotterie werden die ersten drei Haupttreffer im Werte von 60.000 Kr., 5000 Kr. und 2000 K. nach Abzug der Gewinnsteuern auch in barem Gelde ausbezahlt. Lose zu einer Krone sind noch in allen Tabak-Trafiken, Lotto-Kollektoren, Wechselstuben etc. erhältlich. Alle jene Parteien, welche Lose per Post zugeschickt erhielten, werden ersucht, dieselben längstens bis 4. Mai zu honorieren, da nur bis zu diesem Tage bezahlte Lose Anspruch auf einen entfallenden Treffer haben.

Zur Abwehr der Frühjahrströste in Weingärten.

(Mitteilung der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg.)

Die Zeit, wo starke Temperaturstürze die Gefahr von Frühjahrströsten bringen können, nähert sich. Bekanntlich pflügt sie um Mitte Mai, zuweilen auch etwas früher zu kommen, wo die jungen Rebentriebe am zartesten und am empfindlichsten sind. Besonders dann können diese großen Schaden erleiden, wenn sie vorher durch eine feuchte, warme Bitterung verweichlicht worden sind, während ihre Widerstandsfähigkeit gegen den Einfluß niedriger Temperatur größer wird, wenn vorheriges kühles, trockenes Wetter die Entwicklung der Reben zurückgehalten und den grünen Trieben eine größere Härte und Festigkeit verliehen hat.

Die Praxis unterscheidet dabei zwischen Kältefrösten und Strahlungsfrösten. Erstere werden durch kalte Luftströmungen allein hervorgerufen und ihre Wirkung erstreckt sich über größere Gebiete. Die Reben leiden durch sie besonders in windausgesetzten höheren Lagen. Strahlungsfröste entstehen, wenn die Luft durch kalte Winde, die die Luftfeuchtigkeit nach und nach fortführen, trocken wird. Dadurch vermindert sich auch die Wolkenbildung. Die Nächte, meist windstill, werden klar und kühl, weil die tagsüber von der Erde aufgenommene Wärme durch Ausstrahlung in den Weltraum verloren geht. Die Abkühlung kann so weit gehen, daß Reifbildung eintritt und die jungen Rebentriebe vernichtet.

Es ist begründete Aussicht vorhanden, durch eine richtig durchgeführte allgemeine Räucherung an den rauchbedeckten Ortschaften das weitere Sinken der Wärme und damit die Frostgefahr zu beseitigen. Der Rauch soll uns die natürlichen schützenden Wolken, wenn auch nur teilweise, ersetzen.

Bei Strahlungsfrösten sind im Gegensatz zu den Kältefrösten gerade die windgeschützten, engen, tiefeingeschnittenen Täler mehr gefährdet. Die kalte Luft wird schwerer und sammelt sich infolgedessen an den tiefsten Stellen an. Es wird sich daher bei der Schutzmaßnahme in erster Linie um solche Flächen und in diesen wieder um die tiefer gelegenen Weingärten handeln.

Zur Räucherzeugung sollen Stoffe verwendet werden, welche einen dichten, feuchten Rauch liefern, denn nur dieser, als den Wolken ähnlich, bietet Aussicht auf Erfolg. Demgemäß eignen sich dazu feucht brennbare Abfallstoffe aus der Wirtschaft, Unkraut, Gras, Wald- und Wiesenmoos, Dünger, Torf, feuchte Laubstreu u. dgl. Die Räucherstoffe sollen nicht mit Flammen brennen, sondern nur glimmen und recht viel Rauch entwickeln. Die Arbeit des Räucherens wird erleichtert und das Anzünden der Räucherhaufen gesichert durch Verwendung von

Räucherfuchen aus Schwarzpech, wie die Brauereien es benutzen. Dieselben können hergestellt werden, indem man über Feuer flüchtig gemachtes Pech in flache runde etwa 20 Zentimeter Durchmesser habende Gruben über zerkleinertes Holz oder gehautes Reisig gießt und darin erstarren läßt.

Um in der näheren Umgebung von Marburg die Räucherung zur geeigneten Zeit vorzunehmen und zum richtigen Zeitpunkt zu beginnen, werden von der Höhe des Versuchsweinberges der Landes-Obst- und Weinbauschule Meldezeichen durch Pöller-Schüsse abgegeben. Ergeben die Beobachtungen, daß in den Frühstunden des kommenden Tages Frost ziemlich wahrscheinlich ist, so wird um halb 8 Uhr abends 1 Schuß, zeigt die Beobachtung aber auf sehr wahrscheinlichen Eintritt des Frostes in den nächsten Frühstunden, so werden um dieselbe Zeit 2 Schüsse abgegeben. Sinkt die Temperatur in der Nacht immer weiter und erreicht das Quecksilber auf der Beobachtungsstation 1 Grad C. über Null, so werden drei Schüsse abgefeuert. Dieses gilt als Zeichen, daß sich die Leute sofort an die ihnen angewiesenen Plätze begeben und die Haufen anzünden sollen. Damit diese Meldungen in entfernter liegenden Tälern gehört werden, wird die Bitte ausgesprochen, daß diejenigen Weinbergbesitzer, welche über Pöller verfügen, die Schüsse sofort ausnehmen und weitergeben wollen. Die Räucherung ist bis nach Sonnenaufgang fortzusetzen; tritt während der Räucherung oder schon vorher stärkerer Wind oder Bewölkung ein, so ist Frostgefahr nicht mehr vorhanden und die Feuer können ausgelöscht werden.

Es kann vorkommen, daß am Abend Melde-Schüsse zur Wachsamkeit gegeben worden sind, der Himmel aber im Laufe der Nacht sich bewölkt und Frostgefahr anschießt; auf der anderen Seite kann aber auch der Fall eintreten, daß die abendliche Beobachtung Frostgefahr am nächsten Morgen nicht vermuten läßt und daher von Melde-Schüssen abgesehen wird. Trotzdem kann sich in der Nacht und gegen den Morgen hin die Wetterlage so ändern, daß die Signalstation das Zeichen zum Anzünden der Feuer gibt. Um in diesem Falle Vorsicht nicht außeracht zu lassen, sollten in Zeiten mit solch unsicherer Bitterung stets einige Leute wach bleiben, um die Schüsse hören und danach handeln zu können.

Fr. Zwetfeler.

Letzte Nachrichten.

Untersteirische Wahlbewegung.

Wählerversammlung in Eibiswald und Schwanberg.

Schwanberg, 29. April.

(Drahtnachricht)

Vorgestern fand in Eibiswald eine Reichsratswählerversammlung statt, in welcher Wahlwerber Vinzenz Malik und Landtagsabgeordneter Fekler sowie der k. k. Regierungskandidat sprachen. Die Annahme einer Entschlebung unterblieb gemäß einem getroffenen Übereinkommen. Die Stimmung war bei den Gewerbetreibenden eine einheitliche für Malik.

Am gleichen Tage fand auch eine Wählerversammlung in Schwanberg statt; trotz Maliks Abwesenheit wurde einheitlich eine Entschlebung für die Kandidatur Maliks angenommen. Gestern abends fand in Schwanberg noch eine Reichsratswählerversammlung statt, in welcher

Malik und Fekler sprachen und die einen glänzenden Verlauf nahm. Die Wiederkandidatur Maliks wurde neuerlich einheitlich begrüßt.

Aus dem Gerichtssaale.

Trauriges Ende eines Frühstücks. Am 13. März d. J. saßen der 53jährige ledige Reuschler und Müller Alois Razlag in Drafsenzen, der Müller Anton Sparovec und der 13jährige Franz Stuhec beim Frühstück. Als sich Razlag vom Tische entfernte, stieg Stuhec auf den Stuhl und nahm den geladenen Revolver des Razlag vom Zimmersbalken (Trambaum). Plötzlich krachte ein Schuß und Sparovec sank, in die linke Brust getroffen, zu Boden. Er wurde sofort auf einen Wagen geladen und zum Arzte nach St. Georgen gebracht, war jedoch schon unermweglich gestorben. Razlag war nun heute angeklagt, er habe seinen Revolver, den er ohne Waffenpaß sich hielt, nicht genügend verwahrt gehalten und dadurch sich des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens schuldig gemacht. Alois Razlag erhielt eine Woche strengen Arrest mit einem Fasttage.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Frauenlob-Waschextrakt

zum Einweichen der Wäsche.

Vollständiger Ersatz für Rasenbleiche.

Das beste, reellste Waschpulver.

Waschpulver ist ein Vertrauensartikel; wollt Ihr Eure teure Wäsche vor Schaden bewahren, dann hütet Euch vor Nachahmungen!



Bei Appetitlosigkeit

Dr. Hommel's Haematogen

Rasche sichere Wirkung! 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Ihre Gesundheit

erhalten Sie! Ihre Schwäche und Schmerzen verschwinden, Ihre Augen, Nerven, Muskeln, Sehnen werden kräftig, Ihr Schlaf gesund, Ihr allgemeines Wohlbefinden stellt sich wieder ein, wenn Sie den echten Feller's Fluid m. d. M. „Elsafuid“ benutzen. Probedukend 5 Kronen franko. Erzeuger nur Apotheker C. B. Feller in Stubica, Esaplay Nr. 269 (Kroatien).

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000.000, Reservefonds K 10,500.000
 Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Olln

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme

von **Geldeinlagen**

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

Gasthaus

wird zu pachten oder zu kaufen gesucht in einem Markt oder in kleiner Stadt. Anfr. B. d. Bl. 1839

Sehr günstiger Gelegenheitskauf!

Schöner kl. Landbesitz in St. Lorenzen ob Marburg, für ein Geschäft geeignet, weil an der Straße zwischen Dorf und Markt gelegen, auch für Pensionisten sehr hübsches Heim. Der Besitz besteht aus neuerbauter Villa im Schweizerstil, 2 Hoch Grund, Felder und größerem Obstgarten. Verkaufspreis 12.000 K., wovon 5000 K. liegen bleiben können. Anfragen an Marie Haslinger, St. Lorenzen ob Marbg.

Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche ab 1. Mai zu vermieten. Ränntnerstraße 56. 1696

Pferdestand

mit Wagenschuppen und Heuboden zu vermieten. Dortselbst ein Fleischwagen zu verkaufen. Anfrage Fleischhausgasse Nr. 9, Fleischhauerei.

Gut erhaltener

Landauer

und ein paar Brustgeschirre billig abzugeben bei Karl Pessl, Weinfellerei, Marburg. 1817

Bernhardinerhund

zugelassen. Anzufragen Reiserische Gutsverwaltung Bickern. Der Hund hört auf den Namen „Barri“. 1822

Nettes Haus

zu verkaufen, bestehend aus drei Zimmern, gassenförmig, 2 Küchen, Keller, dann zwei Schweinestallungen, 2 Holzlagen, samt schönem Garten. Anschauen und anfragen Pettau, Ordonanzhausgasse 1. 1818

Wer leiht

einem tüchtigen deutschen Geschäftsmann 150 bis 200 Kronen gegen monatliche und pünktliche kleine Teilzahlungen. Adresse bei Franz Rießer, Kanzleigehilfe des Stadtrates. 1814

Unmöbliertes Zimmer

gassenförmig, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Anfr. Tegethoffstraße 32, 2. Stock rechts. 1843

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Anfrage Pfarrhofgasse 7, 1. St. 1849

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H. Blutwein, hochprima „ 88 H. Wind.-Mühler Weißw. 80 H. Prosecco Dessertwein Lit. 3 K. garantiert echter Dalmatiner Treber-Brantwein Lit. K. 1.30 empfiehlt 1074

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Bittlinghofgasse 13.

Zwei solide

Zimmerherrn

werden aufgenommen. Brandisgasse 3, part. rechts. 1846

Herrschaftskutscher

29 Jahre alt, mit guten langjährigen Zeugnissen sucht Posten als Herrschaftskutscher oder Schankbursche. Anzufragen Gasthaus zum „goldenen Roß“, Marburg. 1813

Ein großer polierter

Tisch! ist zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. B. 1765

Gewölbe

mit Magazin in der Edmund Schmidgasse ist sogleich zu vermieten. Anfrage in W. d. B. 0185

Perfekte Blusen- und Taillen-Mäherin

wird sofort aufgenommen und dauernd beschäftigt. Anfrage in der Berv. d. Bl. 1713

Stiefmütterchen

sind in allen Farben zu verkaufen, das Stück 4 Heller, bei größerer Abnahme billiger. Purlart, Blumen-gasse 28. 1517

Zu kaufen gesucht

ein Einfamilienhaus mit 2 bis 3 Zimmern, Küche samt Zubehör und kleinem Gemüsegarten, nicht über 20 Minuten vom Hauptplatz entfernt, eventuell eine kleine Villa. Anträge unter „M. P. 78“ hauptpostlagernd. 1812

Tüchtige 1836

Maurer

werden für hier und auswärts sofort und dauernd aufgenommen, Baumeister Nassimbeni.

Kindertose

Hausmeisterleute

werden aufgenommen, Bismarckstraße 18. parterre rechts. 1844

Spezerei- oder Greislerei einrichtung

sowie Fenster- und Türstücke werden billig verkauft. Anfr. B. d. Bl.

Komplette 1838

Brunnenbestandteile

mit 28 Meter Rohrlänge hat sofort und billig abzugeben Steinbrenner, Hugo Wolfsgasse.

Zwei Villen-Bauplätze

in Maria-Rast, je zirka 1/2 Joch, in schöner sonniger Lage, mit nahen, schönen Waldspaziergängen, jetzt um billigen Preis erhältlich. Auskünfte aus Gefälligkeit bei Adolf Friedrich in Maria-Rast. 1825

Schönes unmöbliertes

Zimmer

innere Stadt zu vermieten. Adresse in der B. d. B. 1821

Schön möbliertes

ZIMMER

streng repariert, prachtvolle Fernsicht, sofort zu beziehen. Bergstraße 8, 2. Stock r. 1819

Zu vermieten

südseitiges Parterrezimmer mit Küche, Zugehör, Wasserleitung, Gartenanteil, ruhig und staubfrei gelegen, für Pensionisten besonders geeignet. Grenzgasse 40. 1820

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche, Zugehör und Gartenanteil sofort zu vermieten. Anzufragen Schmiderer-gasse 10. 1826

Schöne freundliche 1457

Wohnung

3 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Schmidplatz 5. Anfrage bei der Hausmeisterin.

Wer Stellung

sucht,

verlange kostenlose Auskunft

Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

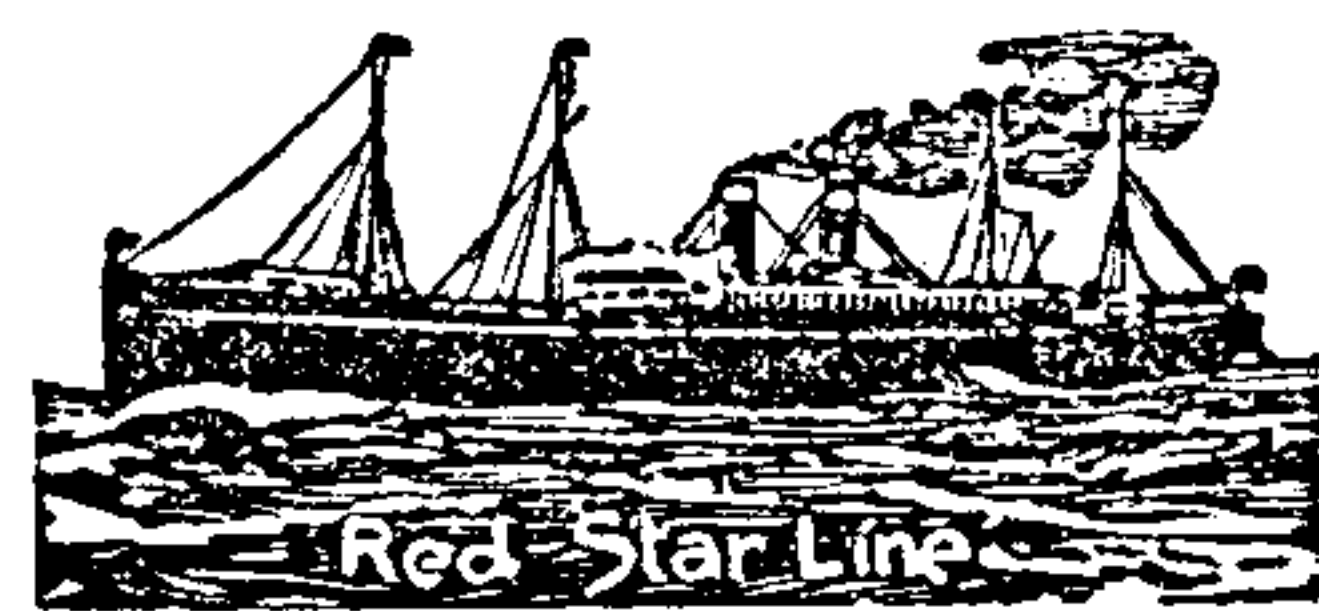
Günstige Gelegenheitskäufe!

- 1000 Meter Seide für Blusen, einfarbig und gemustert . . . per Meter K 1'—
- 1000 Meter Reinside, gemustert, für Blusen per Meter K 2'—
- 500 Meter Reinside, Ia Taffet, schwarz, weiß und färbig . . . per Meter K 2'—
- 800 Stück Damen- u. Mädchen-Sonnenschirme, glatt u. gemustert, Stück K 2'—
- 600 Stück handgestickte, feine Damenhemden per Stück K 3'—
- 1000 Stück Kinderkleidchen, sortiert, per Stück . . K. 1.20, K. 1.80, K 2.40
- 3000 Stück Kinder- und Mädchen-Schürzen, Stück 70 H., K. 1.— K 1.50
- 900 Stück Damen-Reform-Schürzen, per Stück K 2'—
- 1000 Stück weiße Batist-Puschschürzen, per Stück 70 Heller, K 1.20
- 200 Stück weiße Pique-Knaben-Anzüge per Stück K 3'—

:: Gustav Pirdan ::

Villa Carneristraße 5

ist Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Anfrage daselbst. 1837



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofs-gasse 41, Laibach.

Im Zeichnen und Malen

erteilt Unterricht

1557

Paola Hoffer, Edmund Schmidgasse 8, 2. St.

Eröffnungs-Anzeige.

Erlaube mir ergebenst bekannt zu geben, daß ich am 1. Mai 1911 in der Herrengasse Nr. 23 ein

Herrn- und Knaben-Konfektionsgeschäft

eröffne. — Durch nur solide Ware zu staunend billigen Preisen werde ich in der angenehmen Lage sein, meine hochgeschätzten B. T. Kunden bei aufmerksamster, reeller Bedienung in jeder Hinsicht auf das Beste zufrieden zu stellen.

Um recht zahlreiche Zuspruch bittet

Johanna Ferner.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den besten Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

In den letzten vier Nummern der Zeitschrift **Über Land und Meer** (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart) — die vierte der uns vorliegenden ist die besonders reich und interessant ausgestattete Osternummer — haben wir, ohne damit die Vielseitigkeit dieser alten, unter der Leitung Rudolf Preßers stehenden Zeitschrift erschöpfen zu wollen, folgende Beiträge als besonders anregend und publizistisch wertvoll hervor: *Kabel oder Funke, Der Abend der Großstadt, Großstadtsgemeiner, Wie man heute Shakespeare spielt, Die Waffen der Luft, Aus der Osternummer: Spaziergang vor dem Tore, Edle Hunde, Der Osterhase, Vor Klingers Wandgemälde, Woran man geschickte Leute erkennt, Anselm Feuerbach, Der Löschbergstunnel.* Hingewiesen sei auch auf die Berichte des Dr. Georg Wegener, der im Auftrage der Deutschen Verlagsanstalt in unmittelbarer Umgebung des Kronprinzen die Ostafrika-Fahrt mitmachte, und auf die köstliche Serie heiterer Novellen: *Die unordentlich verheiratete Familie.*

Den Frauengestalten Richard Wagners hat Paul Friedrich einen ungewöhnlich fesselnden Aufsatz gewidmet, der tief in die Seele des Dichter-Musikers, in seine Beziehungen zu seiner ersten Gattin und in seine Lebensschicksale hineinleuchtet. Der Gedanke der Erlösung durch die Liebe war schon früher in Richard Wagner stark, wobei er dem Typus einer Elisabeth (Tannhäuser) und Senta (Fliegender Holländer) gern als Kontrast dämonische Figuren, wie Venus (Tannhäuser), Ortrud (Lohengrin) usw. entgegenstellte. Die Sage von „Eristan und Jolbe“ wurde für ihn zum Hohenlied der romantischen, im tiefsten Wesen weltfeindlichen Liebe. Über den „Meisterfinger“ leuchtet das erste Abendrot des Entfagens, das der Humor mit warmem Schein vergoldet. Dem alten Richard Wagner vermachte dann die Liebe mit der Macht des weltverlösenden Mitleids, dem Kern der christlichen Heilslehre, eine Anschauung, die im „Parsifal“ ihr Gestalt gewonnen hat, sich aber schon im „Ring der Nibelungen“ ankündigt. Wir finden diesen geistvollen Aufsatz in dem glänzend ausgestatteten neuesten (16. Hefte der illustrierten Zeitschrift **„Moderne Kunst“** (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Vierteljahrsheftes 60 Pf.) aus dessen übrigen textlichen Inhalt noch besonders die beiden mit künstlerischem Material reich geschmückten Abhandlungen „Hermann Brells Festsaal des neuen Dresdener Rathhauses“ von S. Bollmar, sowie „Ein modernes Wandertheater“ von Dr. Ekart Antwand hervorgehoben seien.

Moderne Stoffe und deren Verwendung. Es herrscht auf allen Gebieten der Mode ein Chaos, und sich schied und elegant zu kleiden ist kein leichtes, insbesondere wenn man es sich zur Aufgabe macht, möglichst praktisch und so vernünftig zu wählen, daß die Toilette nicht allzusehr den Launen und dem Wechsel der Mode unterworfen ist. Sehr gute Anregungen und Instruktionen gibt hierfür ein Artikel im letzten Heft der **„Wiener Mode“** über neue Stoffe und deren Verwendung. Wer für billige und leicht herzustellende Hüte schwärmt, findet in demselben Heft eine Anleitung hierzu und reizende Modelle von Frühjahrs-toiletten, Handarbeitsvorlagen sowie ein interessant illustriertes Bouboir vervollständigen das vornehm ausgestattete Heft.

Das mexikanische Problem. Seit die schwere Erkrankung des greisen Diktators Porfirio Diaz die mexikanische Frage aufgerollt hat, ist die gesamte Kulturwelt durch die abenteuerlichsten Gerüchte und Meldungen aus Mexiko in Atem gehalten worden und jede der großen Mächte glaubte, ihre Interessen in dem von Anarchie bedrohten Land besonders schützen zu müssen. Diese Gefahr der Anarchie — wenn sie wirklich bestanden hat und nicht künstlich durch Nordamerika aufgebauscht worden ist — kann als beseitigt gelten, aber die Revolution, mit der der kranke Löwe so leicht fertig werden zu können glaubte, hat sich stärker erwiesen als die mexikanische Regierung, die eigentlich nur Diaz selber ist. Die Bedeutung dieses überragenden Mannes, der mit eiserner Faust Ordnung im Lande geschaffen und Jahrzehnte lang dem Volk seinen Willen aufgebrückt hat, erkennen übrigens auch die „Rebellen“ rückhaltlos an. Sie behaupten nur, daß Mexiko dieser Faust nun entraten könne und müsse, und fordern, von der Mehrheit des Volkes unterstützt, seinen Rücktritt, damit die notwendigen und zeitgemäßen Reformen, die unter dem jetzigen Regime unmöglich seien, durchgeführt und Mexiko von einem unerträglich gewordenen Despotismus befreit werden könne. Ein glänzendes Charakterbild des achtzigjährigen Diktators, der das einst zerrissene, unsichere Land einer Aera gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwunges entgegengeführt hat, und zugleich ein farbenreiches Bild der dortigen Verhältnisse, der Klassen- und Interessengegensätze gibt Doktor Freiherr v. Maday in seinem Artikel **„Der Aufstand in Mexiko“**, der in dem soeben erschienenen Heft 15 der **„Gartenlaube“** enthalten ist.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte **„Moll's Franzbrantwein und Salz“** gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, t. u. f. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Im Sanatorium 'Friedensheim'

werden ab 1. Mai elektrische Bäder nach Vorschrift der behandelnden Herren Ärzte auch Nicht-Anstalts-pensionären zum Preise von 3 Kronen per Bad verabreicht.

Seit 1868 glänzend bewährt Berger's med. Teer-Seife

VON G. HELL & COMP.
durch hervorragende Kernte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rumpfnase, Frostbeulen, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. **Berger's Teerseife** enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.
Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife
die 25 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife
und zwar gegen **Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautübel.**

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt
Kunstseife. Bestellen Sie beim Einkauf ausdrücklich
Berger's Teerseife und Boraxseife und sehen Sie
auf die hier abgebildete Schutzmarke
und die nebenstehende
Firmenzeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Prämiert mit Ehren-
diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1900

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke **Berger** sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.
Sie haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**
Sie haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.



Die schönsten Ferkel
die kräftigsten Läufer, die fruchtbarsten Zuchtschweine, die ergiebigsten Mastschweine von bester Qualität werden in kürzester Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch **Beifütterung von Fattinger's bestbewährtem Blutfutter**

„LUCULLUS“
erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigen. Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“ bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (Zu dem gleichen Ergebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)
Sorte II. Unübertrefflich für Ferkel; Sorte III. Das beste und billigste Kraftfutter für Läufer und Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50 per 50 kg ab Fabrik.
Tierfutterfabrik Fattinger & Co.
Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN.
Ausgezeichnet mit 300 ersten Preisen.

Gewissenhafte Händler und Agenten verkaufen an Stelle von Fattinger's echtem „Lucullus“ minderwertige, aus verdorbenen Abfällen hergestellte Surrogate zu verkaufen, bei denen sie mehr verdienen als bei soliden Futtermitteln. Man hüte sich daher vor solchen zweifelhaften Erzeugnissen und Sändlern.

Verkaufsstellen bei **A. Eilek, Josef Kaucic, Ferd. Kaufmann, P. S. Korofschek, Andreas Mayer, Anton Mikacowitsch, Sode & Kasimir, Franz Travisan.**

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
gegen alle Infections-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Freiwillige Feuerweh Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 30. April 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugsführer Herr Frig Günther.

WISER TOURISTENPELASTER
zu K. 1.20 gegen Mückenstiche und Schwielen.
Ihrer unübertrefflichen Güte durch die Apotheken zu beziehen.
Anleitung zur Benutzung. Man verlange die Marke **LUSEP**.

Zacherlin

Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Düte, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen. 1545

Nehmen Sie

täglich ein Vitörgläschen **Dr. Sommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Sommel**.

TRIUMPH SPARHERDE

In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung.
Preislisten gratis.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH S.GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Oe.

Frauen! Warning!

Tropf-, Puls-, Tees sind meist absolut wertlos. Nehm. Sie bei Regelstörung nur meine erprobt., garant. unschädlich. Frauen-Kapseln. Angenehm einzunehmen. Jahr. freiwill. Dankscr. Pr. 5.86 Kr. franko. Postofreier diskreter Versand ohne jede Bollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in Strehla A 76, a. d. E. 438

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzügl. Geschmack. — Ober 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Triesto-Barcola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Marburger chemische Kleiderreinigungsaustalt und Dampfärbererei Michael Redogg

Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. S., Mellingerstraße Nr. 68.

Filiale: nur Herrengasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. ::: Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.

Übersiedlungs - Anzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit, höflichst bekannt zu geben, daß derselbe sein bestbekanntes und altrenommiertes

Maler-, Anstreicher- u. Schriftenmalergeschäft

von der Tegelhoffstraße Nr. 44 in sein eigenes Haus neben der Gastwirtschaft „zur Taserne“ (Kramberger) gleich an der Stadtgrenze in Karttschwin Nr. 183 bei Marburg überlegt hat.

Gesetzlicher dankt für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und bittet auch fernerhin um den gütigen Zuspruch und versichert, daß jede ihm übertragene Arbeit auf streng reeller Basis unter billiger Berechnung ausgeführt werden.

Achtungsvoll

Fr. u. Kollar, Maler, Anstreicher u. Schriftenmaler

Spar- und Vorschuß-Konjortium

des I. allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Pfarrhofgasse Nr. 3

übernimmt Anteilseulagen in der Höhe von K. 100.— bis K. 10.000.— und verzinst dieselben mit 5% pro anno. Gewährt **Vorschüsse** gegen statutarische Sicherstellung an Staats- und Kommunalbeamte, Professoren, Lehrer und Standespersonen, Zinsfuß 6% ohne sonstige Regiebeiträge. Abschüsse von Lebensversicherungs-Verträgen zu äußerst günstigen Bedingungen. Postsparkasse-Konto 12.225.

Rheuma! Gicht. Ischias!

Vom 1 April bis 1. November geöffnet.

Billige Preise wie bisher trotz zeitweiser Neuerungen. 1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung.

Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° Celsius.

Krapina - Töplitz

Thermalwassertrinkkur. Thermalwasserband. Frequenz 6000 Personen. Kroatien (kroatische Schweiz). — Bassin-, Marmor-, Douche-, Schlamm-bäder, Fangotur, Sudarien. Pro pelle, Auskünfte durch die Badedirektion.

Nichtige Adresse nur: Krapina-Töplitz, Kroatien.

Kurhaus, 200 komfort. Zimmer, prachtv. Park, Terrasse, Korfalon. Ständige Militär-Musik. List. Telephon. Automobilgarage. Autovermittlung. In Bahnstation Rohitsch (Zweigstation der Südbahnstrecke Wien-Triest) Automobil-Omnibus-Anschluß bei den Zügen 11 Uhr 16 Min. vorm. und 5 Uhr 29 Min. nachm. In Bahnstation Jabok Automobilomnibus-Anschluß bei den Zügen 10 Uhr 24 Min. vormittags und 4 Uhr 11 Min. nachm. 1. Mai bis 1. Oktober. 1490



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III.

Überall zu haben.

WOHNUNG Eisendraht

mit 5 Zimmer, Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod. Anfrage bei Baumst. Derwuschel. 1535f

Hochparterre-Villa

in Stadtpark-Nähe wird zu mieten oder zu kaufen (event. Ankauf eines Bauplatzes hiezu) gesucht. Anträge unter „Heim 1911“ an die Wm. d. B. 1733

Neues Haus

mit zwei Zimmer, Küche, Garten, 2-3 Minuten vom Hauptplatze ist zu verkaufen. Anträge unter „N. W.“ hauptpostlagernd. 1619

Freundlich möbliertes Zimmer

abgeschlossen, zu vermieten. Schmidereggasse 33, Villa.

Wer heiratet

1355 19jähr. Bürgerstochter, einz. Kind, 40.000, 21jähr. Frau. 150.000 Bm. Viele hundert a.-b. verm. Damen. Herren, wenn a. ohne Verm., bei den. rasche Heir. möglich, w. f. meld **U. Schlesinger, Berlin 18.**

Frische :: Ameiseneier ::

zu haben bei **Josef Reichenberg, Kärntnerstraße. 1804**

2 event. 1 möbliertes Zimmer

mit separiertem Eingang, parkseitig, per 15. Mai zu vermieten. Sofienplatz 3. 1795

Herrlich gelegene Sommerwohnung

10 Minuten vom Bahnhof Eydt-Tunnel, 2 Zimmer u. Küche, möbliert oder unmöbliert zu vergeben, auch als Jahreswohnung zu haben. Auskunft erteilt der Besitzer **Reppert Rupert, Gutsbesitzer, Zirknitz, Post Zirknitz und ist auch Bismarckstraße 17, Tür 9 zu erfragen. 1679**

Elegant möbliertes Zimmer

zu vermieten. Anfrage in der Weinstraße Franz Josefstraße 11. 1651

Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Badezimmer, Vorzimmer per 1. Juli zu vermieten. Anzufragen im Spegereisgeschäft Herrengasse 46. 1648

Pension. Oberlehrer

45 Jahre alt, derzeit Gemeindefsekretär, sucht Stellung in einer Kanzlei oder dergl. Gest. Zuschriften sind erbeten unter Chiffre **N. B.** an die Wm. d. B. 1732

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Jedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiviert **Neurath Edgar, Budapest, VII., Erzsebet-surmc.e. 845**

Die tonangebende

Marke der Schuhfabrikate ist

Münchengrätz

Vorzügliche Passform.

Garantiert gute Qualität

Eleganteste Ausführung

Niederlage und Alleinverkauft bei



Grosses Lager in Herrenschuhe Damenschuhe Mädchenschuhe Knabenschuhe Kinderschuhe

Gust. Pirchan, Marburg.

Kurort Töplitz

in Krain,

Unterkrainer Bahnstation Straßa-Töplitz.

Uratotherme von 38° C., Trink- und Badetur. Außerordentlich wirksam bei Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgie, Haut- und Frauenkrankheiten. Große Badebassin, Separatbäder u. Moorbäder. Komfortabel eingerichtete Fremden-, Spiel- und Gesellschaftszimmer. Gesundes Klima. Waldreiche Umgebung. Gute und billige Restauration. Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte und Auskünfte kostenfrei bei der Bade-Verwaltung. 1767

Die halbe Besitzung

Nr. 30 in Tresteritz, von Wundjam, ist sofort zu verkaufen. Alles nähere ist daselbst zu erfragen. 1755

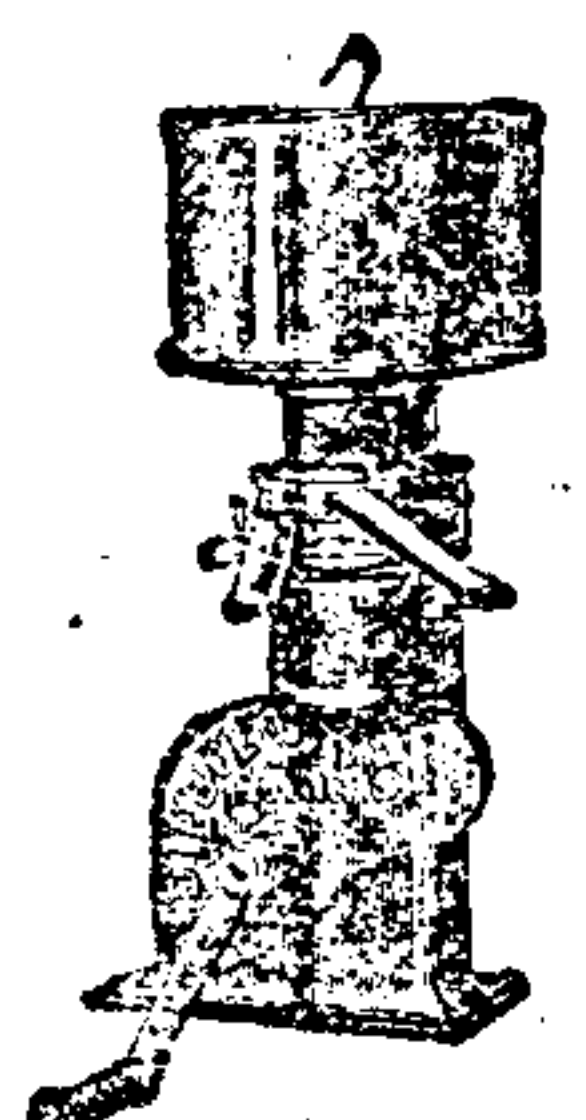
Haben Sie Kühe

dann darf in Ihrer Wirtschaft auch der leistungsfähige, dauerhafte

Diabolo - Separator

nicht fehlen, denn erst dieser beste Separator macht die Milchwirtschaft einträglich und ist sehr billig. Stündliche Leistung 120 Liter. Preis nur K 125.—.

Verlangen Sie Prospekt Nr. 85 und Garantiebedingungen gratis und franko von



Ph. Mayfarth & Co.

Wien, II., Taborstrasse Nr. 71. Vertreter gesucht.

Achtung Damen!

Aparte Kostüme, Schöße, Staub- und Regenmäntel, Paletots und Krägen, sowie englische und glatte Damenstoffe gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St. Korrespondenzkarte genügt.

Zu vermieten

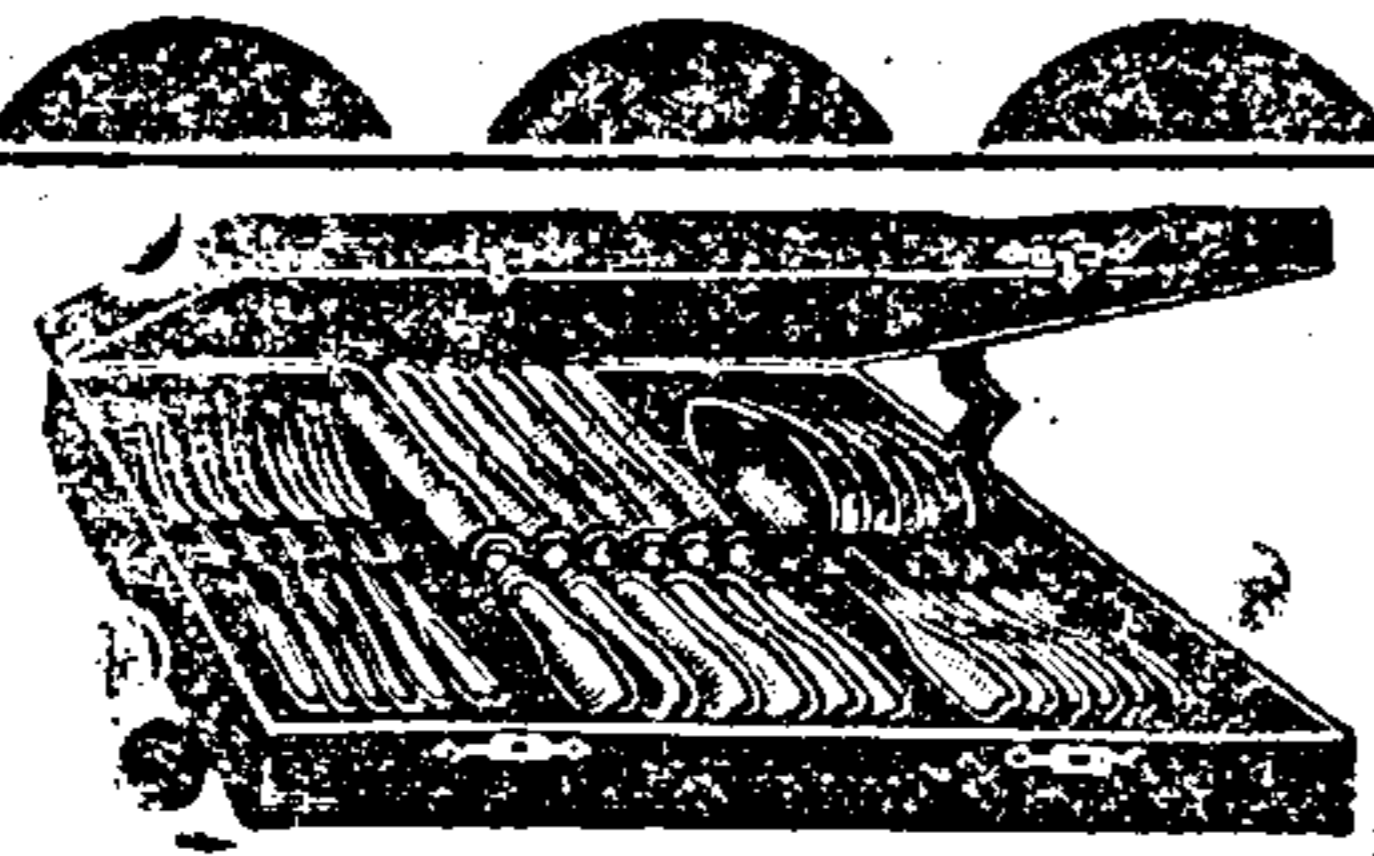
Wohnung mit 4 Zimmern samt Zugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, 1. Stock.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör und Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Kernstockgasse Nr. 1.

Werkstätten, Stellungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zugehör ab 1. Juli zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jgers Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner Ia Weißkalk, Portland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Wickerschmanz, Strangfuß- und Doppelschalziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst
Ferdinand Rogatsch
Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Grober Straßenschotter
ist unentgeltlich abzugeben hinter dem Kreisgerichtsgebäude. 976



Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 K. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarleh. besorgt rasch und diskret Alexander Krast ein, Budapeß, Tödtlistraße 34. Retourmarkt. 1668

Witwer

guter Bierziger, mit einem erwachsenen Sohne, wünscht eine gewesene Köchin, Wirtschaftlerin oder dergl., welche Freude für ein Gemischtwarengeschäft hätte, gleich zu heiraten. Vermögen von 1000-2000 K. erwünscht. Anträge unter „Glückliche Zukunft“ hauptpostlg. Marbg. 1662

Köchin für Alles

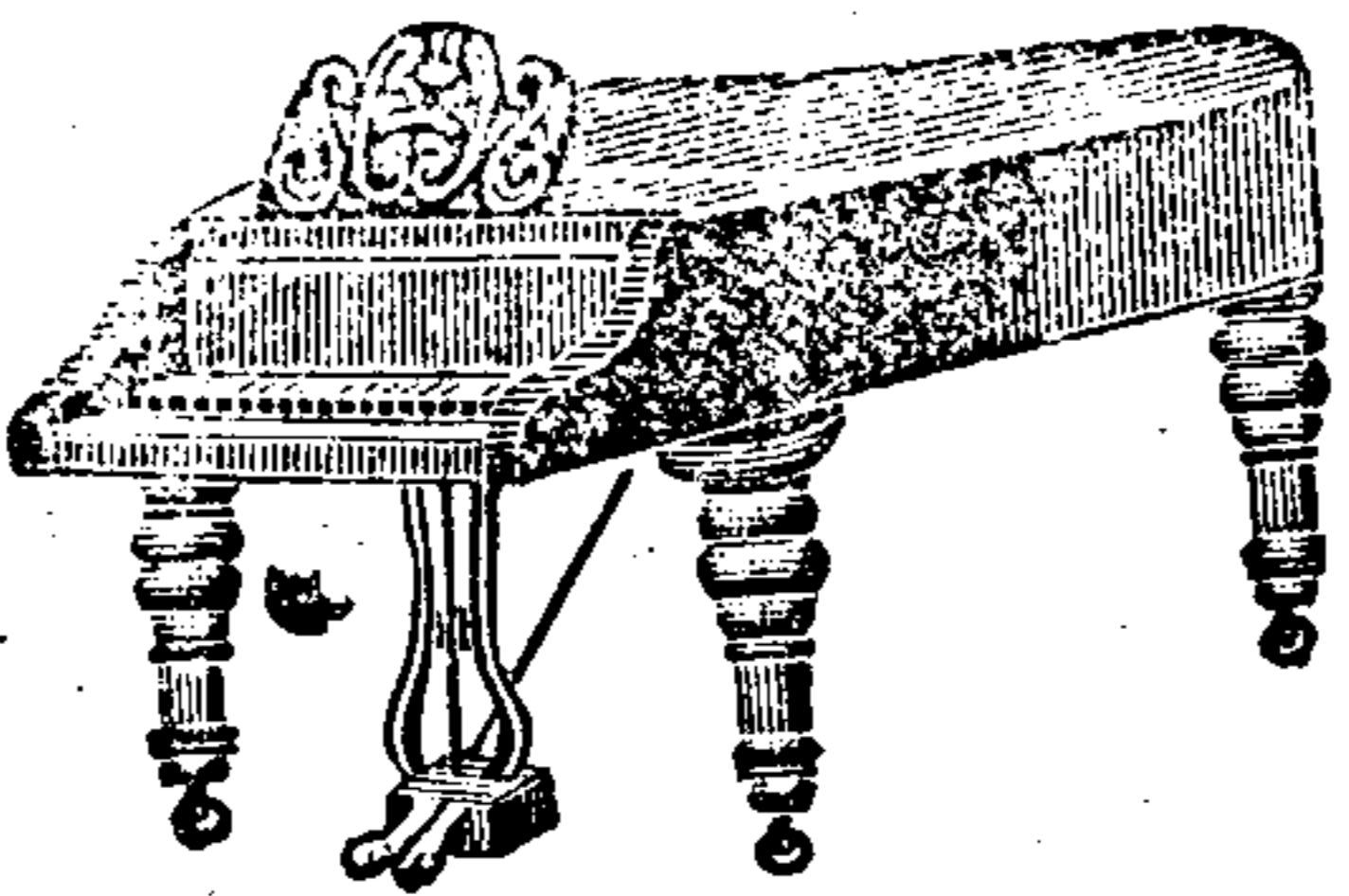
wird nach Graz zu drei Personen gesucht. Guter, ständiger Posten. Anzusagen in der Dampfwäscherei Kaiserstraße 12. 1744

Aushilfswächter!

wird für Bettau sofort aufgenommen. Anfrage Wach- u. Schlafanstalt Bettau.

Clavier- und Harmonica-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg
Clavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Gefg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, mit man ant auch poliert, von den Firmen Koch & Perle, Hill & Wetmann, Heintzsch, Harter und Petrol-Original-Fabrikpreisen. 29
Gelegenheitskauf:
Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Geübte Weißnäherin

empfiehlt sich zur A. fertigung und Ausbesserung jeder Art Wäsche zu billigen Preisen. Anfrage Dreisterstraße 9, 1. Stock. 1650

Sehr nett möbliertes, separiert.

Zimmer

im 1. Stock, mit Gasbeleuchtung und Gartenbenützung ist zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 1583

Kunststeinverkauf!

hat begonnen bei Anton Kleinschuster, Herrngasse 12, Marburg. Nur tagsvorher bestellte Anzahl von Kunststeinblöcke wird zum Haus gestellt. 1209

Trauringe

in allen modernen Facons

Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K

M. Jgers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

empfehl 203
Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpaccasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche
Marburg, Herrngasse 10.



Karl Worsche
Marburg, Herrngasse 10.

1 Kilo	graue, ungeschliffen	1.60
1 "	graue, geschliffen	2.00
1 "	gute, gemischt	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	4.00
1 "	feine, weiße Schleißfedern	6.00
1 "	weiße Halbdaunen	8.00
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	10.00
1 "	graue Daunen, sehr leicht	7.00
1 "	schneeweiße Kaiserflaum	14.00
1 Tuchent	aus dauerhaftem Wanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	10.00
	bessere Qualität	12.00, feine 14.00 und 16.00
	hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt	3.00, 3.50 und 4.00
	Fertige Leintücher	1.60, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00
	Bettdecken, Deckenfappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.	

Nett möbliertes kleines Zimmer

mit Gartenbenützung zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1167

Trauer- u. Grabtränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Kransen. Blumen salon Herrngasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handelsgärtner, Marburg. 1322

Zahntechnischer Praktikant

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird gesucht. Wo, sagt die W. d. W. 1361

Zur Bausaison!

Prima Weißkalk, Portland- und Romanzement, Trauerfen und Eisenbahnschienen, Baubeschläge, Stabeisen, Asphalt-Dachpappe, Karbolin und Theerprodukte empfiehlt zu Original Fabrikpreisen Hans Adraichit, Eisen-, Metallwaren- und Baumaterialienhandlung, Marburg, Schmiedplatz Nr. 4. 1734

Ein Kommis

wird aufgenommen im Speze-reigeschäft des Karl Kaiser, Bettau. Eintritt möglichst bis 1. Mai. 1430

Bruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschloßen.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 Marburg, Volksgartenstrasse 27 Telephon 39
empfiehlt sich zur Übernahme von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — Trockenlegung feuchter Mauern.



Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27

Allein-Verkauf Marke F. L. P.

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder- SCHUHE

Elegante Fassons
Feinste Ausführung
In allen Ledersorten

Probeordres erwünscht!

Nachbestellung damit gesichert!

Neuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

Viele wissen es

daß man die schönste, beste und billigste

Damenkonfektion „zum Wiener Chic“

Marburg, Postgasse 6, bekommt.

- Elegante Damenkostüme von K 18.— aufw.
- Moderne Raglans » » 12.— »
- Hochfeine schwarze Jacken » » 9.— »
- Mode-Schoßen » » 2.80 »
- Blusen in enormer Auswahl » » 1.50 bis 65 K
- Schlafröcke in elegantester Ausführung » » 5.— » 50 »

Unterröcke in Cloth, Lüster, Moire, Seide von K 4.50 bis K 25.—.

Nach Mass elegante Damentolletten.

❖ Festgesetzte Preise auf jedem Stücke ersichtlich. ❖

Konfektionshaus „Zum Wiener Chic“ Marburg, Postgasse 6.

Ganz kostenlos verlieren Sie

Fusschweiss,

Hühneraugen und harte Haut.

Damit Sie sich überzeugen können, wie wunderbar angenehm und verblüffend wirkend ein Fußbad mit dem glänzenden bewährten Fußbade-pulver „Chiragrin“ ist, versenden wir an jedermann, der darum bis 15. März auf einer Karte ansucht, 1 Palet, reichend für 2 Fußbäder gratis. Direkte Bezugsquelle:

Grazer Droghaus, Graz 48
Sackstraße 3.

Verlangen Sie nur „Chiragrin“ mit den 2 habenden Füßen.
3 Palette franko für K. 1.—
6 „ „ „ K. 1.70.

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer, Küche u. Zugehör, Gartenanteil.

Wohnung mit 2 Zimmer, Küche Zugehör, Gartenanteil. Schmi-derergasse 10.

Gratis!!

386 Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

:: Spezialitäten ::

gegen 10 S. Briefmarken sendet die

Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephangasse 648-13

Moran 359

zu. Novität für Damen!
Schachtel 4 Kronen.

Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinverkaufe bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14,
1. Stod. 1158

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 107



Gegen Gas- und Feuersgefahr schützen

Dein Leben u. Eigentum

durch die bestbewährten

„Schutzgeist-Apparate“

Glänzende Gutachten von vielen bedeutenden Behörden, Anstalten und Privaten.

Preis K 15.— per Apparat.

Alleinverkauf nur bei **Josef Riha & Sohn**, behördl. konz. Installations-geschäft für Gas- u. Wasserleitung, Klosett- u. Badeeinrichtung, Bau- u. Ornamentenpenglerei

Marburg, nur Kärntnerstrasse 14

Telephon Nr. 134/VI.

Man verlange ausführliche Prospekte.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 88. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 u Coupon	1 Coupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang	1 Coupon 10 Kronen
kompletten	1 Coupon 12 Kronen
Herrenanzug	1 Coupon 15 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 17 Kronen
gebend, kostet nur	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20- sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets grösste Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteneinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteneinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Faundlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2. (Gegründet 1878.)

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Oberscheriaffen, Post St. Leonhard W.B. Telefon Nr. 120.

Damen-Frisier-Salon Pühringer-Schaffer

Burggasse Nr. 5, 1. Stock

ärztlich geprüft, Salon modern-wissenschaftlicher Schönheitspflege und Kosmetik.

Schwedische Taintmassage und maschinelle Vibrationsmassage.

Trocknung mittelst neuestem elektrischen Trockenapparat.

Kopfpflege auf wissenschaftlicher Basis.

Bedecket jede Wunde Stelle

sorgfältig, da diese leicht durch Infektion zu sehr schlimmen Wunden ausarten kann.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.- werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten

Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinsseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

LEBIG'S Fleisch-Extrakt

hat sich im Publikum das große Vertrauen durch seine vorzügliche, stetig gleichbleibende Qualität erworben und erhalten.



Neuheiten!!!

Damen-Luxuswäsche!

Süßliche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Polant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

Praktische Damenwäsche bei Gust. Pirchan.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Daehpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Geld-Darlehen Für alle Gemeindeämter.

Neu aufgelegt!

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch

Neubauer's

behördl. konz. Eskompte-Bureau, Budapest, VIII, Verloesi utca 18. Retourmarke erbeten. 1747

Zuschriften: „An sämtliche Herren Hausbesitzer“

Listen behufs genauer Verzeichnung der Wahlberechtigten für die Reichsratsratswahl. Bei Anschaffung von mindestens 100 Stück kostenloser Eindruck der Ortsnamen.

Buchdruckerei J. Kralik, Marburg.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrosserungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Thomasmehl

bester Düngemittel für die Wiesen.

Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung der Böhmisches Thomaswerke bei

Hans Andraschitz

Eisen-, Kalk-, Zement- und Baumaterialien-Geschäft
Marburg, Schmidplatz Nr. 4. 1137



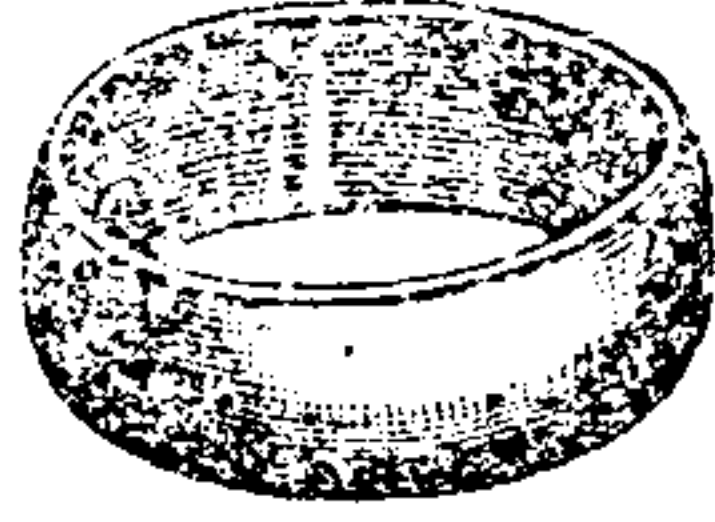
Harfengong-
Pendeluhren
das Neueste!
M. Jgers Sohn

Postgasse 1
Preisliste
gratis!

K. k. Schätzmeister

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken ver-
wendbar, preiswert abzugeben.
Karl Pirch, Burggasse 28. 545



Wichtig für
Brautpaare

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim
Erzeuger Karl Karner, Gold-
schmied und Graveur, Burggasse 3.
Lager von Gold, Silber und Schmied-
silberwaren. 2942

ROSEN

hoch und nieder, veredelt, erstklassige
Ware in nur erprobten Sorten.
Anton Kleinschuster, Marburg,
Kunst- und Handelsgärtner.

Stodhohes Zinshaus

samt kleinem Wirtsgeschäft und
zwei schöne Baupläne zu verkaufen.
Anträge unter „B. M.“, hauptpost-
lagernd. 1626

Achtung!

! 30 Kronen täglich!
können sich fleißige Leute, auch vom
Bauernstande, durch Agentieren mit
Tierheilmitteln einer angesehenen und
überall gut eingeführten Tier-
heilmittel-Fabrik mit Leichtigkeit
verdienen — Zuschriften an Gg.
Bauer, Fabrikant in Salzburg.

Lotto-Spieler!

Unjensei versende an jedermann
eine Neuheit. Hermann Weiß,
Wien, X/1, Gelochgasse 137. 715

Wer Stellung sucht

verlange sofort die Zeitschrift
Deutscher Stellen-Nachweis,
München 10. (Für 4 Wochen
1 Mt.) 1574

Nur Kronen 4.25

49 monatliche Abzahlungen mit
sofortigem alleinigem
Spielrechte auf die in Natura zu
erfolgenden 1895

4 Original-Lose 4

Ein Italien. Notes Kreuz-Los
Ein Vajilika-Dombau-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Josiv „Gutes Herz“-Los
Jährliche Haupttreffer
Kronen 400.000

Nächste drei Ziehungen schon am
1., 14. und 15. Mai 1911.

Am 1. April 1911 wurde der
Haupttreffer von 30.000 Kronen
wiederum bei mir gewonnen und
sofort bar ausbezahlt.

Ziehungslisten kostenfrei.
Bank- und Wechselbank

Otto Spitz, Wien
I., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.



Karl Wolf Gesundheits Backpulver

ist ausgezeichnet durch große Triebkraft,
gibt für Gesunde, Kranke, Rekonvales-
zente einen lockeren, nicht blähenden,
leicht verdaulichen, wohl-schmeckenden
Gesundheits-Brotteig.
an Eier.

1 Bäckchen 10 Heller.

Vanillin-Zucker

in kleinen Beigaben verleiht allen
Mahlzeiten den lieblichen Vanille-
geschmack, ist leicht löslich und wird
ohne Vorbereitung den Speisen nach
Bedarf beigegeben. 1 Bäckchen 10 H.
Wiederverkäufer Rabatt.

Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Großdrogerie
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
Herrengasse 17 Marburg a. S. Herrengasse 17

Letzte Woche.

Lotterie zugunsten des „Viribus & Unitis“ Hilfsverein für Lungenkranke.

773 Treffer im Gesamtwerte von 135.000 K.

Haupttreffer 60.000 Kronen Wert.

Die ersten drei Haupttreffer werden nach Abzug der Gewinnsteuer auch
in barem Gelde ausbezahlt. 1784

Ziehung unwiderruflich am 4. Mai 1911.

Lose à 1 Krone erhältlich in allen Tabakcafés, Lotto-
kollekturen, Wechselstuben etc. sowie bei der
Lotterie-Verwaltung, Wien, I. Bezirk, An der Hatzen Nr. 1.

Tüchtiger Verkäufer

wird sofort oder per später engagiert. Modewarenhaus J.
Kofoschinneg. 1774

Sommerwohnung

einzelne und Familienzimmer, in herrlicher, ruhiger, freier Lage,
mit prachtvoller Aussicht, am Fuße des Bachergebirges. Schöne Spa-
ziergänge, Gebirgsluft, warme und kalte Bäder, auch Sonnen- und
Lustbäder. Sehr gute Milch, daher für Milchfuren besonders geeignet,
auch Kefir ist zu haben. Vorzügliche Verpflegung bei nächtigen Pensionen-
preisen. Auch als Frühjahrsaufenthalt sehr zu empfehlen. Anzusagen
bei Emmi R a d y, Biederndorf bei Marburg. 1503

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.



Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg. Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Monatszahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Scheck-Konto Nr. 52585.

Die schönsten und billigsten

Damen- und Mädchen-Hüte

bekommt man bei

1241

Johann Hollicek

Ecke der Herren- und Edmund Schmidgasse.
Wiener und Pariser Modelle
in größter Auswahl vorrätig.

Josef Martinz, Marburg

Liege- und Sport- Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

???????

Dann gebrauchen Sie sofort die

Kendelmalzertraftboubons

Bestes diätet. Mittel bei Natarren, Ver-
schleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 H.
Haupt-Depot:

Adler-Drogerie K. Wolf, Marburg

Erhältlich in Marburg:

Mois Fabian, Fried. Felber, Elyvester
Fontana, Karl Faber, R. Hartinger,
Franz Huber, Ferd. Kaufmann, Franz
Leinschitz, Alex. Mydlil, Moiss Sani-
deritsch, Hans Sirk, Stepez & Vin-
cettisch, Jos. Walzl, Adolf Weigert,
Matth. Ziegler.

In Cilli: Mag. pharm. Joh. Fiedler.

In Wind-Feistritz: F. Stiger und
Sohn, Apoth. Franz Pechold.

In Windischgraz: Apoth. K. Nebul.

In Radkersburg: Rich. Prettnner.

In Mahrenberg: Mag. Bauer.

In Pettau: Antonie Schulfink.

Susten
Sie?

???????

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei

empfehlen sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen,
Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und
Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Cegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

2000 Schweine

der Baron Gutmann'schen Domäne in Brestonice, Ungarn,
erhalten B-Futter, obwohl der Mais dort nur K. 5.— per
50 kg kostet! Herr Baron Gutmann bezog zuerst 200 Säcke
B-Futter zur Probe, bestellte darauf aber 400 Säcke nach.
Wenn sich das B-Futter in Ungarn rentiert, wie muß es
sich erst in Österreich rentieren, wo die Futtermittel so teuer sind.

1500 Schweine

füttert mit B-Futter der größte Schweinemäster von Nieder-
österreich, Herr Leopold Hofbauer in Ellends, welcher bereits
1200 Säcke bezog, für April, Mai abermals je 200 Säcke
nachbestellte und erklärt, daß seine Schweine beim B-Futter
prachtvoll gedeihen.

10 Frischlinge,

bei welchen die Josef Hofensdorfer'sche Gutsdirektion einen
Fütterungsversuch anstellte, zeigten folgendes Resultat:
5 ohne B-Futter gefütterte Frischlinge nahmen in 30 Tagen
um 94 kg zu, 5 Frischlinge aber, welche täglich je 1/4 kg
B-Futter als Zugabe bekamen, nach derselben Zeit um
167 kg, also um 73 Kilo mehr als die anderen.


Z-Futter kostet

Nr. I zur Aufzucht oder Nr. II zur Mast je 50 Kilogramm
samt Sach, ab Fabrik K. 11.50.

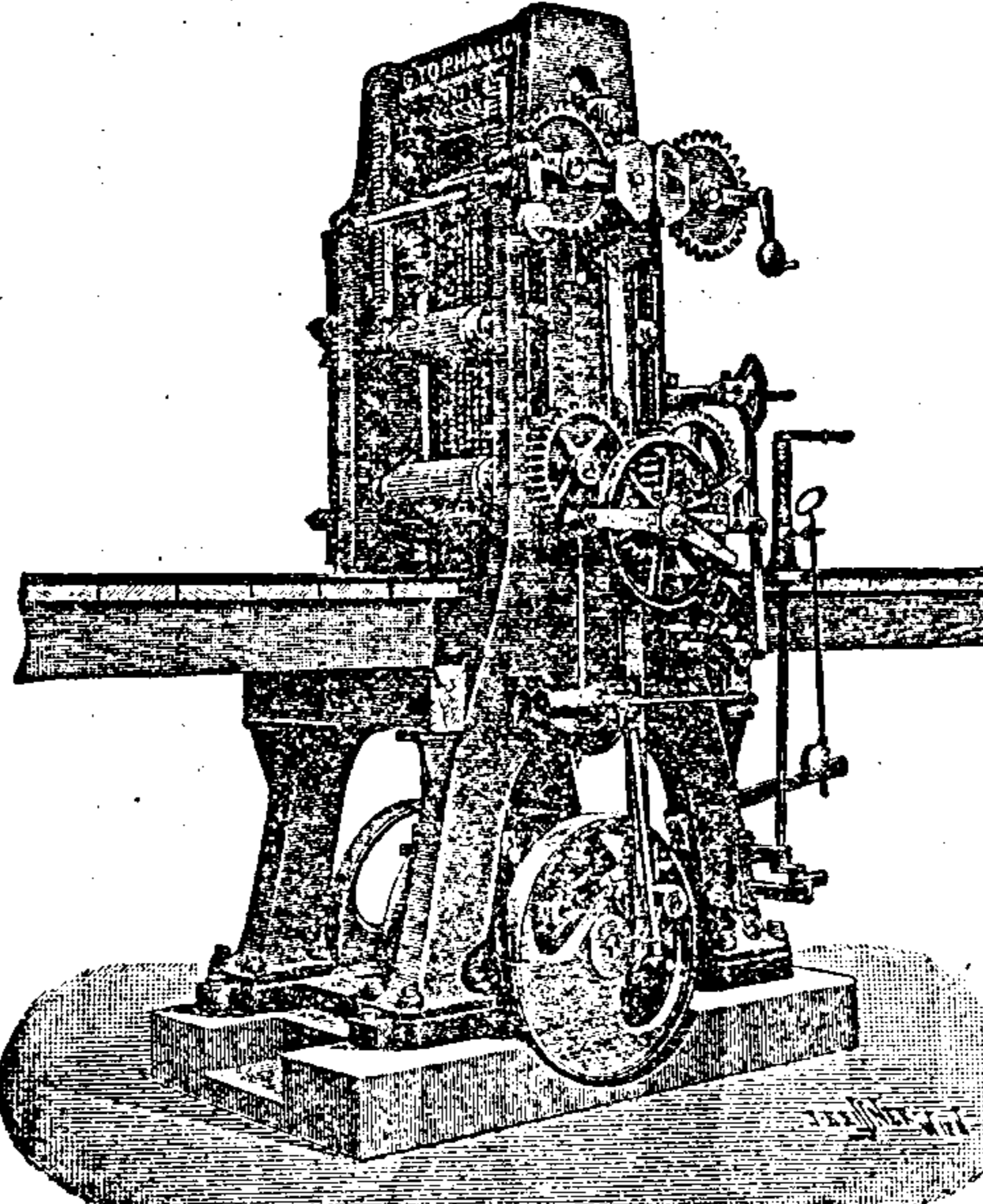
Wir empfehlen auch: Geflügel-B-Futter, doppelter Eier-
ertrag, verminderte Küdensterblichkeit, Molke für Kühe,
mehr und bessere Milch, Syppo für Pferde, um 5 bis
6 K., billiger aber nahrhafter als Hafer, präsp. phosphor-
sauren Futterkaff.

Brüder Lausky, Wien, 2., Praterstraße 22
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G.
Prospecte „Die Goldgrube“ gratis.

Der **OXO** Rindsuppe-Würfel **Liebig**
 der Comp. **Liebig**
 liefert schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur 5 Heller.



Gegründet 1853. Gegründet 1853.
G. Topham & Co.
 Gesellschaft m. b. H.
 Maschinenfabrik, Eisengiesserei
 Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159
 bauen als Spezialität:
VOLLGATTER
 jede Art für Dampf- und Wassersägen.
Alle Holzbearbeitungsmaschinen
 Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**
„LUXIN“
 (Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.
„Luxin“ ist geschicklich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.
Ein Paket 40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.
 Depots: Adolf Weigert, Tezethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Partinger Ferdinand, Rydlik Alexander, Quandest Alois, Vinzentsch & Szlezec, Schneideritsch A., Biegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

KLYTHIA zur Pflege der Haut
 Verschönerung und Verfeinerung des Teints
PUDER
 Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder
 weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien.
 Anerkennungs-schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei
Gottlieb Taussig,
 Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
 Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.
 Zu haben in Marburg bei G. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.



Warnung!
 Sociéte des Papiers Abadie.
 Da in letzter Zeit verschiedene Nachahmungen unserer allbekanntesten und beliebtesten Hülsenmarke
= RIZ ABADIE (Riz doré) =
 in den Handel gebracht wurden, ersuchen wir unsere P. B. Kunden, genau auf den Namen **Abadie** zu achten, den die Nachahmungen durch verschiedene andere Worte zu ersetzen suchen. Wir warnen vor dem Ankauf qualitativ minderwertiger Imitationen, da wir gegen diese Nachahmungen mit allen gesetzlichen Mitteln einschreiten werden. Sociéte des Papiers Abadie. 1121

Eduard Deutschmann
 Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger
 Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindeparkasse
 empfiehlt sich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereibände, Passpartout, Spezialarbeiten aus Leder, Blüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei
 billigt bei
KARL KARNER
 Goldarbeiter und Graveur,
 Marburg, Burggasse 3.



KEIL-LACK
 Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur Mit weißer Keil'scher Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbfauteuils, so will's die Mod' Streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' Mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', Und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 3083
 Stets vorrätig bei:
S. Willebeck in Marburg.
 Arnfeld: J. Steinwender. Markt-Tüffer: Ad. Esbacher.
 Gilt: Gustav Stiger. Murek: Johann Plager.
 Deutsch-Landsberg: Burkart-Verlag. Vettau: F. C. Schwab.
 hof. Radfersburg: Brüder Uray.
 Gießwäld: R. Kießlinger. Rohitsch: Josef Verlags.
 Graz: Alois Kmann. St. Marcen: Joh. Böschnigg.
 Laufen: Franz Kaver Petek. Wildon: Friedrich Unger.

Kuranstalt Sauerbrunn - Radein
 Post-, Bahn- und Telegraphen-Station „Bad Radein“ (Steiermark). Trink- und Badekur. Saison: 1. Juni — 15. September. Quellen: Radeiner Heilquelle, reichhaltigster Natron-Lition-Säuerling, bewährt bei Blasen- und Nierenkrankheiten, Gicht, Gries und Sand, Diabetes, katharrhalischer Affektionen usw. Radeiner „Giselaquelle“, exquisites Tafelwasser. 1160

Apotheker A. Thierry's Balsam
 (Gesichtlich geschützt.)
 Allein echt mit der grünen Nonne als Schutz. Jede Fälschung, Nachahmung und Wiederverkauf von anderem Balsam mit täuschenden Marken wird strafgerichtlich verfolgt und streng bestraft. Von unfehlbarer Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Nachenlatarrh, Brustschmerzen, Lungenleiden, speziell bei Influenza, Magenleiden, Entzündungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Verstopfung, Zahnschmerzen u. Mundkrankheiten, Gliederreizen, Brandwunden, Ausschlägen zc. 12/2 oder 6/1 oder 1 gr. Spezialflasche R. 5.—.
Apotheker A. Thierry's allein echte Centifoliensalbe
 zuverlässig von sicherster Heilwirkung bei Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, Abszessen, entfernt alle in den Körper eingebrungenen Fremdkörper und macht zumeist schmerzhafteste Operationen unnötig. Heilsam bei noch so alten Wunden usw. 2 Dosen kosten R. 3.60. Bezugsquelle: Apotheke zum Schutengel des Adolfs Thierry in Pregrada bei Rohitsch. Erhältlich in Marburg in der Apotheke W. 1337
 A. König.




Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung = C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mottlachnerplatten, Gipsdielen und Spreitafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21. Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben. Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU

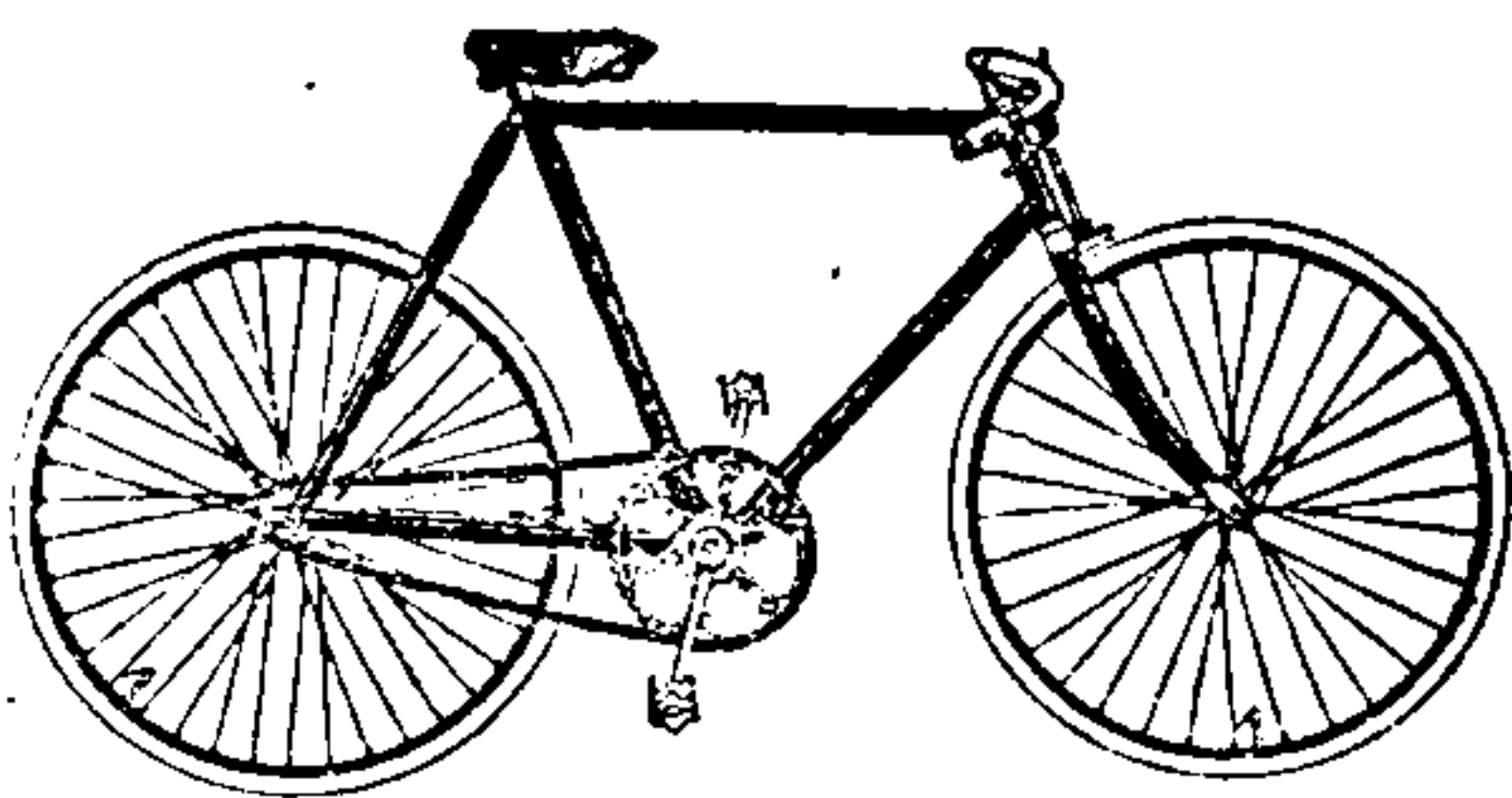
Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Pflanzen.
Blumen und Gemüse jeder Gattung, offeriert Anton Kleinschuster, Marburg, Kunst- und Handelsgärtner. 1822

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE

GLAS-PORZELLAN & LAMPEN-NIEDERLAGE
MAX MACHER
MARBURG
Postgasse No. 3
Bau- u. Portalverglasung

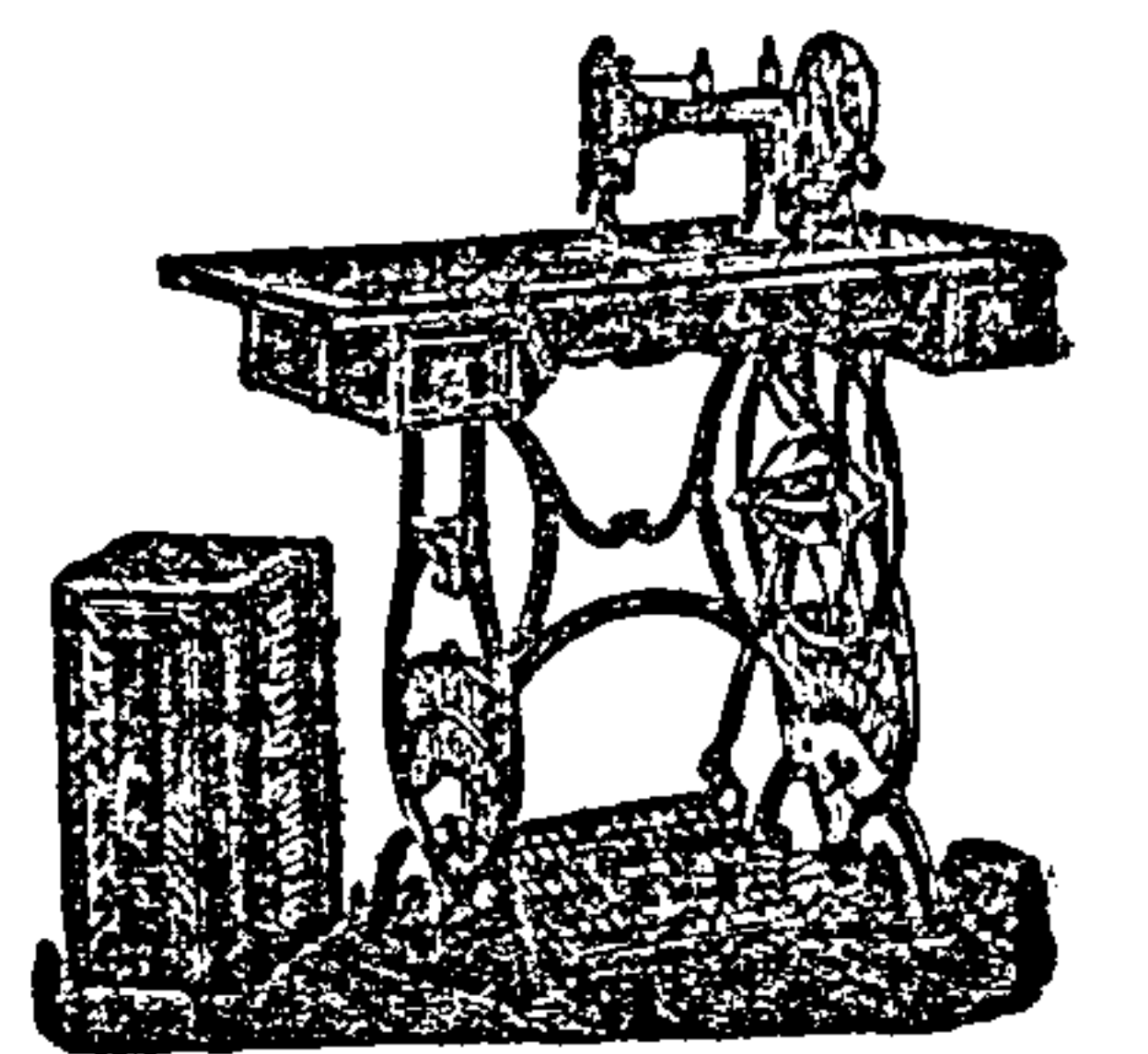
WAFFENRAD
Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessingun mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonnen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- und 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand geschieht auf Gefahr des Empfängers. — **Verkaufsstelle:** Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Tagesneuigkeiten.

Siebenhundertjährige Feier der Kathedrale Reims. Die berühmte Reims-Kathedrale begeht am 6. Mai 1911 ihre Siebenhundertjahrfeier. Die Kathedrale ist am 6. Mai 1210 niedergebrannt, der damalige Bischof Alberich nahm sofort den Wiederaufbau in Angriff, so daß am 6. Mai 1211 bereits die Zeremonie der Grundsteinlegung stattfinden konnte. In der Kathedrale von Reims sind die französischen Könige gekrönt worden, und heute noch werden die Reste des berühmten Reims-Evangelienbuches, auf das die französischen Könige den Eid ablegten, in der Stadtbibliothek von Reims aufbewahrt. Die kostbare Ampulle, aus der die Könige Frankreichs gesalbt wurden und deren Öl nach einer Sage niemals versiegen konnte, ging 1794 während der Revolution in Trümmer.

Im Schneesturm verhungert und erfroren. Wie man aus Ottawa (Kanada) meldet, sind vier Offiziere vom Fort Pearson in einem Schneesturm verhungert und erfroren. Die Offiziere hatten sich am 22. Dezember mit drei Hundeschlitten nach Dawson-City begeben, kamen bis Peel und wurden dort vom Schneesturm überrascht. Sie irrten auf eine Strecke von 250 Meilen hin und her und seit 28. Februar fehlte jede Nachricht von ihnen. Jetzt erst wurden ihre Leichen aufgefunden.

Spanische Lynchjustiz. Aus Madrid wird berichtet: In der kleinen Ortschaft Lugni bei Cordoba hatte der Wächter Trillo einen armen Mann wegen eines kleinen Vergehens niedergeschossen. Er wurde ins Gefängnis gebracht. Dieses wurde aber von der Menge gestürmt, die den Trillo herausführte und ihn mit einem Strick um den Hals durch die Straßen schleppte. Als ihn die Gendarmerie befreien wollte, war er bereits tot.

„Los von Rom“ beim Papste. Der in der vatikanischen Kanzlei tätige Priester Verdesi ist zur evangelischen Kirche übergetreten. Wenn das so weiter geht, liegt die Zeit nicht gar zu fern, daß auch der Papst „Los von Rom“ geht.

Im Luxuszug erdrückt und beraubt. Aus Moskau wird gemeldet: Zwei Brüder Delanin, denen eine Pariser Juwelenfirma Schmucksachen in erheblichem Werte zum Verkaufe in Rußland anvertraut hatte, wurden im Luxuszuge zwischen Waku und Moskau von maskierten Räubern erdrückt und beraubt.

Nachträgliches von der Volkszählung. Anna Woderka, Köchin, schrieb in der Rubrik „Stellung“: „Mit Herrn gut, mit Frau schlecht.“

Auf der Flucht ertrunken. Aus Görz wurde kürzlich berichtet: Im Dorfe Merna entstand zwischen Dragonern und Zivilisten ein Streit. Der Dragoner Cumar aus Steiermark wollte

flüchten, er sprang in die eiskalte Wippach und verschwand in den Wellen.

Die Bürgerschaft jedes Erfolges liegt nicht allein in der eidgelegenen Arbeit, sondern zum großen Teil darin, wie und wodurch der Industrielle und der Kaufmann seine Erzeugnisse und Waren der Welt bekannt macht. Darin den richtigen Weg zu finden, ist nicht Jedermanns Sache, denn die so notwendige Reklame erfordert gründliche Sachkenntnis und Erfahrung. Für die Reklame gilt der Grundsatz, daß man genau wissen muß, was, wie und wo man mit der Reklame einzusetzen hat, soll sie nicht in der Überfülle auf diesem Gebiete verschwinden und damit erfolglos bleiben. Da gibt es nun keinen besseren Rat für Jedermann, der den dornenvollen Weg in die Öffentlichkeit sucht, als sich an einen bewährten Ratgeber zu wenden, dessen genaueste Sachkenntnis und praktische Erfahrungen sich jeder Einzelne zunutze machen kann. Ein solcher Ratgeber in allen Reklamangelegenheiten, sei es nun für eine einmalige Anzeige oder für eine dauernde Propaganda in größtem Stille, ist die altrenommierte bekannte Annoncen-Expedition M. Dufes Nachfolger (Max Augensfeld & Emerich Vebner), Wien I, Wollzeile 9, die ihren Klienten mit verlässlichen Ratschlägen in Bezug auf Abfassung der Anzeigen, illustrative Ausstattung durch wirksame Altschnee zc. und der richtigen Wahl der Zeitungen an die Hand geht und damit ihren Kunden den Erfolg der Anzeigen in der umsichtigsten Weise verbürgt. Kostenvoranschläge werden bereitwilligst gemacht und jedem, auch dem kleinsten Auftrage die sorgsamste Behandlung zugesichert.

Hausfrauen-Zeitung (Administration: 9. Bez., Spittelauerlande Nr. 7, Probeblätter gratis) veröffentlicht wird. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Feuilleton: Nach 25 Jahren. Von Ottilie Kauberz. — Kleine Theaterplaudereien. Von it. — Roman: Santa Barbara. Von Luida. — Wann sind die Frauenhände schön? Von Oskar Wiener. — Ehe die Motten kommen. Von Hildegard Langen. — Esperanto. Von Dr. S. — Königin Ena von Spanien bei der Handarbeit. (Mit Porträt.) — Aus der Frauenwelt. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium. — Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppée. — Wo besorge ich meine Einkäufe? — Eingekendet. — Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 12 Abbildungen.) — Beschreibung der Robenbilder. — Brises-Bises, (Scheibenschleier) der Firma W. Königsmid. (Mit zwei Abbildungen.) — Literatur. — Album der Poesie usw.

Saxlehner's
Hunyadi János
Natürliches Bitterwasser.
Das altbewährte Abführmittel.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

Ein gutes Hausmittel. Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und abtreibende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Bain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 H., 1 R. 40 H. und 2 R. die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

„Jung und blühend, Gesund u. lebensfroh“



kann kein Mädchen, keine Hausfrau bleiben, wenn sie sich jahraus, jahrein in Küche und Haus beim Waschen und Scheuern mit schlechter Seife plagen muß. Bei Verwendung von Schlicht-Seife schont man die Hände und erzielt rasch, ohne Mühe u. Anstrengung blendend weiße Wäsche.

„Stellungnahme der Frauen zu den modernen Erziehungsproblemen“, betitelt sich ein interessanter Artikel von Prof. Gurlitt, der in Nr. 17 der soeben erschienenen „Wiener

GUBER QUELLE
DAS LEICHT VERDAULICHSTE
ARSEN-WASSER
GEGEN BLUTARMUT
BLEICHSUCHT
NERVOSITÄT
SCHLAFLOSIGKEIT
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE
VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Eröffnungs-Anzeige!

Beehre mich hiemit den hohen Herrschaften, den hochgeschätzten Herren Offizieren, der geehrten Bürgerschaft, allen Vereinen und Korporationen bekanntzugeben, daß ich das neu hergerichtete

Prachtrestaurant „Gambrinushalle“

mit dem schönsten, staubfreien Garten Marburgs übernommen habe. Ich werde stets bestrebt sein, meine hochgeschätzten Gäste durch tadellose Getränke und Führung erstklassiger Küche sowie aufmerksamster Bedienung zufriedenzustellen. Für Hochzeiten, Banketts, Klubs und Vereine zc. zc. stehen geeignete schöne Zimmer als auch Garten und schön gedeckte Regelbahn zur Verfügung. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

hochachtungsvoll
Josef Poyè, Restaurateur.

Zirkus M. Schmidt

Preise:
Loge (5 Personen) 14.—R., Logensitz 3.— R., Sperrsitz 1. Reihe 2.40 R., Sperrsitz 2. Reihe 2.— R., 1. Platz 1.60 R., 2. Platz 1.20 R., 3. Platz 80 H., Stehplatz 40 H.

Heute Samstag 29. April Eröffnungs-Vorstellung!

im eigenen wettersicheren Zirkusbau auf dem Beherplatz, Kokoschineggallee
Eigene Musikpelle. Eigene Effektleuchtung

14 erstklassige Programmnummern.

Schul- und Freizeitsperde. Parterre- und Luftgymnastik. Kombinierte Sensationsnummern und Attraktionen.

Morgen Sonntag zwei Vorstellungen

4 Uhr nachmittag bei ermäßigten Preisen. 8 Uhr abends Gala-Vorstellung.

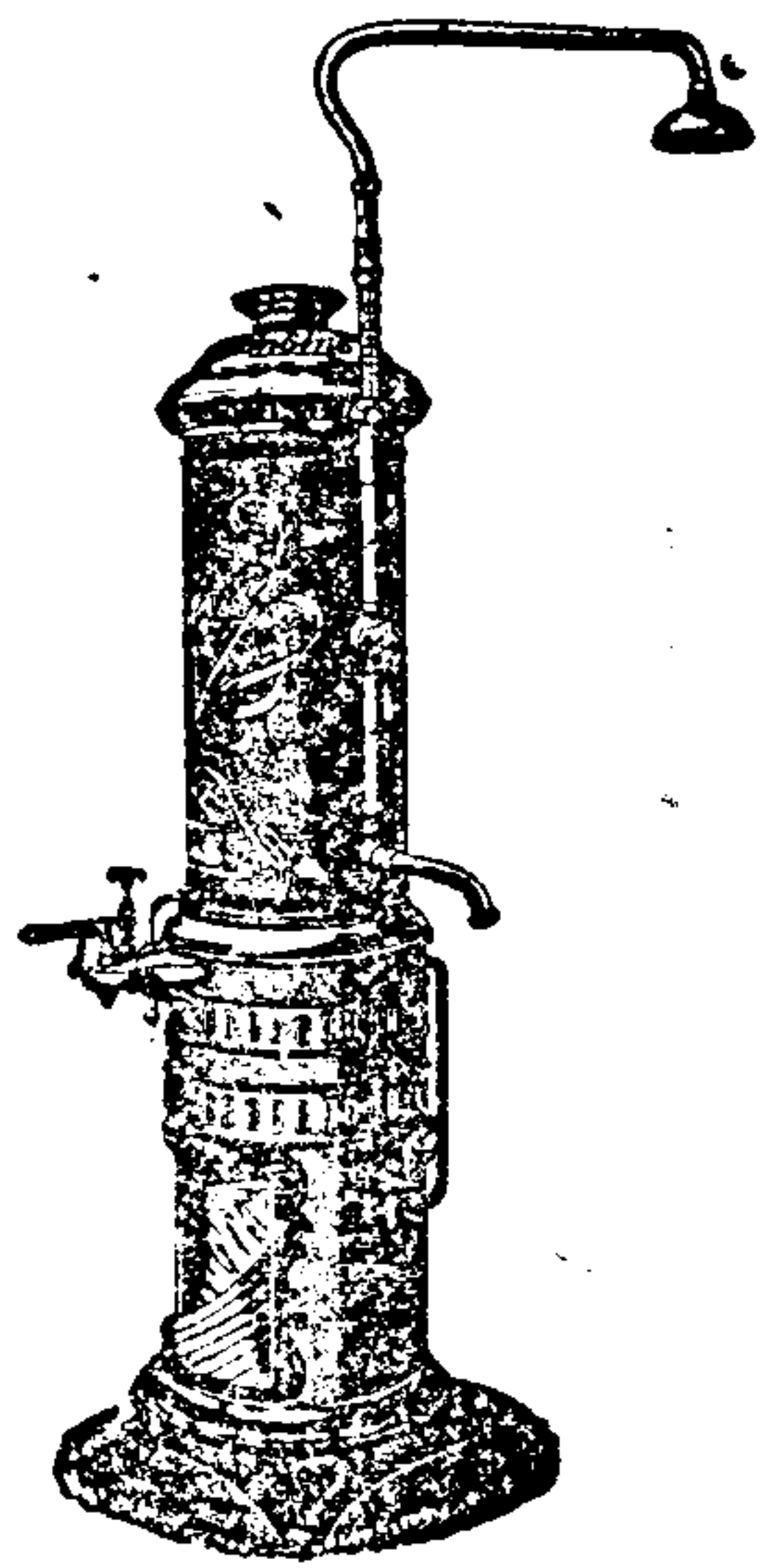
Halt!

Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salonteppeiche, Spitzen-, Stoffvorhänge und Stores, Gradl, Matratzen und Steppdecken, Hemden- und Blusen-, Zephyre, Blaudrucke, Dyfotte, Batiste, Boile de laine und türkische Waschstoffe in größter Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock
Korrespondenzkarte genügt.

Halt!



Größte Auswahl

in Badeartikeln,

Badewannen,

Badöfen,

Ventilationen

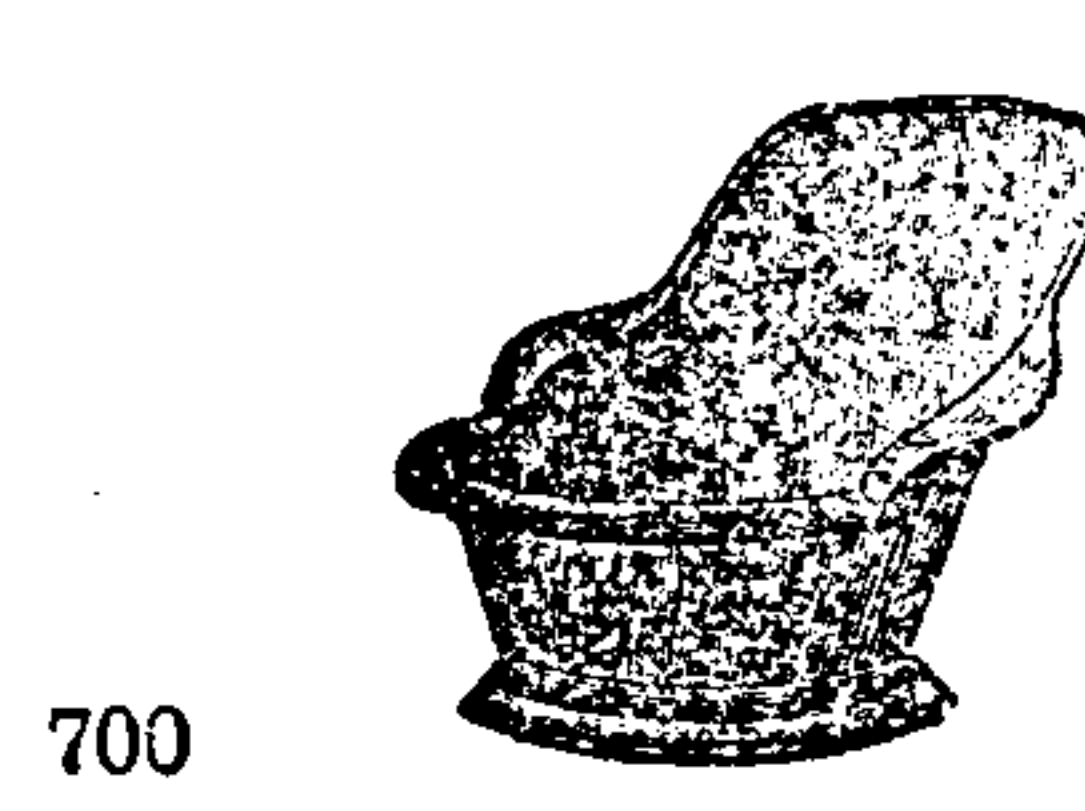
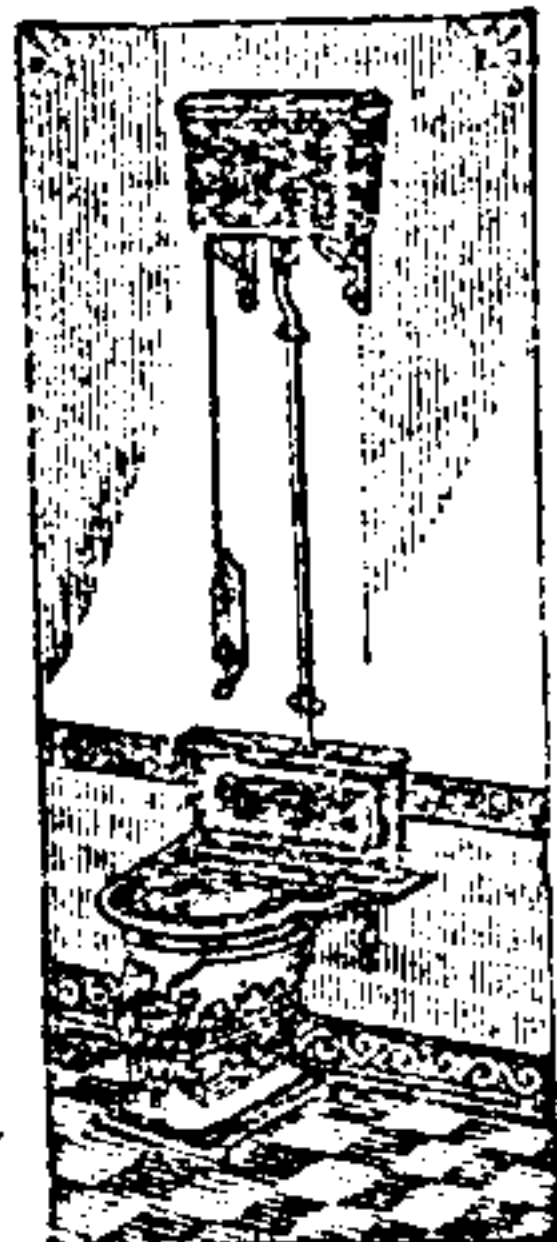
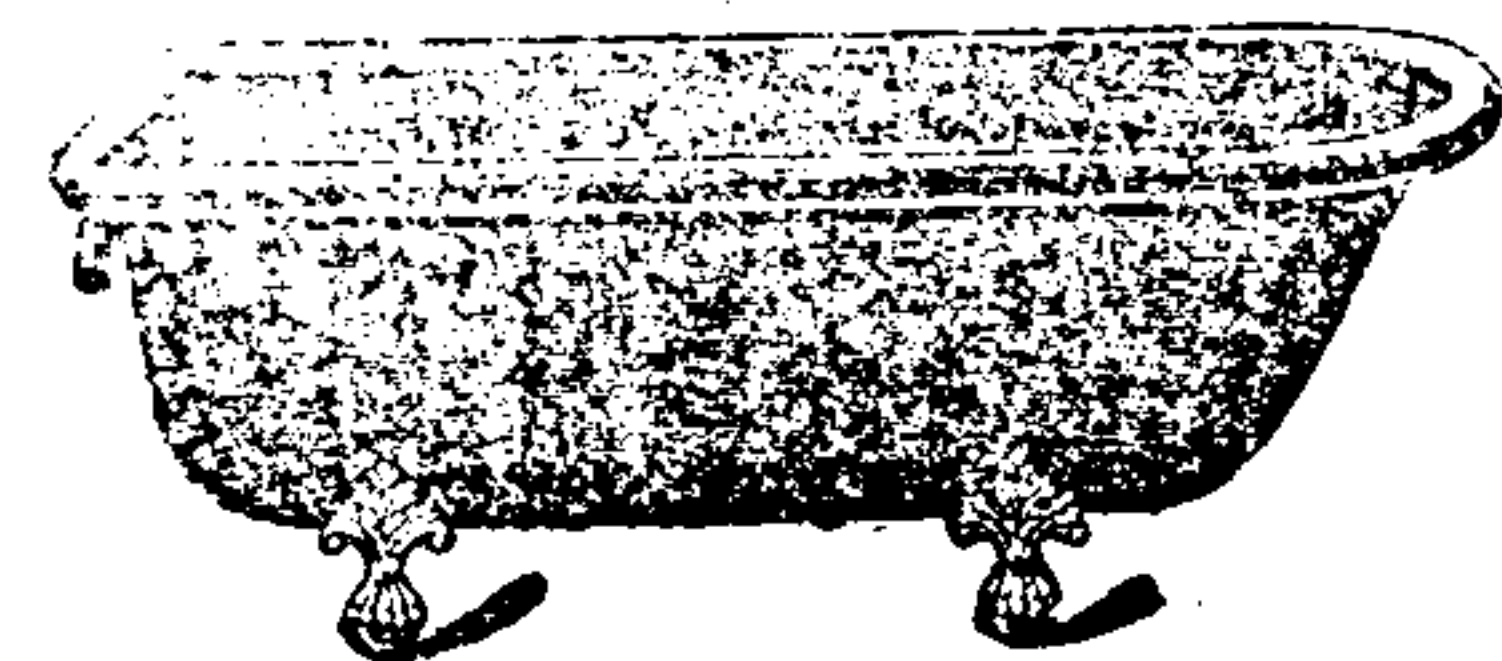
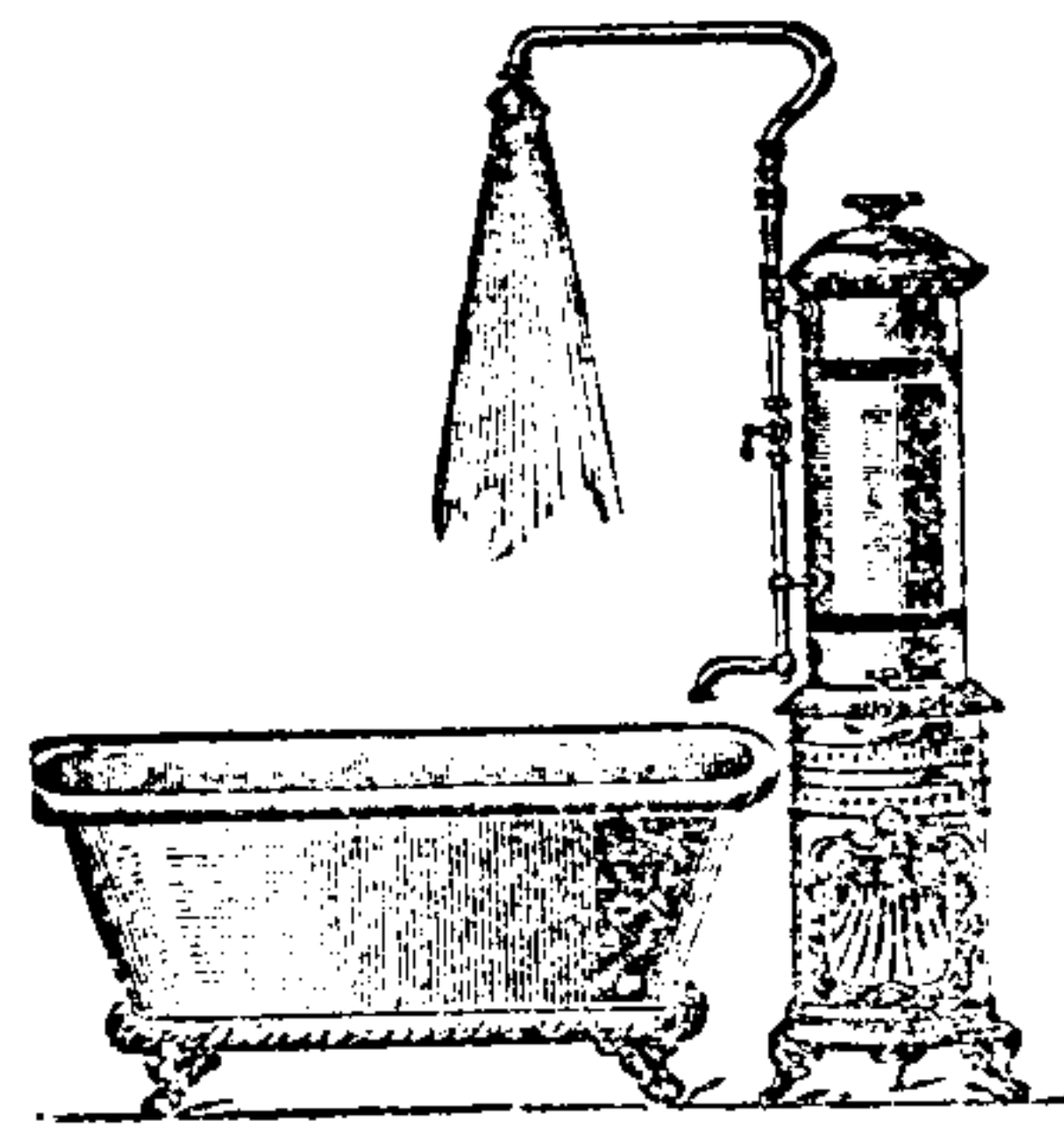
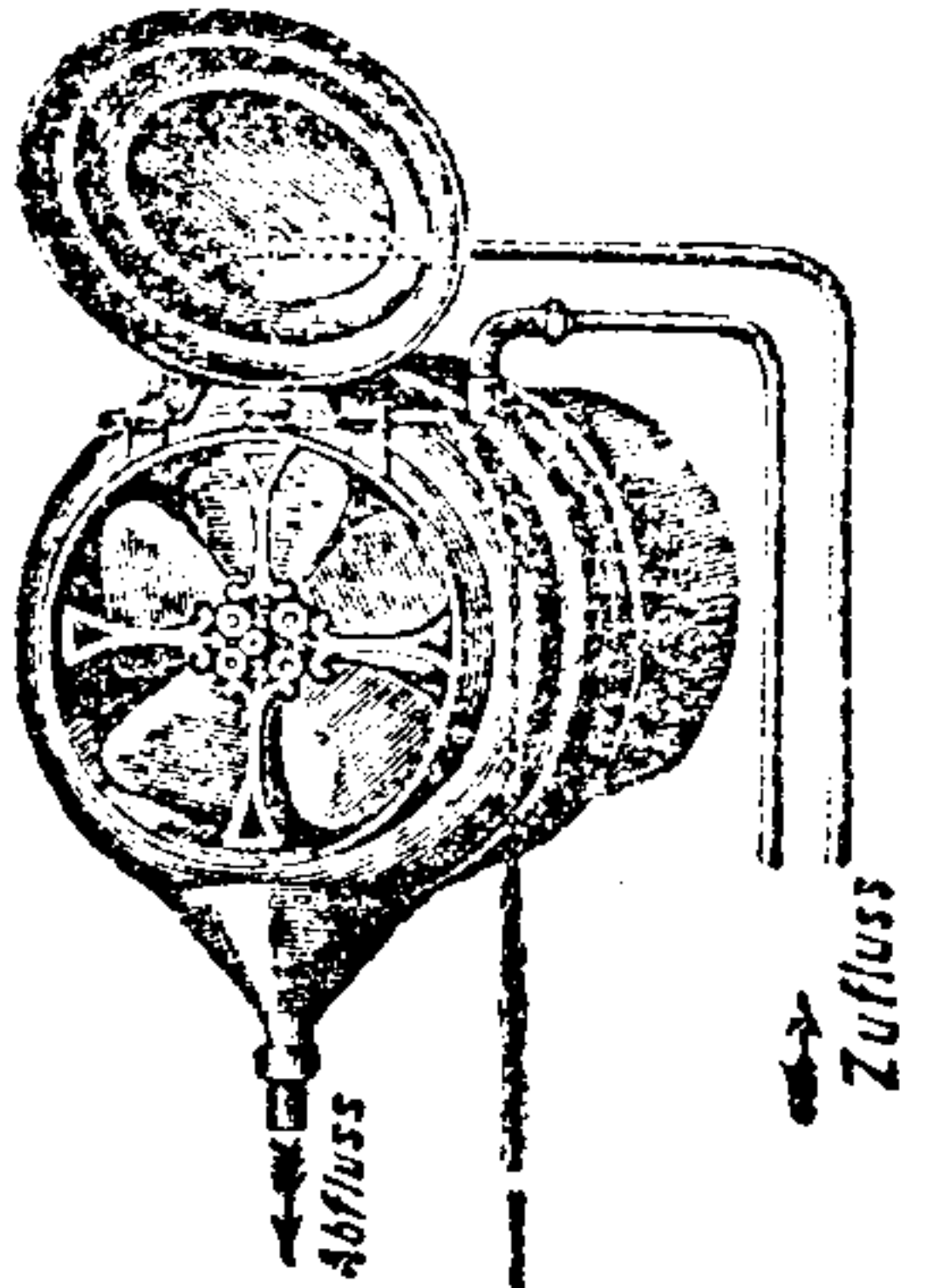
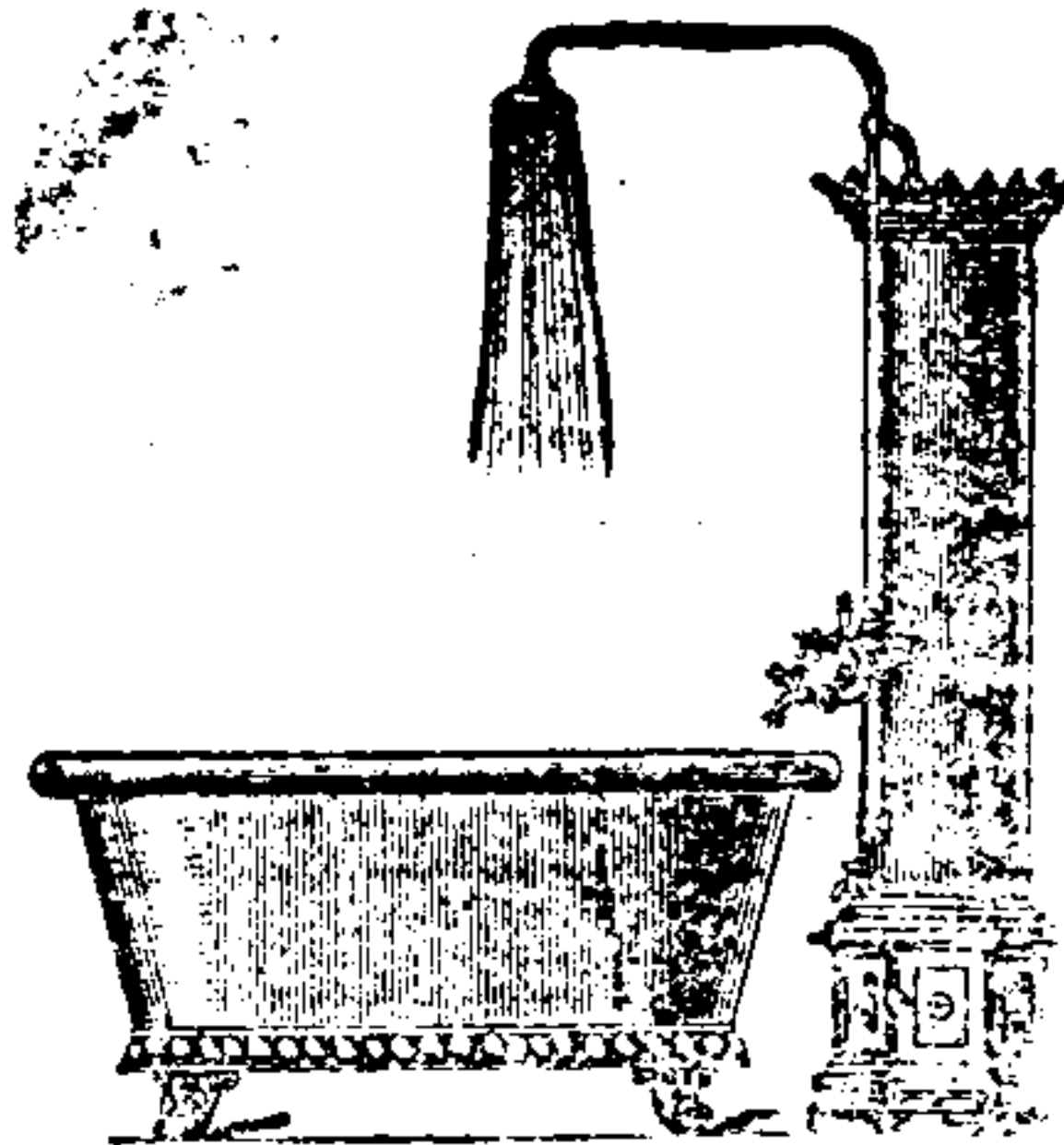
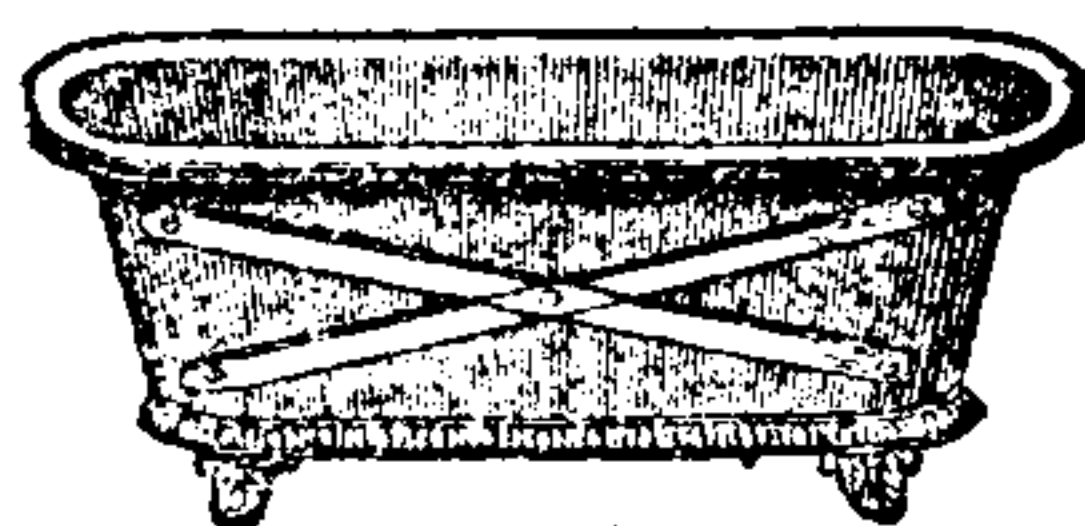
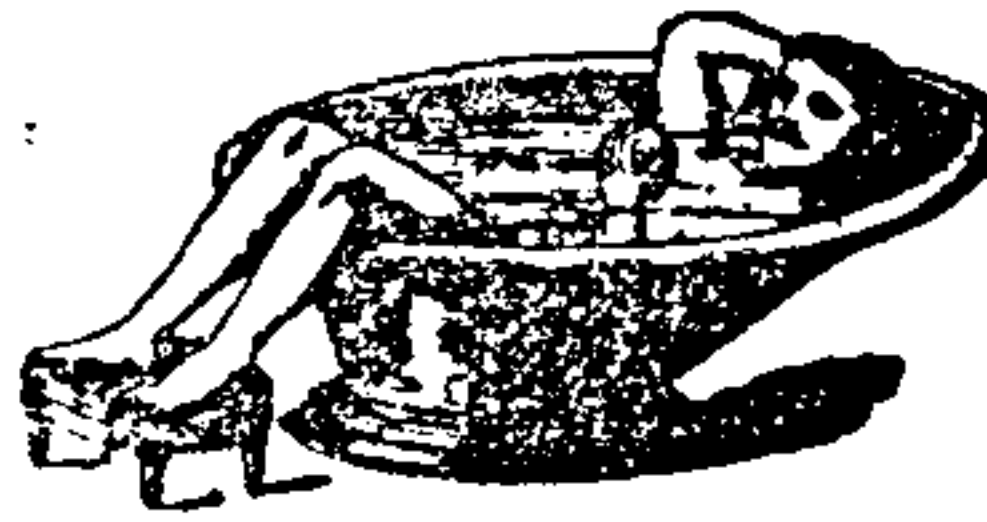
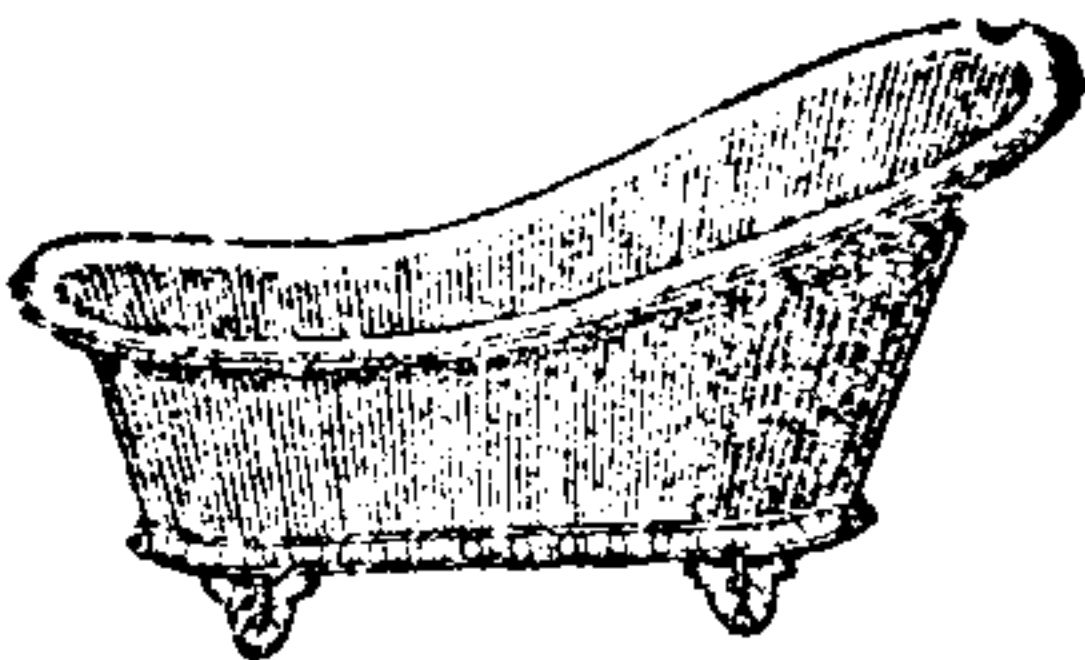
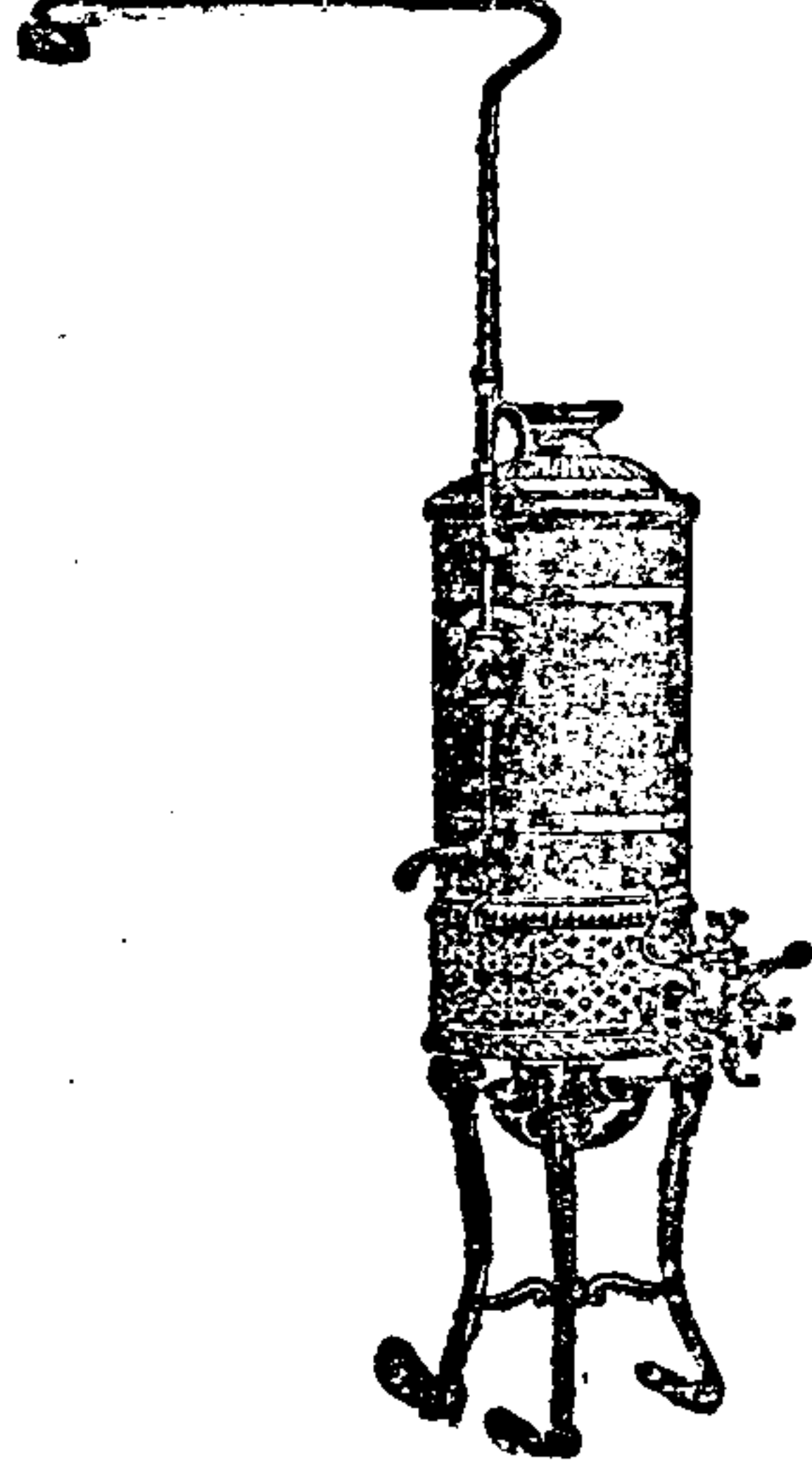
usw. bei

Ed. Swoboda

F. Wiedemann's Nachfolger

Luthergasse 4.

Telephon
Nr. 82.



700

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem Ableben unseres unvergesslichen Bruders, des Herrn

Josef Sillatschek

sagen wir hiefür sowie für die Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden unseren wärmsten Dank.

Marburg, am 27. April 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Lehrmädchen

und Gehilfin wird aufgenommen bei Klara Meritschnigg, Schillerstraße 10. 1739

Nette Person

empfehlte sich zum Ausbessern und zur Anfertigung von einfacher neuer Wäsche und Kleider. Anfrage in der Bero. d. Bl. 1729

Zimmer

Möbliertes großes auch mit separatem Kabinett event. für 2 Personen zu vermieten. Bürgerstraße 7, 1. Stod. 1731

Damenfahrrad

elegant, im tadellosen Zustande, ist sehr preiswert zu verkaufen. Anzfragen Gambriushalle, im Gasttotal. 1798

Schöne

Barterre-Wohnung

mit Zimmer, Kabinett und Küche, Balkon, ist an eine kinderlose Partei zu vermieten. Anfragen Mühlgasse Nr. 34 bei der Hausmeisterin. 1751

Als Bedienerin

wird ein Mädchen aufgenommen. Nagylstraße 13, ebenerdig. 1796

Zu verkaufen

fast neuer Kinderportwagen. Körntnerstraße 102, 1. St. 1761

Schönes weißes

Kinderbett

und Bodenkrum zu verkaufen. Langergasse 14. 1730

Erdäpfel

Speis-, Samen- und Futtererdäpfel, weiße und gelbe hat abzugeben Seglitzsch in Kranichfeld. 1806

Zu pachten gesucht

Restaurant oder besseres Gasthaus von einem tüchtigen Köchen, routinierter Geschäftsmann. Unter „Gute Repräsentation“ Rud. Gaißer, Papierhandlung in Marburg, Burgplatz. 1816

Ein neuer eleganter

Kinder-Wiegewagen

mit Gummirädern zu verkaufen. Franz Josefstraße 51, Tür 11. 1811

Verlangen Sie beim Einkauf eines Fahrrades nur



Vornehmste Ausstattung und höchste technische Vollendung. Prachtfataloge gratis.

Premier-Werke
Eger in Böhmen.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur (46 H. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 95.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur K 5.80

(dazu im Buchhandel 24 H. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

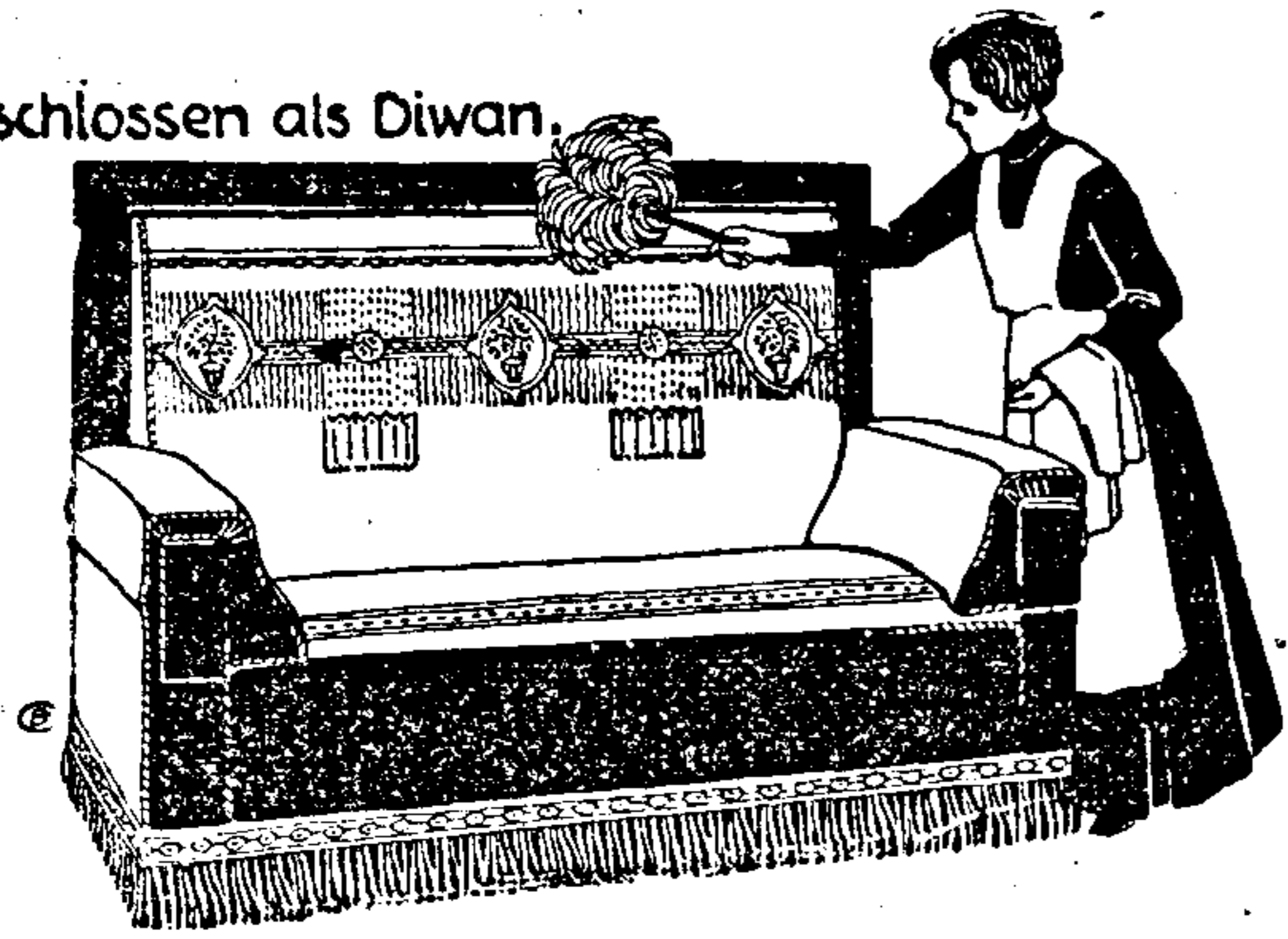
2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kurzen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1911: Dr. A. Koelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floerke, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlgangzeit“.

Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Geschlossen als Diwan.



Patent-Diwan

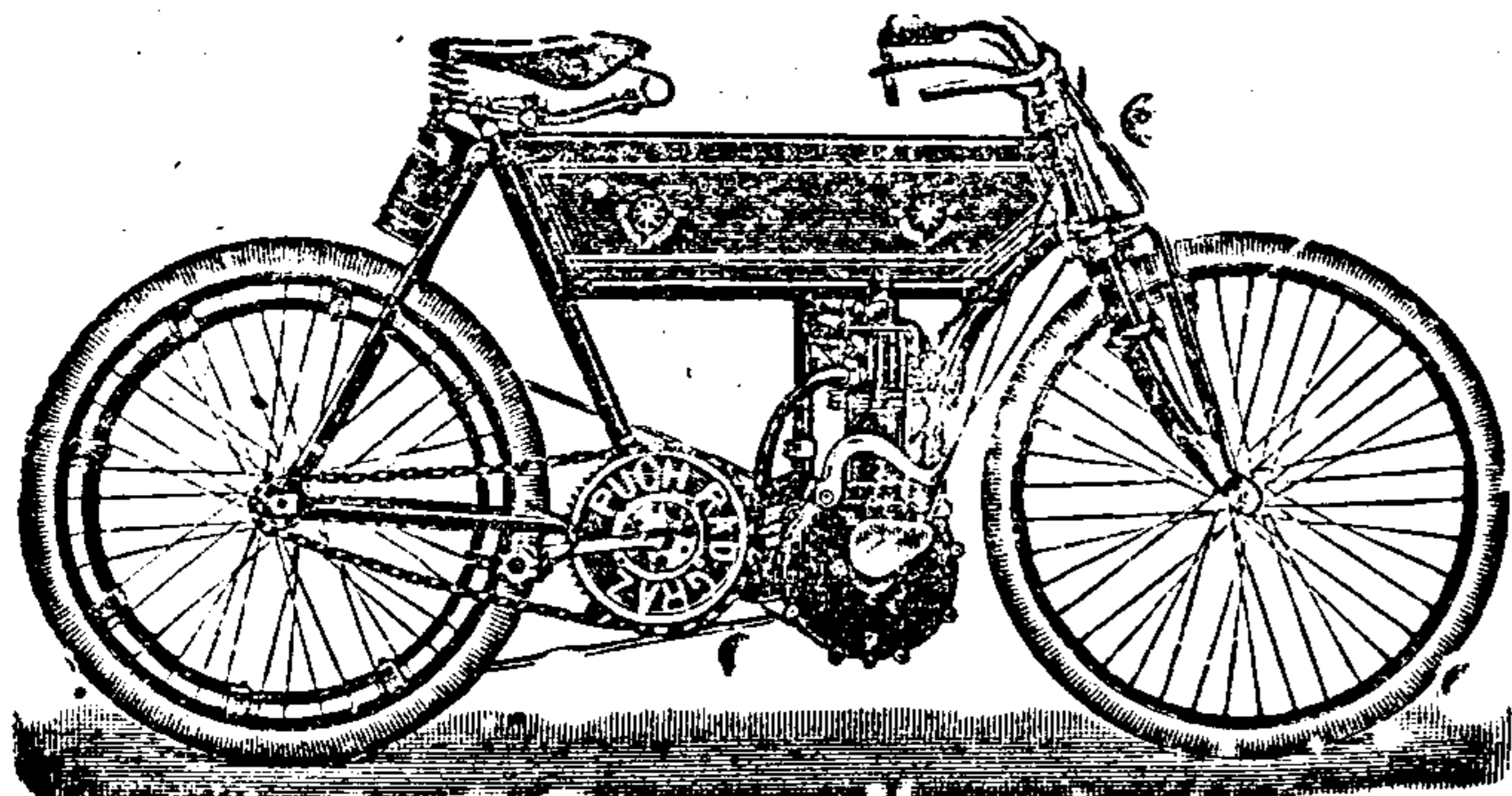
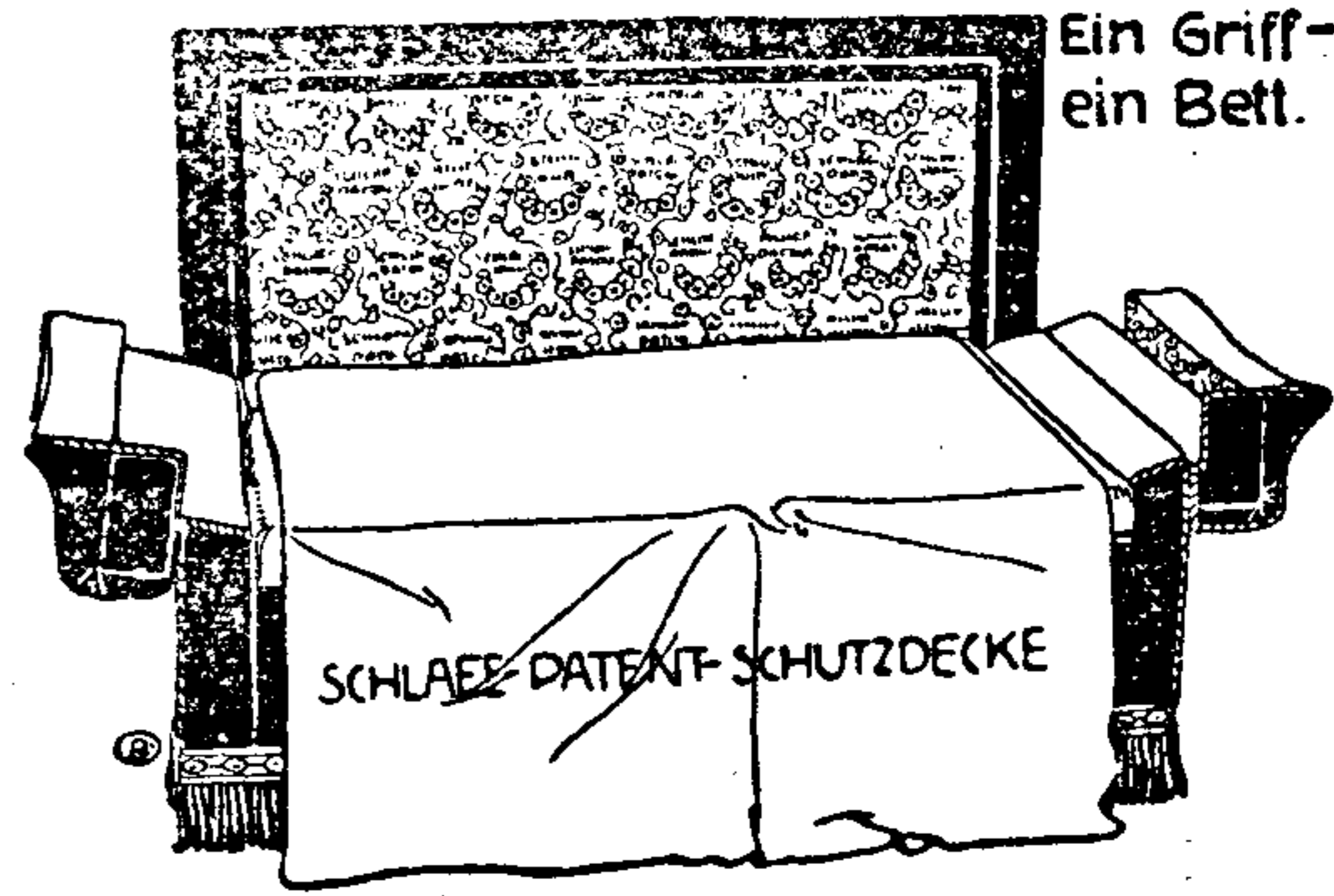
für Speise-, Herren- und Schlafzimmer

in jeder beliebigen Farbe und Fassung im

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Vertretung für Marburg und Umgebung Patentmöbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u. -Motore.

FRITZELACK zum **NUMATA** beste
Selbstanstrich EMailLACKFARBE
" von FUSSBÖDEN. " für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.
HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!
im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Marburg bei:	H. Billerbeck, J. Fischbach, U. Sabatoscheg.	Zu haben in Mured bei:	Heinrich Steffling.
" " " Gilti bei:	August de Toma.	" " " Pettau bei:	H. Morrlly's Wwe.
" " " Friedau bei:	Matthias Weselic.	" " " Radfersburg bei:	Franz Wegschaidler.
" " " Luitenberg bei:	Franz Wirth.	" " " Rann bei:	Franz Matheis.

Slivowitz
größeres Quantum, garantiert echte 1908er Ware, ist wegen Todesfalls
preiswürdig zu verkaufen
Dieser wird auch halbstattinweise abgegeben.
Anfragen sind an Frau **Johanna Sarnik** in **St. Leonhard, W.-B.** zu richten. 1748

Ausführung von Ideal-Zentral-Kochherden

für Heizung von 2 bis 10 Zimmer mit Warmwasserversorgung für Willen und Etagen. Dieser Kochherd eignet sich zum gleichzeitigen Kochen, Backen und Braten, sowie kostenlos warmes Wasser für Bäder bei Fortfall der teuren Badeöfen ist, die einzig billigste und praktischste Anlage, welche jederzeit im Hause, Tegetthoffstrasse Nr. 67 a besichtigt werden kann. Auch dort ausführbar, wo keine Wasserleitung vorhanden ist. Empfehle mich gleichzeitig zur Ausführung von Bau-, Ornamenten-, Druck- und Treibarbeiten nach Zeichnungen und Modellen. Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

M. Partl, Spenglerei, Brandisgasse Nr. 2

Achtung vor minderwertiger Thomasmehl

ist zu jeder Zeit und für alle Kulturen der beste und wohlfeilste Phosphorsäuredünger. Die Reinheit, der Gehalt an Gesamt- u. zitronensäurelöslicher Phosphorsäure sowie die Feinheit der Mahlung des unter der Marke „Kleeblatt“ bekannten und in mehr als 30jähriger Verwendung bestens bewährten Thomasmehles wird gewährleistet vom **Phosphatmehl-Verkaufs-Bureau** der **böhmischen Thomaswerke, Wien, I., Bauernmarkt 13**

Kredit- und Sparverein
für Marburg und Umgebung 5081
Marburg, Tegetthoffstrasse Nr. 12
::: Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 :::
Einlagen in jeder Höhe zu
4 1/4 vom Hundert
rentensteuerfrei. o o o Posterscheine stehen zur Verfügung.
Belehungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.
Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.
Tegetthoffstr. Nr. 12

Korkstoppel-
Fabrik mit Kraftbetrieb, Spezialität in Lohkork, Fag- u. Flaschenkork, Schwimmgürtel etc. Ständiges Lager in Flaschenkapsel, Fagpipen und Handverformmaschinen. Muster und Preisliste gratis und franko.
M. Weiermann,
Wien, 15/1, Neubaugürtel 29.
Vertreter gesucht. 1697

Schöner Besitz
bestehend aus: Wohnhaus, Kuh- und Schweinestall, 1 Joch tragbarer Weingarten, 1 1/2 Joch Wiesen nebst Obstgarten, auf einer kleinen Anhöhe in der Nähe der Station Pölttschach gelegen, ist sofort um fl. 12 000 zu verkaufen. Näheres bei Herrn Hans Wout in Pölttschach.

Herdfabrik H. Koloseus
Wels, Oberösterreich.

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Sonnen- u. Regenschirme

Nur bei **Hedwig Hobacher, Burggasse Nr. 2**
werden sämtliche Sonnen- und Regenschirme unter dem Einkaufspreis sowie fertige Handarbeiten und vorgedruckte Lauffer, Willen, Deckel, Kastenstreifen wegen Geschäftskrenovierung bis **20. Juni verkauft!**

Carl Kronsteiner^s

wetterfeste Kalt-

açade-Farben

(gesetzlich geschützt)

1491

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. -- Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fassaden.

Email-Façadefarben nicht abfärbend, in einem Striche emailhart -- nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch -- giftfrei -- porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbelte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen, Kosten per m² 5 P.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

Carl Kronsteiner, :: Wien, III., ::

Hauptstrasse 120
Depots in allen grösseren Städten.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten in einer Villa mit Garten, gesunde Lage. Franz Josefsstrasse 23. 1781

Schöne Wohnung

partieitig, bestehend aus drei Zimmer und Balkon samt Nebenräumen, mit Gas- und Wasserleitung, sofort beziehbar zu vermieten. Parkstrasse 18. 1787

Kleine Realität

Umgebung Marburg, mit circa 1 1/2 Joch Grund, gewölbtem Kuhstall, Keller, 2 Wohnungen ist samt Möbel und alles um 7200 K. sofort zu verkaufen. Zwischenhändler ausgeschlossen. Anzulegen bei S. Franz Stumpf, Josefsstrasse 29, rückwärts im Hofe. 1780

Ein älter. Zimmerherr

wird bei einer alleinstehenden Frau aufgenommen. Gaswerkstrasse 17, rechts, 2. Tür. 1758

Hausverkauf

in Neudorf Nr. 9, Preis 8200 K., mit großem Garten, als Bauplatz verwendbar. Anfrage daselbst. Händler ausgeschlossen. 1763

Dünger

von 6 Pferden auf ein oder mehrere Jahre zu verkaufen. Marburger Molkerei, Tegetthofstrasse 63. 1786

Zwei tüchtige Landwirte

mit Fachbildung und guten Zeugnissen über bisherige Verwendung suchen Posten als **Verwalter od. dgl.** auf Landgütern in Südböhm. Angebote sind an den Verein „Südböhm.“, Graz, Joanneumring 11 zu richten. 1728

Zimmer

nett möbliertes gassenseitig, mit separiertem Eingang, sogleich zu vermieten. Hauptplatz 2, 1. Stock. 1742

Neu Reich illustrierter Neu

Führer durch Marburg und Umgebung

mit Stadtplan, Gassen-, Straßen- und Plätzeverzeichnis, Kilometertafel u. s. w.

Preis 1 Krone. Preis 1 Krone. Zu beziehen durch **E. Kralitz Verlag** sowie vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen.

Austro-Amerikana, Triest.

33 Dzeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:

Am 13. Mai Dampfer „Oceania“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

Am 18. Mai Dampfer „Atlanta“.

Am 8. Juni Dampfer „Sofia-Hohenberg“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via Melin, piccolo 2 (Telegraphenadresse „Solulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Körntnering 7, II, Kaiser Josefsstrasse 36 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burgplatz 3. 3974

Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe

Kedves, Graz, Herrengasse 28, 1. Stock.

Wegen Übersiedlung reduzierte Preise. Unterwood von 250 K., Ideal 260 K., Empire 240 K., Adler 190 K., Remington 230 K., New Century 140 K., Densmore v. 90 K. aufwärts.

Neue Schreibmaschinen: Empire 370 K., Albus 240 K. Langjährige Garantie. Bei Teilzahlung 10% Aufschlag. 1756

St. Maria in der Wüste

ob Marburg, unvergleichlich schöne Lage, herrlicher Ausflug, berühmter Wallfahrtsort, gute Unterkunft im „Gasthof in der Wüste“. 1703

Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelleidung (Blutstörung) nur meine erprobt. garant. unschädli. **Frauen-Kapseln**. Angenehm einzunehmen. Jährl. freiwill. Dankschreib. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Vortofreier, diskret. Versand ohne jede Rückschwierigkeit (zollfrei) durch die

Apothek in Strehla A 69 a. d. Elbe. 1789

Schoßen, Blusen (auch für Trauer)

Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche und Reformschürzen u. s. w. sowie Staubmäntel und Wetterkrägen zu den billigsten Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.

Kundmachung

Mit dem Beginne des Schuljahres 1911-12 gelangt an der k. k. Staats-Gewerbeschule in Graz eine Reihe von Staats-Stipendien im monatlichen Betrage von K. 30 und 40 zur Verleihung, welche durch den Lehrkörper der Schule in der Regel auf die ordentliche Studiendauer erfolgt. Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre Gesuche bis längstens 15. Juni l. J. bei der gefertigten Direktion einzureichen. In diesen Gesuchen ist anzugeben, welche Studienabteilung der Bewerber besuchen will, und sind dem Gesuche folgende Beilagen anzuschließen: 1. Tauf- oder Geburtschein; 2. Heimatschein; 3. Lehr- oder Arbeitszeugnis; 4. Schulzeugnisse, Ausweise; Armut- oder Mittellosigkeitszeugnis. Verspätet eingebrachte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Graz, 24. April 1911.

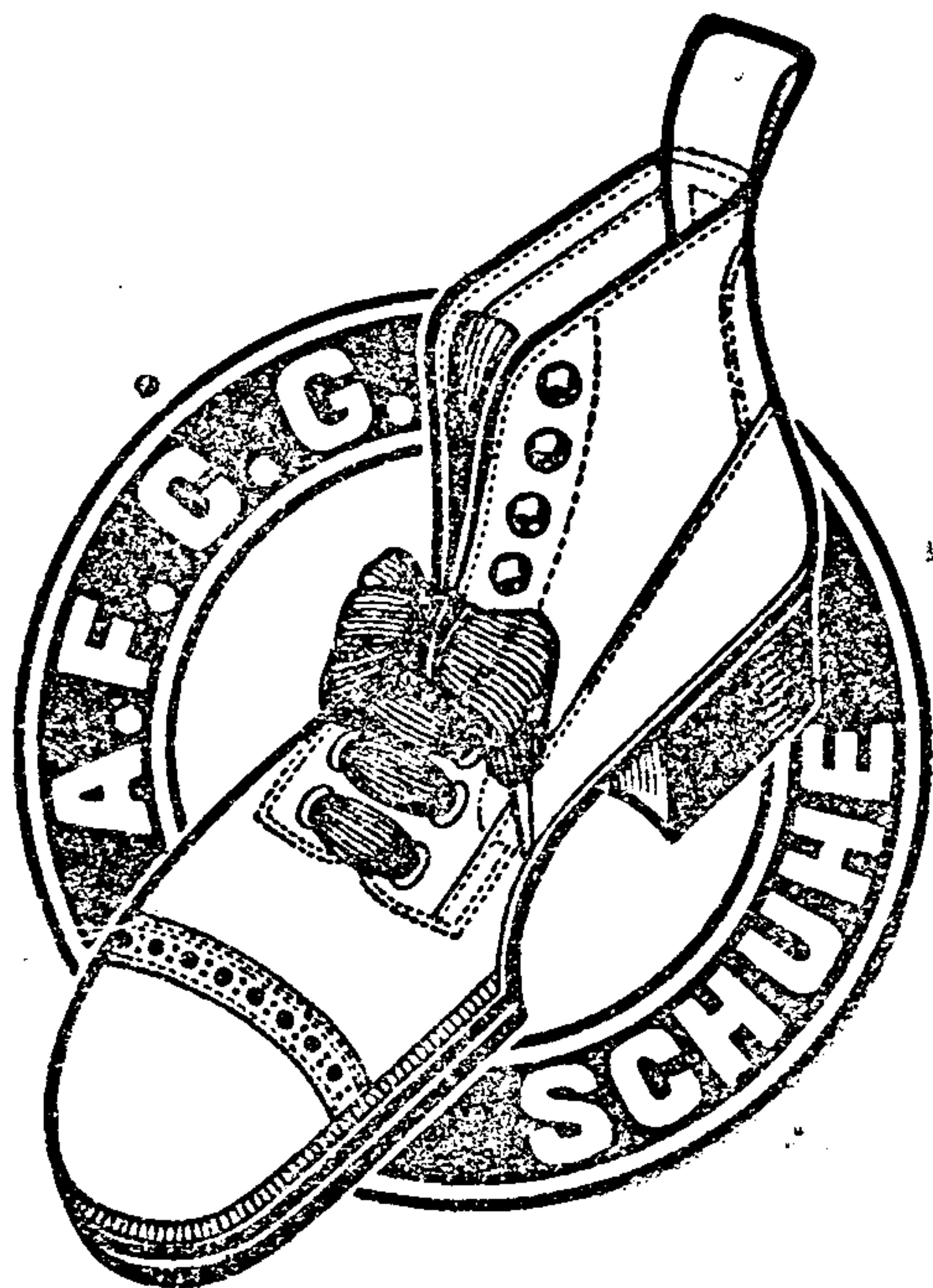
Direktion der k. k. Staats-Gewerbeschule: Franz Schlesinger m. p. 1767

Achtung Herren!

Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten. o o o sowie Herrenwäsche gegen mässige Monatsraten empfiehlt o o o **Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.**

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.



== Unsere ==

SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: **Marburg, Burggasse 10**

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes Möbel- und Teppichetablissement

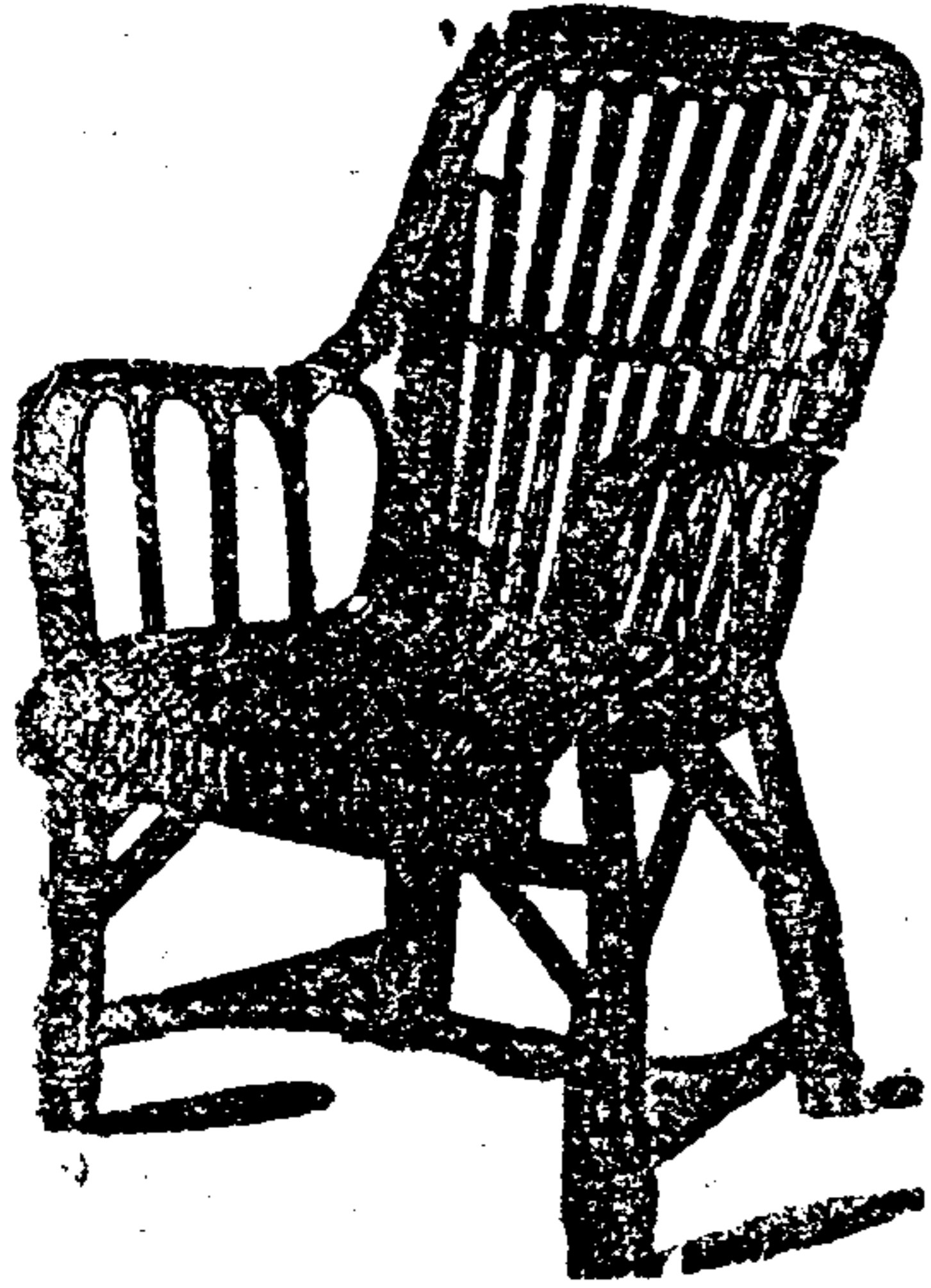
nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beedeter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Große Auswahl

in Kinderwägen, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei billigsten Preisen, sowie Garten- und Verandamöbel, Reisekörbe, Liegestühle und Strandkörbe. Annahme aller in das Fach einschlägigen Reparaturen. Prompte Bedienung.



A. Prach, Korbwarenerzeugung

Marburg a. D., Tegetthoffstrasse Nr. 21.

Mitteilung.

Erlaube mir höflichst meinen sehr geehrten Kunden bekanntzugeben, daß mein Kompagnon Herr Hans Sock aus der Firma Sock und Kasimir ausgeschieden ist und ich dieselbe unter meinem Namen Karl Kasimir unverändert weiterführen werde.

Gleichzeitig schließe ich daran die ergebenste Bitte, mich auch ferner mit Ihrem geschätzten Zuspruche zu beehren.

Mich bestens empfehlend, zeichne mit vorzüglichster Hochachtung

Karl Kasimir, Spezerei-, Gemischtwaren- und Landesproduktengeschäft
Tegetthoffstraße 83. Marburg a. D. Tegetthoffstraße 83.

Sonntag den 30. April 1911 im Gasthause zum „50er“, Triesterstraße

Garten-Konzert

ausgeführt von den Schrammeln.
Anfang 3 Uhr. Eintritt 30 Heller.
Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt.
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert Sonntag, 7. Mai statt.
1830 Hochachtungsvoll Franz Vidie.

Die Heinrich-Hube

in Messensach mit zirka 8 Joch Wiesen und Acker, eventuell auch 13 Joch gute Grundstücke mit zirka 250 Obstbäumen, sehr tragfähig, an der Bezirksstraße gelegen, 20 Minuten vom Bahnhofe St. Andra entfernt, ist unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Eventuell werden auch 5 Joch passender Baugrund, Wiesen und Acker davon abgegeben. Anfrage bei **Josef Pötsch**, Restaurateur, St. Andra. 1827

Arbeiterinnen

und **Lehrmädchen**

für Damenschneidern werden aufgenommen bei **Emilie Pöltner**, Burggasse 8 1842

2 figurante

Honig-Schimmel

4 Jahre alt, sehr fromm, gut eingefahren, Auto- und Eisenbahnfähiger, werden billig abgegeben. 1834

Bierdepot

für Marburg und Umgeb.

zu vergeben. Offerte unter „Prima Markt.“ an die Verw. d. Blattes. 1832

Danksagung.

Tiefgebeugt durch den unersehblichen Verlust unserer innigstgeliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter und Tante, der Frau

Maria Rath geb. Pichunder

Haus- und Realitätenbesitzerin in Lembach

sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise warmer Teilnahme und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, besonders Herrn Dr. v. Bichem für die liebevolle Behandlung, sowie der Familie Ogrißel für die hübsche Kranzspende unseren herzlichsten Dank.
Marburg, am 13. April 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Ein neuer

Rudolf Herzog

Des gefeierten Dichters neuester rheinischer Roman „Die Burgkinder“ hat soeben in der „Gartenlaube“ begonnen. Wer Heft 10 durch die nächste Buchhandlung bestellt, erhält zugleich kostenlos die ersten 13 Kapitel des vorzüglichen Romans von Ida Boy-Ed: „Ein Augenblick im Paradies“.

Die „Gartenlaube“ ist zu beziehen: a) in Wochenheften mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ zum Preise von 25 Pf. wöchentlich, b) in Wochenummern ohne das Beiblatt zum Preise von 2 Mark vierteljährlich.

Verlag von Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G.m.b.H., Leipzig.

Behufs Ehe

sucht 26jährigen Mann, Weingroßhändler und Hausbesitzer, katholisch, in der Nähe Wiens, braves, häuslich erzogenes Mädchen mit entsprechendem Vermögen, kennen zu lernen. Anträge unter „Maiglöckchen Nr. 20.000“ an die Verwaltung d. Blattes. 1824

Puch-Auto

großartiger Gelegenheitskauf. Anträge unter „Auto 151a“ an Rienrichs Annoncen-Expd. in Graz. 1828

Strass. 1831

Stockhohes Haus mit altem Schmiede-Gewerbe und Delikatessengeschäft, gegenwärtig in ein Schmied im Marke, ist mit oder ohne Grund zu verkaufen. Anfr. Gasthaus Gartner.

Villa

gut gebaut, schönste, ruhige, staubfreie Lage am Stadtpark, Garten, trocken, vollständig unterkellert, acht Räume, Nebenräume, Preis 35.000 fl. Verwaltung d. Blattes. 1845

Handlungsrealität

in Leibnitz

auf sehr gutem Posten, ist mit oder ohne Warenlager sogleich zu verkaufen. Anfragen unter „L. 50, Leibnitz, poste restante. 1829

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung Frühschoppenkonzert

der Drautaler Schrammeln.

Hein's Gastwirtschaft zur Schießstätte

Von 9 bis 1 Uhr.

Eintritt frei.



Mechanische Strickerei 4 Burgplatz 4

er pfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie auch zum Anfriden. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Marsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Witloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

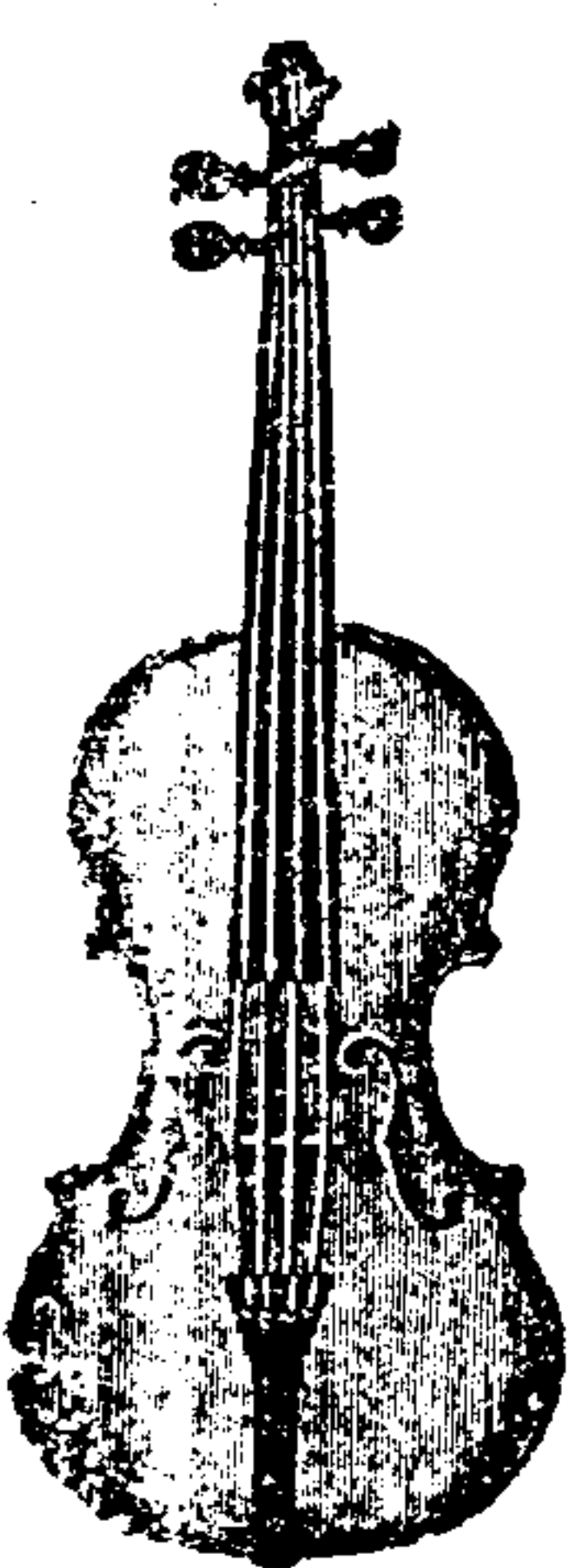
Billigste Zither-Albuns.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer

Instrumentenmacher

(Schüler der Graslacher Musikfachschule)



Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

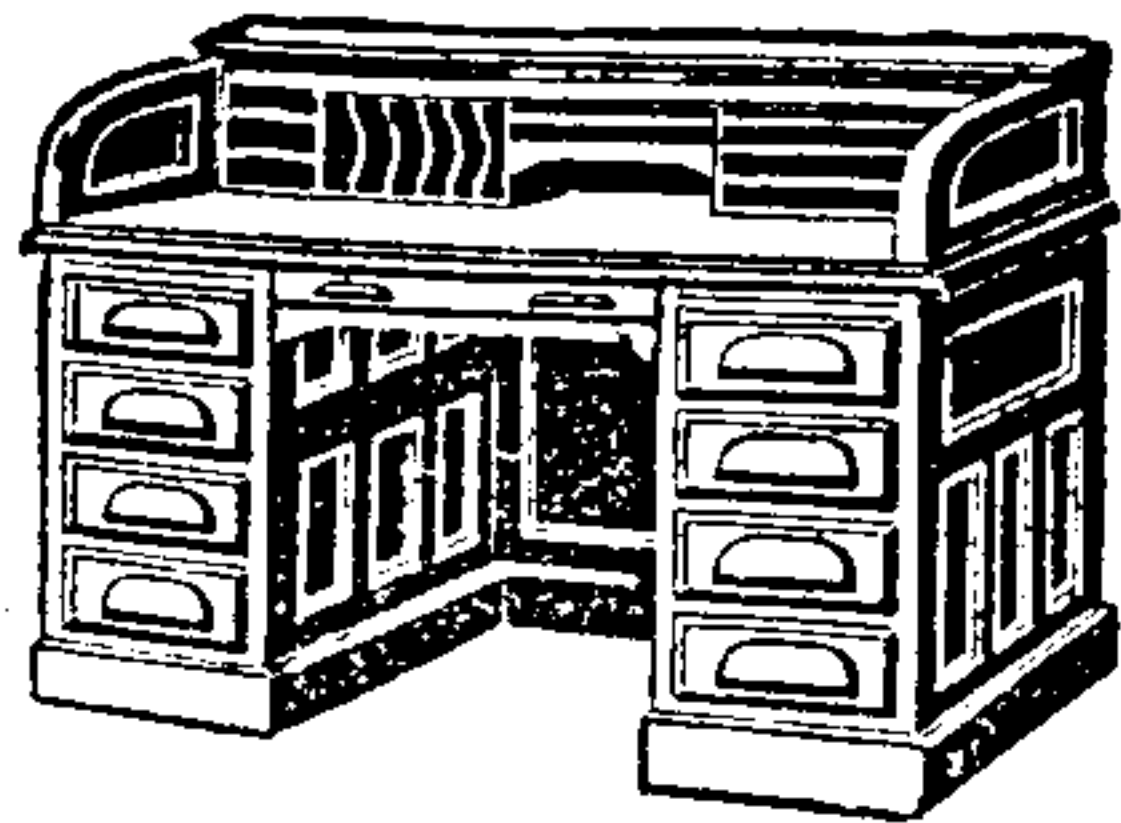
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Rechnung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Brand von Spiegel-Scheiben, geschlechtliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienst-Versicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.



Moderne Bureaumöbel und Perrenzimmer Bogowski & Co.

I. u. I. Hoflieferanten
Wien, Franz-Josef-Kai 15-17
Übernahme von Gesamteinrichtungen, Ausarbeitungen von Vorschlägen durch eigene Architekten. Prospekte gratis und franko.

Verkäufer

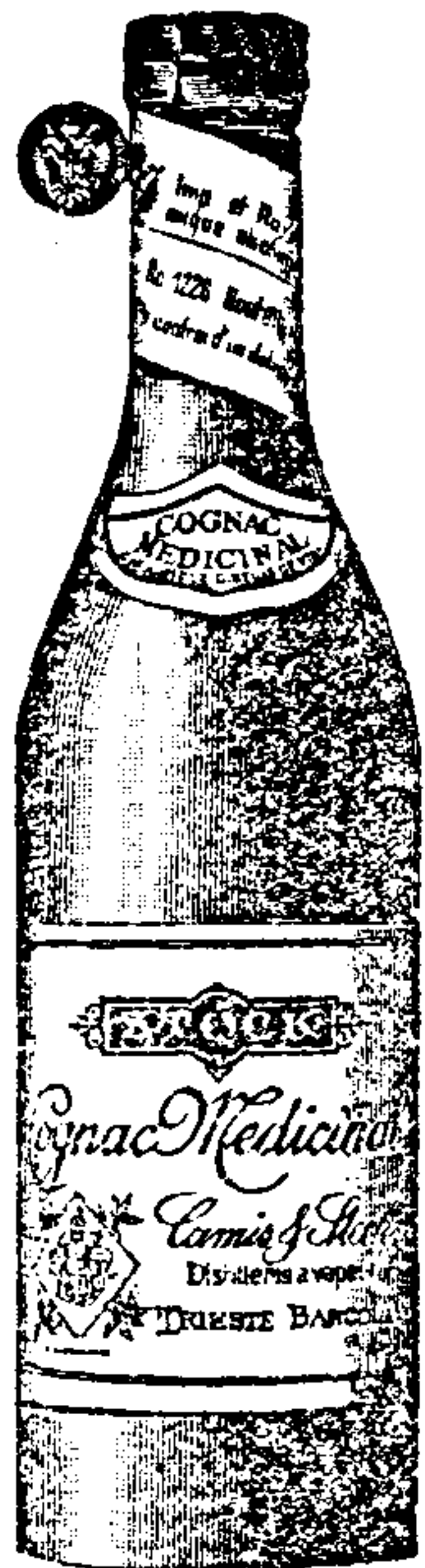
von 4815

Realitäten Landwirtschaften und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten **christlichen Fachblatt**

H. W. General-Anzeiger,
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes
:: Weindestillat. ::

Einziges Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle. ==

Camis & Stock Barcola.

Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 3388



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Hauptplatz 46.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ angebotenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde aufösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
allen drastischen Purgativa, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien**,
I. Tuchlauben 9

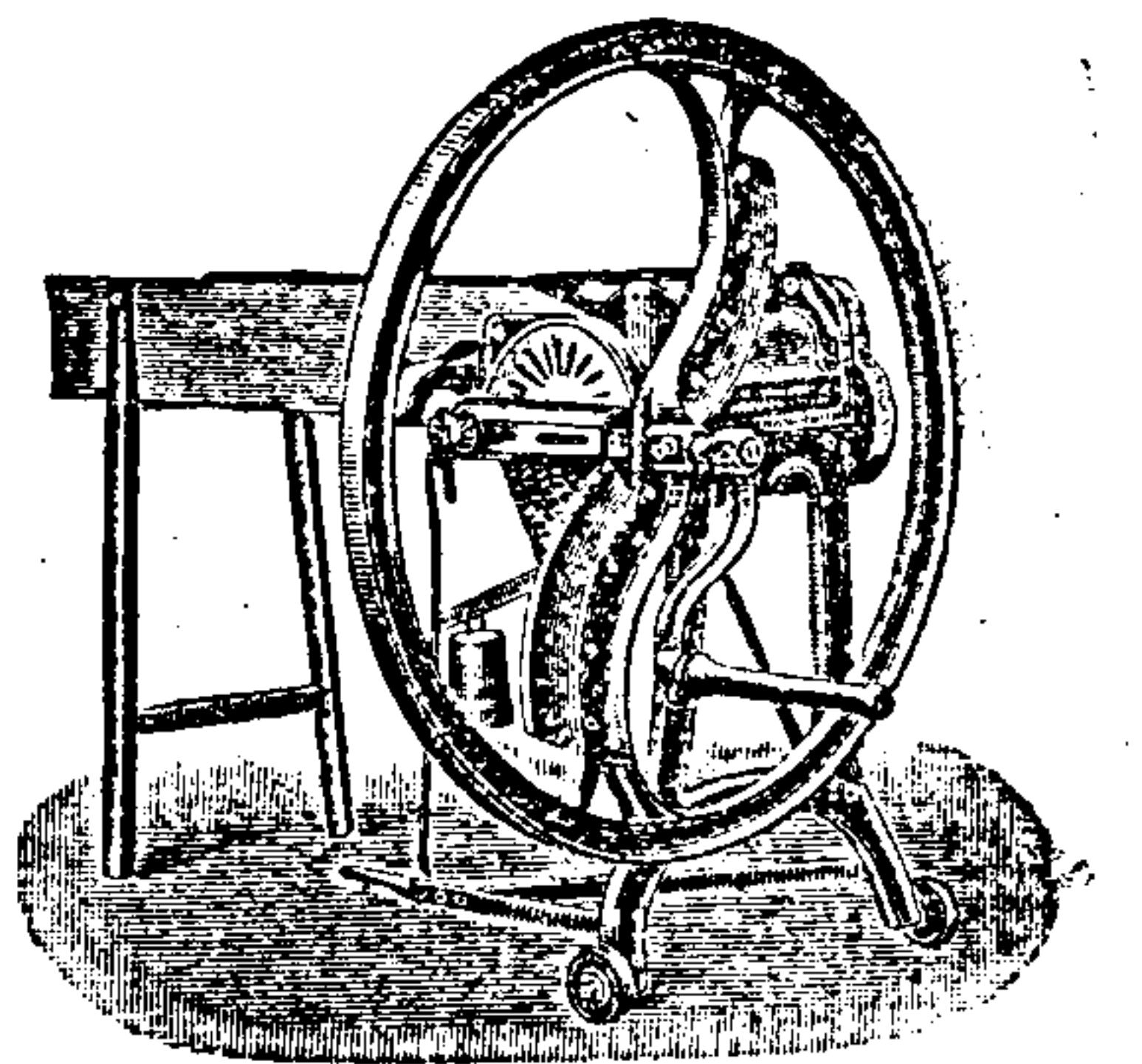
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

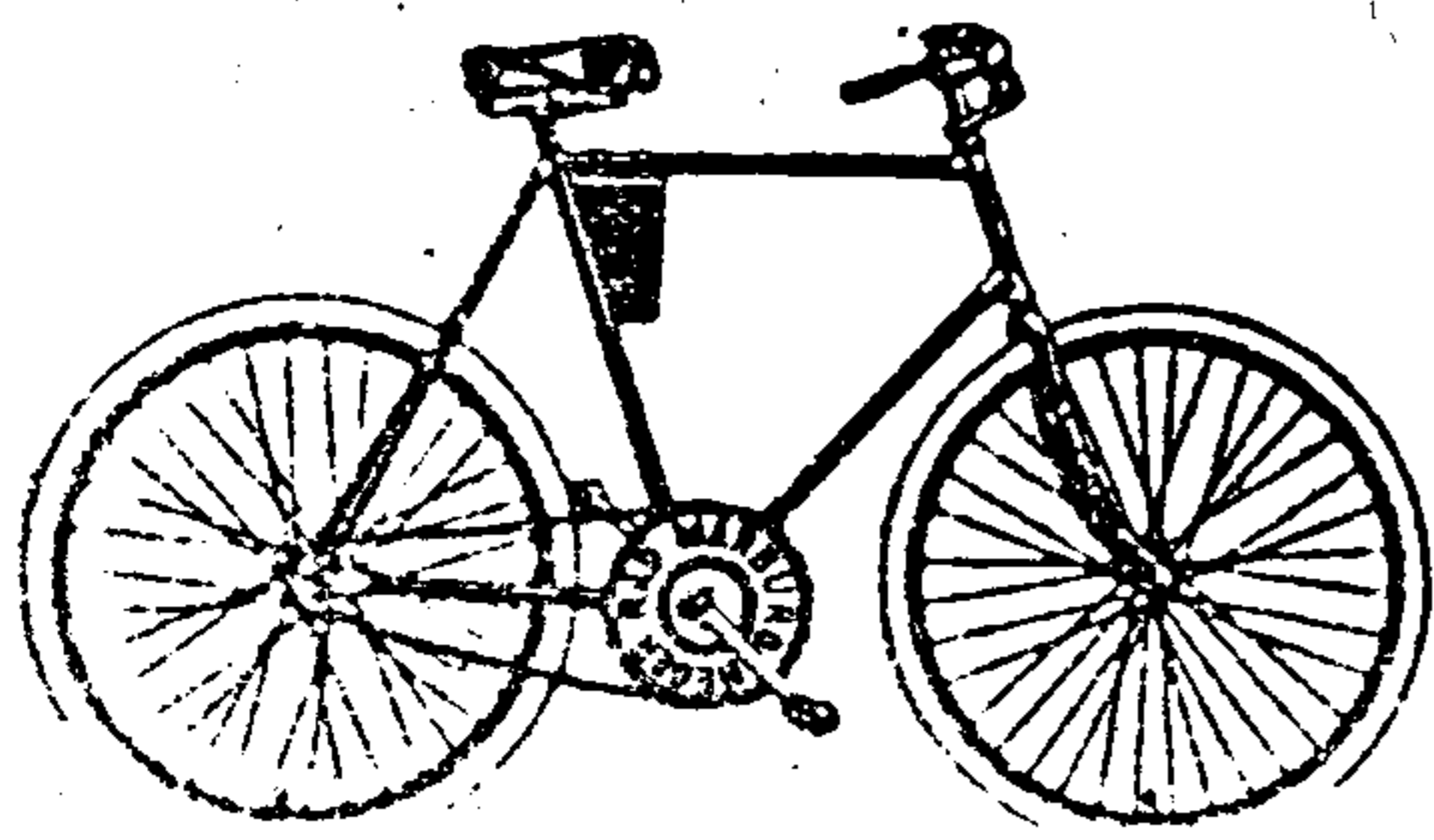
Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

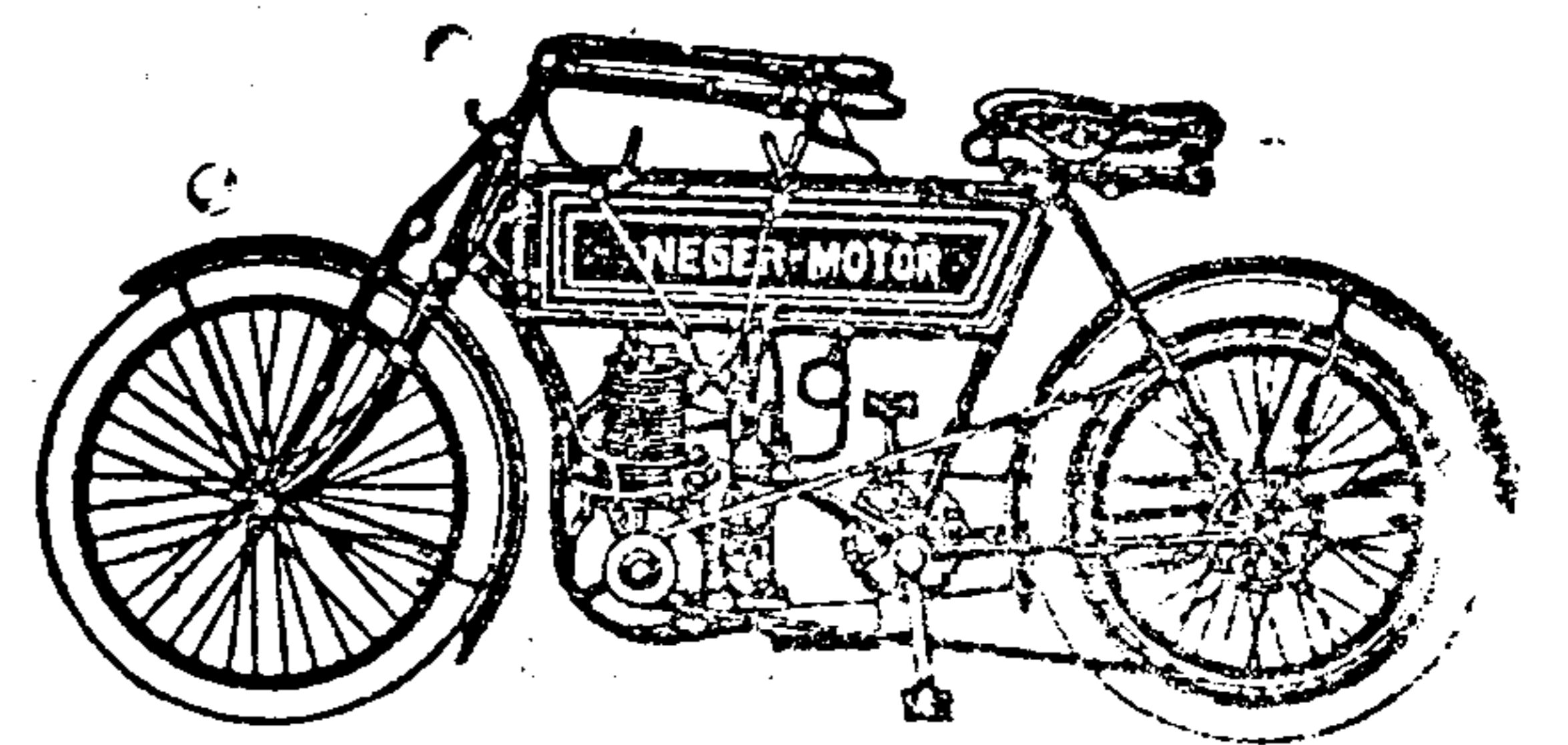
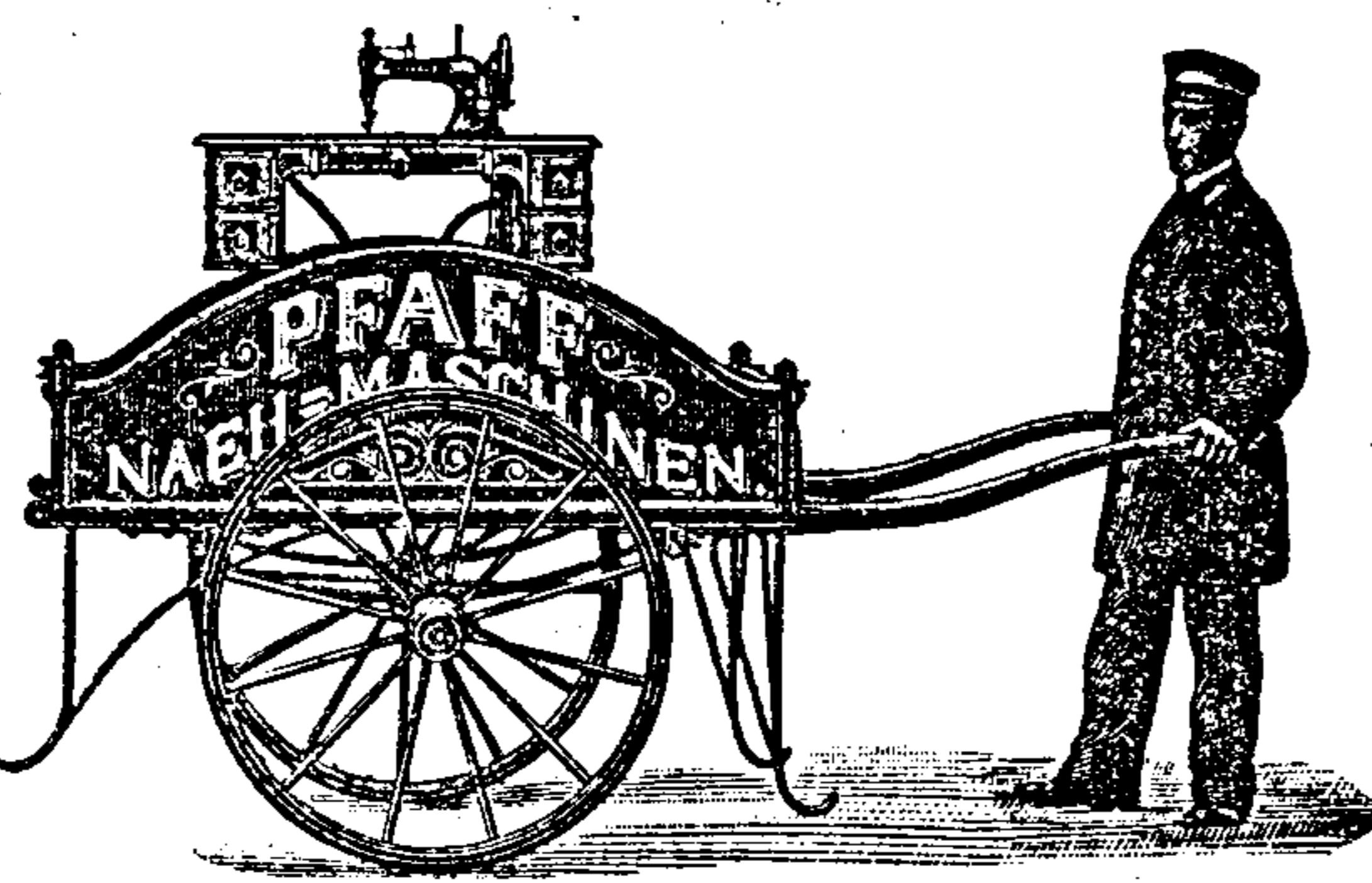
empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschneider-
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Mooseggen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinnten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresswerke, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.
**Englische Gusstahlmesser, Reservetelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog:
gratis und franko.**



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er bloß Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie **Brause-Limonaden** hergestellt mittels

Marsners Brauselimonadebonbons

(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Pfirsich- und Waldmeister-Geschmack) in Pastillen zum 2 und 4 Heller-Verkauf, in patentierten Säcken zum 2 und 5 Hellerverkauf.



Jährlicher Verbrauch 80 Millionen Stück. Alleiniger Erzeuger:

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft oriental. Zuckerwaren- und Schokoladen-Fabriken fgl. Weinberge vormals M. Marsner. Niederlage: Wien VI., Theobaldgasse 4.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Anerkannt vorzügliche 4751

Photographische Apparate



eigener und fremder Konstruktion. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebtesten „Austria-Kameras“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden. R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31. I. I. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik fotogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfab für

Anker-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebtesten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Fräulein
aus seinem Hause sucht für etwa 14 Tage (1. bis 14. Mai) ein Zimmer und Verpflegung. Zuschrift. erbeten an die Verw. d. Bl. unter „M. N.“ 1741

Tüchtiger Verkäufer 1670
gegen Provision wird für den Bezirk Marburg und Umgebung aufgenommen. Anträge unt. „Tüchtiger Verkäufer“ hauptpostlagd. Marburg.

Phaeton
zu verkaufen. Burggasse 7, 1. Stock, Marburg. 1734

2 Wohnungen
mit 2 Zimmer, Kabinett und Zugehör; 2 Zimmer, Küche und Zugehör mit 1. Mai zu vermieten. Urbanigasse 6. 1448

Tüchtige Verkäuferin
der deutschen und slowenischen Sprache mächtig wird aufgenommen im Kurz-, Wirt- und Modewaren-geschäft
Franz Krick, Gili.
Dem Offert ist Photographie beizuschließen. 1726

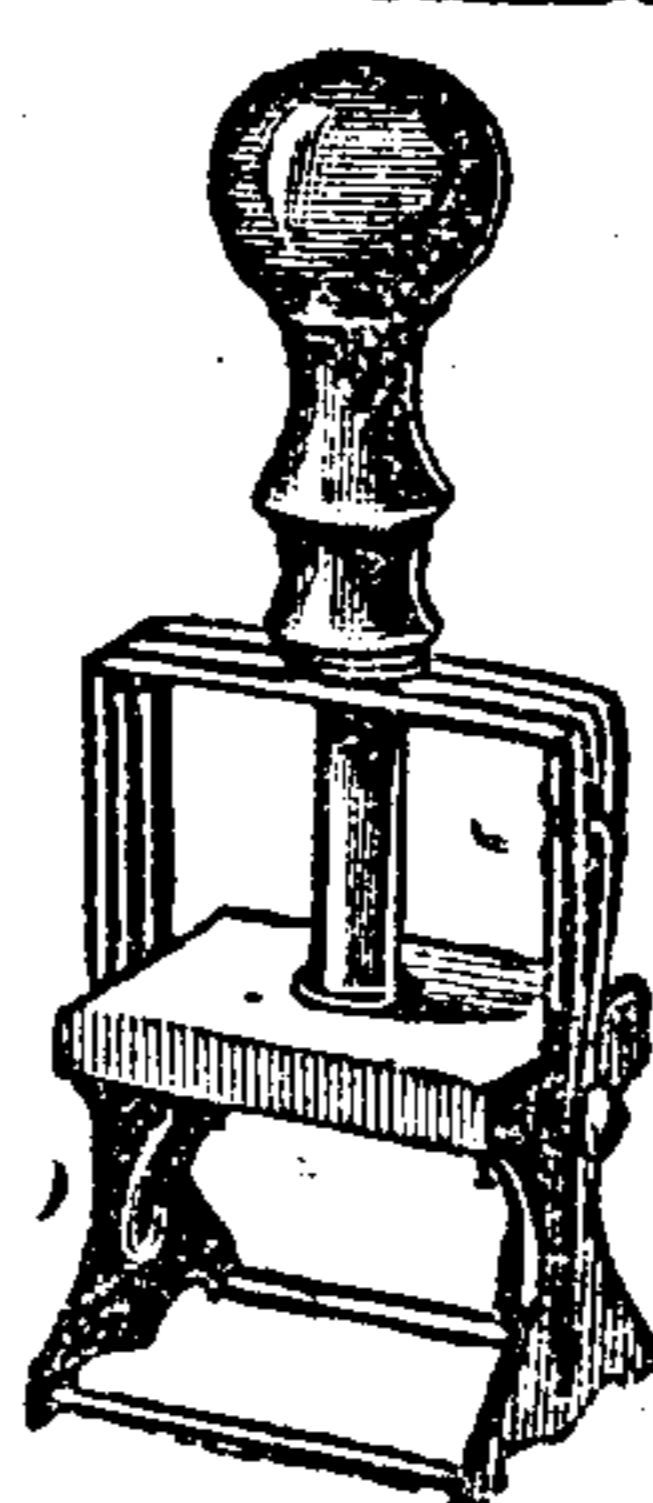
Gelegenheitskauf.
Ganz neuer schwarzer Anzug, für Kellner passend, ist billig zu verkaufen. Adresse in W. d. B. 1796

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utsga 20.** Prospekte franco. 3342

Putze nur mit

Globus
SCHUTZ-MARKE
Putzextrakt
Grand Prix St. Louis 1904 Gold. Med. Paris 1905

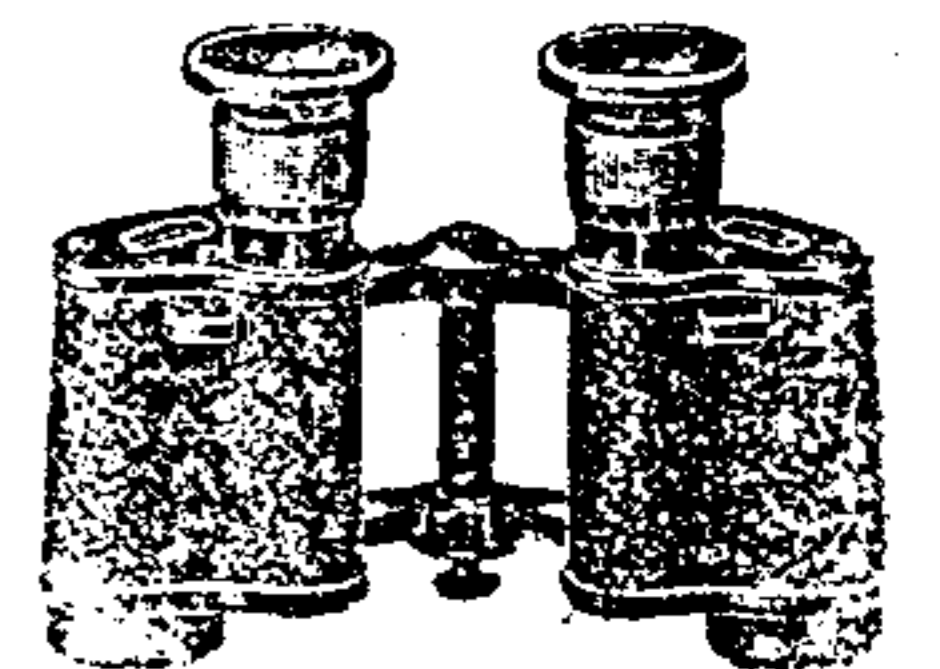
Globus
Putzextrakt
Beste Metallputz der Welt



Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl
I. I. gerichtl. beid. Schöpfermeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Strazettes, Tabatiere, Eriender, sechsfache Vergrößerung 100 R. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4.

Marburger Holzindustrie
Kärntnerstraße 46
ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Ignaz Denzls Nachf. Johann Gruschonig Zementwaren-Erzeuger

Marburg, Windenauerstrasse
empfiehlt sich zur Lieferung von allen Gattungen Zementröhren, Geabvasen, Grabeneinfassungen, Brunnenringe, Senkgrubendeckel, Brunnendeckplatten usw. bei konkurrenzlos billigsten Preisen.
Übernahme aller Arten Kanalisierungen und einschlagenden Betonarbeiten. 1036

Prima Sagorer sandfreier Weißkalk
3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 Kg. zirka 20 Startin, 250 Kronen.

Weisskalk, andere Herkunft, 2- bis 2 1/2fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 Kg. zirka 18 Startin 210 Kronen ab Station Marburg.

En gros: **Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.**
detail: **Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6.**
Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigt geliefert.

Die **gefertigten Bankinstitute** beehren sich hiemit zur gef. Kenntnis zu bringen, dass ihre Kassenschalter **ab 1. Mai 1911** an Tagen **vor Sonn- und Feiertagen** von $\frac{1}{2}9$ Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags, an den **übrigen Werktagen** von $\frac{1}{2}9$ Uhr früh bis $\frac{1}{2}1$ Uhr mittags und von $\frac{1}{2}3$ bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sind.

Marburger Escomptebank K. k. priv. Steiermärkische Filiale der Anglo-Österreichischen Bank in Marburg ::
Escomptebank, Filiale Marburg ::

3. 11.903.

1760

Kundmachung.

Jede freie Ablagerung von Kehrriecht und häuslichem Unrat auf öffentlichem und Privatgrunde im Stadtgebiete Marburg wird hieimit aus sanitären Rücksichten verboten. Übertretungen dieses Verbotes werden gemäß § 66 der Gemeindeordnung für die Stadt Marburg mit Geldbußen bis zum Betrage von 20 Kronen oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Arrest von je einem Tage für 10 Kronen geahndet. Derartige Ablagerungen dürfen nur am linken Drauser oberhalb der Mellinger Überfuhr und in der aufgelassenen Hartmannschen und Schmidererschen Sandgrube in der Kärntnervorstadt erfolgen. Der Verwesung ausgesetzte Stoffe müssen jedoch sofort vergraben werden.

Stadtrat Marburg, am 25. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zahl 11021

1593

Kundmachung.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Jänner 1911 die Verbauung der Gründe in der Magdalenenvorstadt zwischen der Trierer- und Franz Josefsstraße einerseits, zwischen der Bergstraße und der Bahn andererseits nach dem im Stadtbauamte aufliegenden Verbauungsplane beschlossen.

Hievon werden die Interessenten mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß der bezügliche Verbauungsplan vom 13. April bis 13. Mai l. J. im Stadtbauamte täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags — Sonn- und Feiertage ausgenommen — zur allgemeinen Einsicht aufliegt und Bedenken oder Vorstellungen gegen denselben innerhalb dieser Frist, d. i. bis inkl. den 13. Mai d. J. schriftlich und ordnungsmäßig gestempelt beim Stadtrate Marburg einzubringen sind.

Stadtrat Marburg, am 13. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

3. 10.512.

1556

Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird in Gemäßheit des § 43, Punkt 2 der Wehrvorschriften, I. Teil, bekanntgegeben, daß für die im Jahre 1888, 1889 und 1890 geborenen Stellungspflichtigen des Stadtbezirkes Marburg die Hauptstellung am 15. Mai und die Fremdenstellung am 16. Mai 1911 jedesmal um 8 Uhr früh in der Gambinushalle, Schillerstraße Nr. 29, stattfindet. Dieselben werden daher aufgefordert, an den bezeichneten Tagen rechtzeitig am Stellungsplatze zu erscheinen und die Nachweisung für eine der in den §§ 25 bis 29 und 31 bis 34 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen beizubringen. Stellungspflichtige, welche die Begünstigung nach §§ 31 bis 34 des Wehrgesetzes anstreben und auf die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes Anspruch haben, können für den Fall einer etwaigen Abweisung des Anspruches um eine der ersterwähnten Begünstigungen, die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes geltend machen. Die Nichtbefolgung der Stellungspflicht, sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten durch Unkenntnis dieser Aufforderung oder des Gesetzes entschuldigen nicht.

Stadtrat Marburg, am 25. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Fast neues
Kinderwagerl
 ist billig zu verkaufen. Carnerisstraße 19, parterre rechts. 1722

Konzert-Zither
 zu verkaufen bei Em. Lüpfer, Perkestraße 16. 1815

Gut gehendes 1810
Gasthaus
 ist an sachkundigen, kautionsfähigen Menschen ab 1. Juni zu verpachten. Anzufragen in der Verw. d. B.

Für einen Einjährig-Freiwilligen wird in der Nähe der Artilleriekaserne bei einer guten, feineren Familie mit 15. Mai ein 1732

möbl. reines Zimmer
 womöglich mit Mittagstisch gesucht. Anträge mit Bedingungen unter „A. J. 1911“ an die Verw. d. B.

**Tapezierer-
 Lehrlinge**
 wird aufgenommen bei Hugo Wind, Tegethoffstraße 34. 1759

Ein alleinstehendes, gehehres
Fräulein
 wünscht zu solidem älteren Herrn als Haushälterin zu gehen, hier im Orte selbst. Anträge unter Chiffre „Treu und sparsam“ an die Verw. d. B. 1763

Schottischer Schäferhund 1847
 (Collie), Goldsable, ist zu verkaufen. Anzufragen Betriebsleitung **Molkerei Röttsch.**



M. Iger's Sohn, Postgasse 1.
 .. k. k. Schätzmeister ..

Zahl 6422

1754

Kundmachung

Anlässlich vorkommender Außerachtlassungen der polizeilichen Meldevorschriften sieht sich der Stadtrat veranlaßt, deren genaueste Beobachtung in Erinnerung zu bringen.

Jeder Hausbesitzer, Administrator, Sequester oder der sonst der Verwaltung eines Hauses vorsteht, ist verpflichtet, jede neue Wohnungspartei oder bei sich aufhaltende Personen, die nicht zur eigenen Familie gehören, binnen 24 Stunden beim Ein- und Auszuge an- und rückichtlich abzumelden. Die Verpflichtung zur An- und Abmeldung erstreckt sich auch auf den Hauseigentümer selbst, im Falle derselbe in sein eigenes Haus einzieht oder aus demselben auszieht.

Jeder Wohnungsinhaber hat in gleicher Weise seine Mieterpartien, Bettgeher oder sonstige aufhaltende Personen an- und abzumelden. Diensthoten, Hilfsarbeiter und sonstige Gewerks-, Arbeits- und Beschäftigungsgelieferten müssen, wenn dieselben beim Dienst- rückichtlich Arbeitgeber auch die Wohnstätte haben, binnen längstens drei Tagen nach ihrem Eintritte gemeldet werden. Binnen derselben Frist ist der Austritt zu melden. Gewerbliche Gehilfen und Lehrlinge müssen mit Arbeitsbüchern, Diensthoten mit Diensthotenbüchern versehen sein. Änderungen im Familienstande, als Geburten, Verheirathungen, Todesfälle zc. sind im kurzen Wege der Amtsabteilung I anzuzeigen.

Gastwirte und Herbergsinhaber haben das vorgeschriebene Fremdenbuch zu führen, die allföhlige Eintragung der Fremden in dasselbe zu besorgen und den entsprechend ausgefüllten Meldezettel noch an demselben Tage oder bei verspäteter Ankunft des Fremden längstens bis 9 Uhr vormittags des folgenden Tages dem Stadtrate vorzulegen. Weigert sich der Fremde die nötige Auskunft zu geben, so ist hievon dem Stadtrate sogleich die Anzeige zu erstatten. Die Meldezettel werden beim Stadtrate und in den Sicherheitswachstuben unentgeltlich verabfolgt. Übertretungen der Meldevorschriften werden nach den gesetzlichen Bestimmungen streng bestraft.

Die An- und Abmeldungen bei der städtischen Diensthoten-Versicherungs-Krankenkasse haben mittelst des Krankentafelbuches separat zu geschehen.

Stadtrat Marburg, am 2. März 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

3. 8468

1666

Kundmachung.

Da das Wasser des **Potschgaubaches**, in welchem Abfallstoffe aller Art gelangen, sehr verunreinigt und zu menschlichem Gebrauche vollkommen ungeeignet ist, findet der Stadtrat behufs Hintanhaltung ansteckender Erkrankungen auf Grund des § 3 lit. a des Reichsanitätsgesetzes vom 30. April 1870, R.-G.-Bl. Nr. 68, nachstehendes Verbot zu erlassen:

Die Benützung des Wassers des Potschgaubaches zum häuslichen Gebrauche, zum Begießen der Gemüse, zum Waschen usw., sowie die Herstellung von Wasserstaunungen in diesem Bache für obige Zwecke wird hiemit strenge unterjagt und gegen Zuwiderhandelnde im Sinne des § 66 der Marburger Gemeindeordnung vom 23. Dezember 1871, L.-G.-Bl. Nr. 2 ex 1872, mit Geld- oder Arreststrafen vorgegangen.

Stadtrat Marburg, am 11. April 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**